

KURIER

52.000
gedruckte Auflage!

*Freiheit ist,
zu sagen was ist.*

Mario bleibt
Plakiatsminister
Seite 4

Stadträte tagten in
Altenburg und Schmölln
Seite 9

KURIER-Interview mit
Kirmesprinzessin
Seite 10

05.09.2026

www.kurier-online.de

32. Jahrgang/36. KW

Bekämpft der Staat die Opposition?



Wenn Kugelschreiber verboten, Kandidaten von Wahlen ausgeschlossen und Polizisten auf einen möglichen Regierungswechsel vorbereitet werden – wie weit

darf eine sogenannte „wehrhafte Demokratie“ gehen?

Deutschland diskutiert seit Jahren über den richtigen Umgang mit der AfD. Doch inzwischen geht es

längst nicht mehr nur um scharfe politische Auseinandersetzungen, Demonstrationen oder die sogenannte Brandmauer. Mehrere aktuelle Vorgänge werfen eine grundsätzlichere Frage auf: Wo endet die legitime Verteidigung der Demokratie – und wo beginnt die institutionelle Ausgrenzung einer politischen Opposition und ihres gesellschaftlichen Umfelds?

Ein Kugelschreiber im Federmäppchen eines Schülers. Ein Kandidat, der nicht auf dem Wahlzettel erscheinen darf. Ein hoher Polizeigewerkschafter, der seine Kollegen auf eine mögliche AfD-Regierung vorbereitet. Und eine Kampagnenorganisation, die Unternehmen dazu bewegen will, ihre Werbung von bestimmten konservativen Medien abzuziehen. Hinzu

kommen Kirchen und Wohlfahrtsverbände, die offen dazu aufrufen, die größte Oppositionspartei in Deutschland zu boykottieren und deren Wähler auszugrenzen. Die Rede ist von der AfD, die mittlerweile laut INSA vom Stand 20.08. 2026 auf 29% der Wählerstimmen kommt, weit vor der zweitplatzierten CDU, die bei 20% liegt. Jeder dieser Fälle hat eine eigene rechtliche Grundlage. Sie einfach gleichzusetzen, wäre falsch. Zusammengefasst ergeben sie jedoch ein Bild, über das eine demokratische Gesellschaft sprechen sollte.

Der AfD-Kugelschreiber wird zum „Propagandamittel“

Das vielleicht greifbarste Beispiel kommt derzeit aus Brandenburg. Dort regelt § 64a des Brandenburgischen Schulgesetzes, dass Kenn-

zeichen und Propagandamittel verfassungsförderlicher Organisationen in Schulen nicht mitgeführt, gezeigt oder verteilt werden dürfen. Bei Organisationen, die in einem Verfassungsschutzbericht als extremistisch bezeichnet werden, wird deren Verfassungsförderung nach dem Gesetz vermutet. Weil der Brandenburger AfD-Landesverband vom Verfassungsschutz als rechtsextremistisch eingestuft wird, wendet das Bildungsministerium diese Vorschrift nun auch auf Gegenstände mit AfD-Logo an. Betroffen sein können T-Shirts, Buttons, Aufkleber – und sogar Kugelschreiber. An einzelnen Schulen wurden entsprechende Schreibgeräte bereits eingekassiert.

Fortsetzung auf Seite 2

TAXI
03447
50 20 20
Taxis für alle Fahrdienste

NEUE
Öffnungszeiten
KURIER

Seit 1. September 2026

Mo. und Do.
8.00-16.00 Uhr

034494 / 830 29



AGRO SERVICE
ALTENBURG - WALDENBURG
Nirkendorfer Weg 5
04603 Nobitz/OT Ehrenhain

KURIER
Nun auch auf Facebook

Annahme von
Altgold
und
Altsilber

auch Zahngold (auch mit Zähnen), Gold- und Silbermünzen, Alt- und Oma-Schmuck, Bruchgold, defekte Ketten, Altgold, Altsilber (mit und ohne Steine), Silberbestecke sowie Edelmetall jeglicher Art

Juwelier
BAUMGARTL
im Kaufland in
04600 Altenburg-Nord,
Borna und Meerane.

www.wolf-poser.de

neues Traumbad
ab unglaublichen
199€ / Monat*

Von der Raumplanung bis zur Montage sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner.
Stressfrei, individuell und komplett aus einer Hand.

* Nähere Informationen erhalten Sie bei uns vor Ort

WOLF & POSER
meerane | guteborner allee 5 | tel 0 37 64.18 88 -0

Zahlen Sie zu viel für Pflege?

Hohe Pflegekosten müssen nicht sein.

Betreutes Wohnen · Pflegedienst · Tagespflege

☎ 030 4397920739

pfvb.de



PFLEGEVERBUND
MITTELDEUTSCHLAND

Eigenanteil
max.
250 €*
im Monat

Bekämpft der Staat die Opposition?

Fortsetzung von Seite 1

Man muss dabei unterscheiden: Politische Werbung an Schulen war auch bisher eingeschränkt. Und selbstverständlich muss eine Schule einschreiten, wenn Schüler andere bedrohen, rassistisch beleidigen oder extremistische Propaganda verbreiten. Aber ist ein Kugelschreiber mit dem Logo einer nicht verbotenen Partei bereits ein verfassungsfeindliches Propagandamittel? Warum eigentlich benutzen hier staatliche Organe das Wort „Propagandamittel“ und bei den etablierten Parteien Werbematerial? Diese Frage berührt einen empfindlichen Punkt.

Die AfD ist nicht verboten. Sie nimmt an Wahlen teil, sitzt im Bundestag und in allen Landesparlamenten. Millionen Bürger wählen sie. Gleichzeitig kann ein Schüler in Brandenburg Probleme bekommen, wenn er einen Kugelschreiber dieser Partei im Unterricht benutzt. Selbst Brandenburgs GEW-Landeschef Günther Fuchs warnt inzwischen vor einem überzogenen Verbots-Aktivismus, obwohl auch er klarstellt, dass Parteienwerbung in Schulen nichts zu suchen hat. Nun der Staat generiert gegen die größte Oppositionspartei neuen Gesetzte:

Nach § 64a Abs. 1 S. 1 BbgSchulG ist es daher verboten, Kennzeichen und Propagandamittel der **AFD Brandenburg** in der Schule, auf dem Schulgelände und bei schulischen Veranstaltungen außerhalb der Schule mit sich zu führen, zu zeigen, weiterzugeben oder zu verteilen. (Wie erkennen willfährige Handlanger dieser Gesetzgebung, ob der Kugelschreiber der AFD Brandenburg zuzuordnen ist oder etwa der AFD Saarland?) Verstößt eine Schülerin oder ein Schüler hiergegen, so hat die Lehrkraft den Verstoß sofort abzustellen und ge-

eignete Maßnahmen gegenüber der Schülerin oder dem Schüler zu ergreifen.

Wer darf überhaupt noch zur Wahl antreten?

Noch wesentlich schwerer wiegt ein Vorgang in Niedersachsen. Bei der Kommunalwahl am 13. September 2026 wurden mehrere AfD-Bewerber nicht zu Wahlen für kommunale Spitzenämter zugelassen. Darunter befinden sich Martin Sichert im Landkreis Friesland, Stephan Bothe im Landkreis Lüneburg und Thorsten Moriß in Wilhelmshaven.

Die Begründung: Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte sind Beamte auf Zeit und müssen die Gewähr bieten, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten. Bei einzelnen Kandidaten sahen Wahlausschüsse diese Voraussetzung als nicht erfüllt an.

Klare Beweise hierfür wurden nicht veröffentlicht.

Dieser Vorgang besitzt eine enorme demokratische Tragweite: Nicht die Wähler entscheiden zunächst darüber, ob ein Kandidat ein Amt erhält – ein Wahlauschuss entscheidet bereits darüber, ob die Bürger diesen Kandidaten überhaupt wählen dürfen. Der eigentliche Skandal wird deutlich, wenn man bemerkt, dass alle Parteien, die sich bei dieser Wahl als Verlierer wännen, die anzunehmenden Sieger ausschließen. Dieses Fantasie-Gremium unterminiert die Demokratie.

Der niedersächsische Landeswahlleiter räumte selbst ein, dass eine Nichtzulassung in das passive Wahlrecht eingreift.

Hier bleibt die grundsätzliche Frage: Soll eine Demokratie mögliche Zweifel an einem Bewerber vor der Wahl durch staatliche Stellen klären – oder sollen zunächst die Bürger entscheiden und rechtliche Fragen anschließend von unabhängigen Gerichten geklärt werden?

Eilanträge mehrerer ausgeschlossener Kandidaten blieben bislang erfolglos. Im Fall des Bundestagsabgeordneten Martin Sichert verwies das Verwaltungsgericht allerdings darauf, dass die Entscheidung grundsätzlich nach der Wahl in einem Wahlprüfungsverfahren angegriffen werden könne. Auf was für einem Narrenschiff befinden sich dieses Verwaltungsgericht und was, wenn sich hinterher herausstellt, dass im Vorfeld zu Unrecht gehandelt wurde? Und was passiert, wenn die AfD tatsächlich regiert?

Noch brisanter wurde diese Diskussion durch Sven Hüber, bis vor wenigen Tagen stellvertretender Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei.

In einem Beitrag mit dem Titel „Richtig Nein sagen“ beschäftigte er sich mit der Möglichkeit einer AfD-Regierung und schrieb: „Wer seinen geleisteten Eid ernst nimmt, kann gar nicht anders: No-Go mit der AfD!“

Er vertrat zudem die Auffassung, Polizisten, die sich mit entsprechenden AfD-Zielen identifizierten, könnten die notwendige charakterliche Eignung für den Polizeiberuf vermissen. Für den Fall einer AfD-geführten Regierung erinnerte er Beamte an ihre Remonstrationspflicht bei rechtswidrigen Anweisungen.

Natürlich gilt: Kein Polizeibeamter muss einen rechtswidrigen Befehl ausführen. Beamte sind nicht einer Partei verpflichtet, sondern Gesetz und Verfassung. Genau das gilt allerdings unabhängig davon, ob ein Innenminister der CDU, SPD, Linken, Grünen oder AfD angehört.

Deshalb sorgte Hübers Beitrag auch innerhalb der Polizei für heftigen Widerstand. Die GdP Nordrhein-Westfalen distanzierte sich ausdrücklich von seiner Wortwahl und von „juristisch problematischen Schlussfolgerungen“. Die GdP Sachsen erklärte ebenfalls, die Darstellung in dieser Form nicht zu teilen. Der Bundesvorsitzende der GdP stellte schließlich klar, Wahlempfehlungen und eine Bevormundung der Mitglieder seien nicht beabsichtigt gewesen. Der Fall bekam anschließend eine weitere Dimension durch die erstaunliche Vergangenheit des Mahners.

Hüber war vor seiner Karriere bei der Bundespolizei Offizier der DDR-Grenztruppen. Er studierte Gesellschaftswissenschaften an der Offiziershochschule „Rosa Luxemburg“ und arbeitete anschließend unter anderem als Politoffizier.

Seine Diplomarbeit trug ausgerechnet den Titel: **„Der Bundesgrenzschutz als Instrument imperialistischer Macht- und Herrschaftssicherung“**.

Der Bundesgrenzschutz war jene Institution, in die Hüber nach der Wiedervereinigung selbst eintrat und aus der später die Bundespolizei hervorging. Inzwischen werden darüber hinaus schwere Vorwürfe gegen Hüber aus seiner Zeit bei den Grenztruppen erhoben. Ein ehemaliger Grenzsoldat beschuldigt ihn unter anderem der Miss-handlung eines festgenommenen Flüchtlings und der Unterstützung des DDR-Schießbefehls. Diese Vorwürfe sind bislang nicht gerichtlich festgestellt und werden von Hüber ausdrücklich bestritten. Am 26. August trat Hüber als stellvertretender GdP-Bundesvorsitzender zurück. Die GdP nennt ihn weiterhin Ersten Polizeihauptkommissar und weist aus, dass er seit 2000 Vorsitzender des Hauptpersonalrats der Bundespolizei beim Bundesinnenministerium ist. Dieser Mauerländerflüsterer, ein Systemtroll der DDR, hat sich in alter Stasi-Manier in die Bundespolizei eingeschlichen. Geht es nach Hüber, der öffentlich die Wahl in Sachsen-Anhalt am 6. September, mit der Wahl von 1933 in Deutschland vergleicht, soll an der Brandmauer wieder geschossen werden. Die geschichtliche Lücke, die Hüber in seinem Vergleich auf-

Allgemeine Information

- Mit Wirkung der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextrem gilt:
 - Führen/Zeigen/Weitergeben/Verteilen von Kennzeichen und Propagandamittel der AfD Brandenburg sind untersagt
 - ...auf dem Schulgelände
 - ...in der Schule
 - ...bei schulischen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Schule
- Zuwiderhandeln führt zu:
 - Einzug der entsprechenden Kennzeichen / Mittel
 - Meldung ans Staatliche Schulamt
 - Information der Eltern
 - Ordnungsmaßnahmen

8/24/2026

Aushang in den Schulen in Brandenburg am 1. Schultag 2026.

Foto: privat

zeigt, ist, dass Adolf Hitler nie vom Volk gewählt wurde. Er wurde 1933 zum Reichskanzler ernannt.

Und genau hier stellt sich eine weitere unangenehme Frage: Wie konnte ein ehemaliger Politoffizier eines Staates, der seine Bürger einsperrte und an seiner Grenze auf Flüchtende schießen ließ, nach der Wiedervereinigung in der Sicherheitsarchitektur der Bundesrepublik derart einflussreiche Positionen erreichen – und Jahrzehnte später anderen Polizeibeamten erklären, welche politische Partei mit ihrem Diensteid vereinbar sei? Diese Frage ist legitim und sie verlangt eine Aufarbeitung. Ein Skandal bundesdeutscher Gegebenheit, der noch schwerer wiegt als seine heutigen sozialistischen Trümereien.

Parallel findet derzeit eine weitere Auseinandersetzung statt.

Wirtschaftlicher Druck auf unliebsame Medien

Die Kampagnenorganisation „Campact“ hat gemeinsam mit nach eigenen Angaben rund 15.000 Unterstützern untersucht, welche Unternehmen auf bestimmten YouTube-Kanälen Werbung ausspielen.

„Campact“ wählte dafür rund 60 Kanäle aus, denen die Organisation unter anderem „Hass und Hetze“, Falschinformationen, Rechtsextremismus oder Nähe zur AfD vorwirft. Rund 90 Unternehmen wurden anschließend kontaktiert und dazu aufgefordert, entsprechende Kanäle von ihrer YouTube-Werbung auszuschließen.

Auf der Liste befinden sich sehr unterschiedliche Angebote – neben AfD-Kanälen und COMPACT TV unter anderem NIUS, Apollo News, Tichys Einblick, sowie die Schweizer Weltwoche. Nach Campacts Angaben haben zahlreiche Unternehmen bereits angekündigt, Sperrlisten anzupassen oder dies zu prüfen. So beispielsweise EDEKA Deutschland.

Unternehmen sind selbstverständlich frei darin, zu entscheiden, wo sie Werbung schalten, werden allerdings durch „Campact“ in die politische Öffentlichkeit gezogen, um sich zu positionieren.

Aber auch hier bleibt eine politische Frage:

Was passiert mit der Medienvielfalt, wenn politisch engagierte Organisationen systematisch Werbekunden bestimmter Medien ansprechen und deren wirtschaftliche Finanzierung zum Gegenstand politischer Kampagnen machen? Wer entscheidet, welches Medium noch konservativ, welches rechts, welches rechtspopulistisch und welches tatsächlich extremistisch ist?

„Campact“ selbst trifft diese Einordnungen. Bei einer derartigen Macht über wirtschaftliche Reputation sollte zumindest verlangt werden dürfen, dass Kriterien transparent, überprüfbar und für jedes betroffene Medium nachvollziehbar sind.

Was sagt eigentlich Jörg Soba (Marktleiter EDEKA Altenburg) zu dieser Situation, die es ja bereits 2024 schon gegeben hat? Damals

plakatierte EDEKA Deutschland: **„Bei EDEKA steht blau nicht zur Wahl.“ oder „Nicht nur bei Obst und Gemüse ist Blau der natürliche Feind gesunder Vielfalt.“**

Antwort: „Ich distanziere mich von politischen Statements der Edeka-Zentrale und der Kampagne des Netzwerkes ‚Campact‘. Mein Team und ich geben jeden Tag unser Bestes, um alle mit frischen Waren zu versorgen, ein offenes Ohr für die Belange unserer Kundschaft zu haben, und ich bleibe bei meiner Meinung, dass Politik nichts im Handel zu suchen hat.“



Jörg Soba, Marktleiter EDEKA, Altenburg.

Foto: privat

Vier Fälle – ein Muster?

Ein AfD-Kugelschreiber in einer Schule. AfD-Politiker, die nicht auf einem Wahlzettel erscheinen dürfen. Ein führender Polizeigewerkschafter, der vor einer möglichen AfD-Regierung warnt und seinen Kollegen politische Grenzen aufzeigt. Und eine mächtige Kampagnenorganisation, die Werbekunden auffordert, bestimmte Rechte und konservative Medien auf Sperrlisten zu setzen. Keiner dieser Vorgänge beweist für sich genommen, dass „der Staat die Opposition bekämpft“.

Er wehrt sich aber auch nicht, wenn es andere für ihn tun. „Campact“ ist nicht der Staat. Die Gewerkschaft der Polizei ist nicht die Bundesregierung. Die niedersächsischen Wahlausschüsse berufen sich auf geltendes Beamtenrecht. Brandenburg wiederum verweist auf sein Schulgesetz und die Einstufung durch den Verfassungsschutz.

Doch Demokratie besteht nicht nur darin, für jede einzelne Maßnahme einen Paragraphen zu finden.

Demokratie lebt auch davon, politische Konkurrenz auszuhalten.

Und dann ist da noch die Kirche: Sie versinkt in der Bedeutungslosigkeit und öffnet genau aus diesem Grund ihre Pforten für linksgrüne Ideologien. Sie geben ihre einst seit hunderten von Jahren niedergeschriebenen Gebote so schnell auf wie die CDU ihre einstige politische Ausrichtung. Wie heißt es im Alten Testament über gleichgeschlechtliche Liebe? „Du sollst nicht bei einem Manne liegen oder einer Frau, es ist ein Gräuel.“ (3. Mose 18,22) Mittlerweile geht für die hier angesprochenen die Tür weit auf in der Kirche, jedoch für politisch Andersdenkende hält die Kirche

die Tore fest verschlossen. Diese linke Kirchen-Ideologie haben wir schon während der Coronazeit kennengelernt. Auch da hat man die Ungeimpften, die für das Symbol des Schwachen standen, ausgegrenzt. Die Pfaffen werden zu Sozialisten!

Je stärker Verwaltungsbehörden, Verfassungsschutzämter, Wahlausschüsse, öffentliche Institutionen oder gesellschaftlich mächtige Organisationen darüber entscheiden, wer als demokratisch akzeptabel gilt, desto wichtiger werden rechtsstaatliche Kontrolle, Transparenz und die Möglichkeit des Widerspruchs.

Der Wähler darf nicht zum Zuschauer werden!

Am Ende führt die gesamte Debatte zu einer einfachen Frage: Wie viel Vertrauen haben wir eigentlich noch in den Bürger?

Eine Demokratie kann nicht dauerhaft funktionieren, indem sie den Menschen erklärt, welche Partei sie wählen sollten, welche Kandidaten sie besser nicht wählen dürfen, welchen Kugelschreiber ihre Kinder nicht benutzen sollen und welche Medien gesellschaftlich nicht mehr akzeptabel seien.

Wer die AfD für falsch hält, muss sie politisch stellen.

Wer ihre Positionen für gefährlich hält, muss sie öffentlich widerlegen.

Wer einem Kandidaten konkrete verfassungsfeindliche Handlungen vorwirft, muss diese beweisen und sich unabhängiger gerichtlicher Kontrolle stellen. Und wer glaubt, ein Medium verbreite falsche Informationen, sollte dessen Aussagen überprüfen, kritisieren und widerlegen. Demokratie bedeutet Streit. Sie bedeutet nicht, dass jede Meinung richtig ist. Sie bedeutet auch nicht, dass Extremismus geduldet werden muss.

Aber eine selbstbewusste Demokratie sollte den politischen Gegner möglichst mit Argumenten schlagen – und nicht mit einem ständig wachsenden Netz aus Verböten, Ausschlüssen, Sperrlisten und institutionellen Verdachtsurteilen. Denn eine Demokratie, die aus Angst vor dem Ergebnis immer stärker versucht, den politischen Wettbewerb bereits vor der Entscheidung des Bürgers zu begrenzen, muss sich irgendwann selbst eine unangenehme Frage stellen: Verteidigt sie noch die Demokratie – oder verteidigt sie bereits die bestehenden Machtverhältnisse?

Wenn am nächsten Sonntag alles mit rechten Dingen zugeht, werden die Wähler von Sachsen-Anhalt aus den zuvor dargelegten Verfehlungen ihre Schlüsse ziehen und der CDU und ihren gleichgeschalteten Schwesterparteien eine Niederlage bereiten, die schmerzlicher kaum sein kann. Erste Ungereimtheiten sind schon aufgetreten. So berichtet der Nachrichtensender „Die Welt“, dass es in Magdeburg und Halle technische Fehler gab und insgesamt 1640 Briefwahlbescheide doppelt versendet wurden. Der Fehler soll korrigiert worden sein.

Andreas Popelka

Das bisschen Haushalt macht sich von allein ...
... wenn die Putzhexen kommen



Hauswirtschaftliche Dienstleistungen für privat und Gewerbe

Sylke Thieme
Telefon 0 34 47/89 12 02
Handy 01 74/4 13 91 67

1, 2, 3 – was wir für Sie tun, ist keine Hexerei ...
www.putzhexen.de

- In eigener Sache -

Gemeinsam kraftvoll durch das Jahr 2026!

Die Hälfte des Jahres liegt bereits hinter uns. Die Themen werden nicht weniger, die Herausforderungen nicht kleiner – und unabhängiger Journalismus ist wichtiger denn je. In einer Medienwelt, die zunehmend von großen Konzernen und politischen Interessen geprägt ist, gehen wir bewusst einen anderen Weg: frei, kritisch und sorgfältig recherchiert. Wir stehen für fundierte Berichte, tief gehende Hintergründe und Perspektiven, die echte Meinungsvielfalt ermöglichen. Auch in den kommenden Monaten bleiben wir diesem Anspruch verpflichtet. Transparenz, journalistische Qualität und die Stimmen unserer Leserinnen und Leser stehen für uns im Mittel-

punkt. Denn guter Journalismus lebt vom Dialog. Jeder kann mitgestalten, jeder kann sich einbringen. Wenn Sie unsere Arbeit schätzen und den Fortbestand eines unabhängigen Verlages unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Hilfe. Auch kleine Beiträge ermöglichen es uns, weiterhin unbeeinflusst zu berichten und Themen aufzugreifen, die andernorts zu kurz kommen.

Sie können uns unterstützen:

- per Überweisung auf unser Konto bei der VR-Bank Altenburger Land eG:
- IBAN:** DE43 8306 5408 0001 6700 00

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihr KURIER

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben, z.B. E-Mail an: redaktion@kurier-verlag.com



SENIOREN-WOHNPAK KLAUSA

WOHNEN  LEBEN  WOHLFÜHLEN

Vollstationäre- und Tagespflege



Im Senioren-Wohnpark Klausä verbinden wir professionelle Pflege mit Herzlichkeit, Respekt und einem aktiven, erfüllten Alltag.

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

Lernen Sie uns kennen!

☒ Persönliche Beratung

☒ Hausführung nach Vereinbarung

☒ Kostenloser Schnuppertag

☒ Individuelle Besichtigung unserer gemütlichen Zimmer

Wir freuen uns auf Sie!



Gut umsorgt. Aktiv leben. Jeden Tag.

Unsere Leistungen für Ihr Wohlbefinden



Vollstationäre Pflege

Individuelle Pflege und Betreuung rund um die Uhr.



Tagespflege

Abwechslung, Gemeinschaft und Förderung im Alltag.



Genuss & Ernährung

Täglich frisch gekochte Mahlzeiten aus unserer Küche.



Aktiv & Beweglich

Gymnastik, Tanz, Gedächtnistraining und vieles mehr.



Gemeinschaft & Veranstaltungen

Feste, Ausflüge und kulturelle Angebote für jeden Geschmack.



Wohnen & Wohlfühlen

Gemütliche Zimmer mit eigenem Bad - zum Ankommen und Bleiben.



Garten & Natur

Großzügige Außenanlagen zum Verweilen und Durchatmen.



Beratung & Unterstützung

Hilfe bei Pflegegrad, Finanzierung und allen Fragen rund um die Pflege.



SENIOREN-WOHNPAK KLAUSA

Am Leinawald 47/48, 04603 Nobitz/Klausä
www.senioren-wohnpark-klausä.de

Ansprechpartnerin: Beatrice Lupzik
Tel. 03 44 94 - 78 0, EL0260@emvia.de



Du bist von unserem Qualitätskonzept überzeugt? Dann bewirb Dich jetzt als:

Pflegefachkraft oder Pflegehilfskraft

Festwoche zu 70 Jahre „Kastanienhof“

Schmölln. Der Integrative Kindergarten Kastanienhof feiert sein 70-jähriges Bestehen und lädt vom 7. bis 11. September zu einer Festwoche ein. Geplant sind unter anderem ein Bewegungstag, ein besonderer Feiertag für die Kinder, eine Feierstunde mit ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Gästen der Stadtverwaltung und ein Zeitreisetag zur Geschichte der Kita. Den Abschluss bildet am Freitag, 11. September, von 15.00 bis 18.00 Uhr ein großes Familienfest für Kinder, Eltern, Großeltern und die diesjährigen Schulanfänger. Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am 9. September um 15.00 Uhr beim Wiedersehen dabei sein möchten, werden gebeten, sich unter 034491/76200 anzumelden. Weitere Informationen zum Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben. **Text/Foto: Stadtverwaltung Schmölln/ Die Redaktion**



Sommerfest beim Turn- und Kegelclub

Altenburg. Traditionell wie in jedem Jahr feierte der TKC am 22. August auf dem Kegelbahn-Gelände „Zur Schweiz“ sein diesjähriges Sommer- und Vereinsfest. Vorsitzender Matthias Reichel konnte dabei die Sportlerinnen und Sportler der Abteilungen Kegeln und Turnen herzlich begrüßen. Der Verein hatte wieder für seine Gäste viel vorbereitet, Speisen und Getränke standen jederzeit zur Verfügung. Wie in jedem Jahr fand am Vormittag das beliebte Kegeltornier mit befreundeten Vereinen als Vierer-Turnier statt. Gastgeber TKC Altenburg konnte sich dabei den klaren Sieg (2235 Holz) holen vor dem SV Ehrenberg (1941). Dritter wurde der SV Görkwitz vor der SG Fockendorf. Tagesbester war Andreas Kurze mit 596 Holz. Es folgte ein Auftritt der TKC-Turnkinder, die einige Übungen unter Leitung von Yvonne Holstein aus ihrem Vortragsprogramm vorführten, was viel Beifall fand. Der Wettergott hatte es nach den starken Regengüssen am Morgen mit den Gästen gut gemeint, es blieb am Nachmittag trocken. Viele Gespräche am Nachmittag im Festzelt schlossen das diesjährige Vereinsfest ab. **Reinhard Weber**



Siegerehrung der Kegel-Sieger TKC.

Foto: Reinhard Weber

FAHRRAD GERTH

GLEICH VOR ORT TESTEN

E-BIKE SPEZIALIST

3KM TESTSTRECKE

Beratungstermin unter: ☎ 03 44 91-8 00 68

Di - Sa



Kapsgraben 5 in Schmölln

fahrrad-gerth.com

Über 400 E-Bikes SOFORT verfügbar!



Grafik: KURIER-Verlag/KI-assistiert

Wie glaubwürdig ist ein Ministerpräsident, wenn ihm die Universität den Doktorgrad entzieht?

Mario Voigt bleibt Ministerpräsident von Thüringen. Politisch geht es weiter, als wäre kaum etwas geschehen. Dabei ist etwas geschehen, das bei einem Regierungschef alles andere als eine Nebensache ist: Die Technische Universität Chemnitz hat Mario Voigt den Doktorgrad entzogen. Sein Widerspruch gegen diese Entscheidung wurde zurückgewiesen. Voigt wehrt sich nun vor Gericht dagegen. Dieses Recht steht ihm selbstverständlich zu. Doch die politische Frage lässt sich damit nicht einfach vertagen. Denn es geht längst nicht mehr nur um einen akademischen Titel. Es geht um Glaubwürdigkeit, Verantwortung und um die Maßstäbe, die Politiker so gern von anderen verlangen. Wer in der Schule abschreibt, bekommt eine Sechs. Wer an der Universität wissenschaftliche Regeln verletzt, muss mit Konsequenzen rechnen. Wer im Berufsleben bei Qualifikationen oder Unterlagen trickst, riskiert seinen Arbeitsplatz. Und beim Ministerpräsidenten? Da heißt es offenbar: weitermachen. Genau das ist es, was viele Bürger nicht mehr verstehen.

Besonders irritierend ist das Verhalten der Parteien, die Voigt weiterhin stützen. CDU, BSW und SPD könnten durchaus politische Konsequenzen ziehen, ohne deshalb Björn Höcke zum Ministerpräsidenten zu machen. Thüringen ist nicht gezwungen, zwischen Mario Voigt und Björn Höcke zu wählen. Die CDU hat genügend Mitglieder. Eine Koalition ist auch nicht auf Lebenszeit an einen einzigen Regierungschef gebunden. Deshalb wirkt das Argument, Voigt müsse im Amt bleiben, weil die Alternative Höcke heiße, zu einfach. Nein: Die Alternative könnte ebenso ein anderer Ministerpräsident aus den Reihen der bestehenden Regierungsmehrheit sein. Doch offenbar fehlt der politische Wille dazu. Und genau dadurch entsteht ein fataler Eindruck: Wenn es um die eigene Macht geht, werden moralische Maßstäbe plötzlich sehr dehnbar. Man stelle sich nur vor, ein Politiker der AfD wäre in einer vergleichbaren Situation. Wie laut wären die Rücktrittsforderungen? Wie schnell würden Begriffe wie „Glaubwürdigkeit“,

„Verantwortung“ und „Anstand“ fallen? Bei den eigenen Leuten dagegen wird relativiert, erklärt und abgewartet. Sollte ein Ministerpräsident, dem seine Universität den Doktorgrad entzogen hat, politisch einfach weitermachen können, als wäre nichts gewesen? So ist es, sagen die Altenburger CDU-Mitglieder Neumann und Zippel getreu dem Motto „Halten zu Gnaden“. Die Vorturner dieser Meinung leiden offensichtlich an einer Minderheitenstörung. Wie klein muss man eigentlich sein, um das alles zu akzeptieren? Wo ist für die CDU hier die rote Linie? Nun, Neumann und Zippel treiben diese rote Linie vor sich her, ohne sie jemals zu erreichen. Mit ihrer schwach ausgeprägten Moral verführen sie öffentlich CDU-Wähler, das Lager Richtung AfD zu verlassen. Ist das das neue Geschäftsmodell der CDU Altenburg? Dass das in Altenburg inzwischen als normal gelten soll, sagt möglicherweise mehr über den Zustand dieser politischen Kultur aus als über eine einzelne Doktorarbeit. **Andreas Popelka**

Kündigung wegen AfD-Kandidatur – Demokratie darf nicht am Werkstor oder am Kirchenportal enden

Niedersachsen. Der Fall Martina Müller ist ein demokratiepolitischer Skandal – mehr unter <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/diakonie-martina-mueller/> Nach 15 Jahren Tätigkeit in einem diakonischen Hospiz wurde ihr fristlos gekündigt, nachdem sie für die AfD bei den Kommunalwahlen in Friesland kandidierte. Zuvor soll sie sogar aufgefordert worden sein, ihre Kandidatur zurückzuziehen – andernfalls drohten arbeitsrechtliche Konsequenzen (<https://kontrafunk.radio/de/sendung-nach hoeren/politik-und-zeitge>

schehen/kontrafunk-aktuell/kontrafunk-aktuell-vom-20-august-2026#)

Das ist für die Anwälte für Aufklärung ein Überschreiten der roten Linie! Ein Arbeitgeber darf nicht zum politischen Gesinnungsprüfer seiner Mitarbeiter werden. Wer einen Arbeitnehmer vor die Wahl stellt „Kandidatur aufgeben oder Arbeitsplatz, greift in schlicht rechtswidriger Weise in die politische Betätigungsfreiheit ein. Die AfD ist eine zugelassene politische Partei. Über die Zulässigkeit politischer Parteien entscheiden

nicht Arbeitgeber, Kirchen oder Wohlfahrtsverbände.

Forderungen der AfA:

1. Sofortige Rücknahme der Kündigung!
2. Öffentliche Entschuldigung der Diakonie bei Martina Müller!
3. Strafrechtliche Prüfung des gesamten Vorgangs, insbesondere im Hinblick auf den möglichen Anfangsverdacht einer Nötigung (§ 240 StGB) sowie einer unzulässigen Einflussnahme auf die freie politische und wahlbezogene Betätigung.
4. Schluss mit dem politischen Ba-

shing gegen zugelassene Parteien und deren Kandidaten! Demokratie bedeutet nicht, nur die politischen genehmen Meinungen zu tolerieren. Wer politische Gegner mit beruflichen Sanktionen zum Schweigen bringen will, beschädigt massiv die Demokratie, die er angeblich verteidigt. Die Anwälte für Aufklärung werden diesen Vorgang aufmerksam verfolgen. **Dr. Christian Knoche**
Anwälte für Aufklärung e.V. (AfA) Für Rechtsstaatlichkeit, Meinungsfreiheit und demokratische Grundrechte.

Morddrohungen gegen AfD-Mitglieder legen Verzweiflung und Verrohung des politischen Gegners offen!

Magdeburg. Gestern (31.08.26) ist es in der Magdeburger AfD-Landesgeschäftsstelle zu einem Polizei- und Feuerwehreinsatz gekommen. Grund dafür war ein mit weißem Pulver versehener Drohbrief von Unbekannten, der für den Fall eines Wahlsiegs bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt den Vergiftungstod „aller AfDler“ ankündigte. Bereits in den vergangenen Wochen hatte es massive Drohungen und gegen AfD-Vertreter und ihre Familienangehörigen sowie Angriffe auf AfD-Wahlkämpfer gegeben. Dazu erklärt der Vorsitzende der AfD Sachsen-Anhalt, Martin Reichardt: „Während Polizeigewerkschaftsfunktionär und CDU-Mitglied Manuel Ostermann be-

reits vor vielen Wochen linksterroristische Attacken im Falle eines Wahlsiegs unserer Partei für ein mögliches Szenario hielt, kommt es bereits vor der Wahl zu perfiden Drohungen gegen unsere Partei. Gestern mussten wegen eines fingierten Giftanschlags in unserer Landesgeschäftsstelle Gefahrenstoffspezialisten der Feuerwehr und Polizeikräfte ausrücken. Dies ist ein weiterer Schritt der Eskalation. Vor einigen Wochen waren Vertreter unserer Partei anonym und in höhnisch-hasserfüllter Sprache beschimpft und ihnen u.a. angezeigt worden, dass die Schulörtlichkeiten ihrer Kinder bekannt seien. Die jahrelange Dämonisierung unserer AfD durch Altparteien und

Medien – die inzwischen seit gut 13 Jahren auf gezielten Falschbehauptungen aufbaut – zeigt in den Angriffen und Drohungen der vergangenen Wochen ihre giftigen Früchte. Es liegt nun an den etablierten Parteien und den Medien, endlich Verantwortung zu übernehmen. Sie müssen aufhören, den gesellschaftlichen Frieden und unsere Demokratie mit gefährlicher Rhetorik und einseitiger Berichterstattung aufs Spiel zu setzen. Wer Demokrat sein will, muss politische Gegner ertragen, hat den Volkswillen zu respektieren und

nicht das Volk zu gängeln, das sich angesichts von Kriegsgefahr, steigender Inflation, Wirtschaftskrise und in Zeiten dramatisch abnehmender Innerer Sicherheit und Meinungsfreiheit zunehmend nach neuen politischen Kräften und Informationsquellen umsieht. Die AfD in Sachsen-Anhalt hat der großen Sehnsucht nach einer neuen Politik für Deutschland sichtbare Hoffnung verliehen. Und sie wird sich auf ihrem Weg von nichts und niemandem aufhalten lassen!“ **AFD Landesverband Sachsen-Anhalt**

Kunstvolle Objekte aus Papier und alten Büchern

Unter dem Motto „BuchGestalten – Geschichten werden lebendig“ präsentiert die Geraer Bibliothek derzeit Abschlussarbeiten von künftigen Gestaltungstechnische Assistenten der Semper Berufsfachschule für Gestaltung und Informatik Gera.

Gera. Es sind 17 teilweise opulente Buchgestaltungen die seit Ende August in der Geraer Bibliothek am Puschkinplatz zu bestaunen sind. Die Abschlussarbeiten der Klasse GTA24 der Semper Berufsfachschule für Gestaltung und Informatik lösen direkt die Präsentation der AG „Papierkunst“ der Entdecker-Gemeinschaftsschule ab. Haben die Schülerarbeiten bereits begeistert, so versetzen die jetzt gezeigten kunstvollen Objekte aus alten Büchern und Papier die Besucherinnen und Besucher in Staunen. Die künftigen Gestaltungstechnischen Assistenten waren aufge-

fordert, kreative und innovative Buchgestaltungen aus Papier zu entwickeln, die sowohl visuell beeindruckend als auch erzählerisch spannend sind. Entstanden sind im wahrsten Sinne vielseitige, kleine Kunstwerke, die eine breite Palette an Techniken, Konzepten und Interpretationen abbilden und das Material Papier und die künstlerische Ausdruckskraft des Buchdesigns feiern. Zu finden sind die fantasievollen Objekte im Foyer der Bibliothek am Puschkinplatz und eine Etage tiefer, im Bereich der GeraThek. Jedes einzelne erzählt, plastisch aus dem alten Buch herauswachsend, in beeindruckender Art und Weise seine ganz eigene Geschichte. Zu sehen sind die Arbeiten bis zum 2. Oktober 2026 zu den Öffnungszeiten der Bibliothek. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen zur Bibliothek unter: biblio.gera.de. **Stadt- und Regionalbibliothek Gera**



WALKERS
gesunde Schuhe

Inhaber Christine Kramke sucht eine Zukunft

Nachfolge gesucht für Schuhgeschäft mit Herz, Verstand und Tradition

Ich möchte nach mehr als 30 Jahren mein gut eingeführtes Geschäft in Altenburg in liebevolle Hände abgeben und mich zum Jahresende aus Altersgründen zurückziehen.

Das Geschäft ist für mich weit mehr als ein Schuhladen. Über viele Jahre durfte ich hier Menschen beraten, begleiten und kennenlernen. Aus Kunden wurden treue Stammkunden, aus vielen Begegnungen entstanden persönliche Beziehungen. Für dieses Vertrauen und die Verbundenheit über all die Jahre bin ich sehr dankbar.

Das Geschäft verfügt über eine gewachsene treue Stammkundschaft, die das besondere Einkaufserlebnis, die familiäre Atmosphäre und die freundliche, kompetente Beratung schätzt.

Die Übergabe erfolgt unkompliziert, sorgfältig und partnerschaftlich. Die Konditionen sind bewusst wohlwollend gestaltet, da mir eine nachhaltige Lösung am Herzen liegt. Ich stehe natürlich auch gern mit Rat und Tat für den Interessenten zur Verfügung.

Wenn Sie Lust am Einzelhandel in einem eigenen kleinen Geschäft und den Mut zur Selbstständigkeit haben, freue ich mich über eine zunächst völlig unverbindliche, vertrauliche Kontaktaufnahme und ein persönliches Gespräch.

Geben Sie einer schönen Erfolgsgeschichte ein neues Kapitel?

Christine Kramke

Zur ersten Kontaktaufnahme bin ich erreichbar unter **0172 7422724**





BRAUCHEN SPENDEHELDEN

Wilchwitz Di 8.9. Vereinshaus
16:00-19:00 Uhr Dorfplatz 3

Altenburg Di 15.9. Begegnungsstätte der VS
15:30-18:30 Uhr Pappelstraße 56

Meuselwitz Mi 23.9. bluechip Arena
16-19 Uhr Bergsiedlung 39

Schmölln OT Sommeritz Fr 25.9. Feuerwehr
16-19 Uhr An der Kirche 35/4

Gößnitz Mo 28.9. AWO Haus d. Begegnung
16:30-19:30 Uhr Goethestr. 2

Altenburg Di 6.10. AWO Seniorenwohnheim
16-19 Uhr Humboldtstr. 12

Schmölln Do 8.10. Förderzentrum
16-19 Uhr Am Kemnitzgrund 10

Facebook/blutspende123 www.blutspendesuhl.de



BRINGEN SIE EINFACH IHRE SCHÄTZE ZU UNS ...

- ALTGOLD-ANKAUF
- ANFERTIGUNGEN
- REPARATUREN

Goldschmiedemeister
Matthias Jahn
Theaterplatz 5 · 04600 Altenburg

1050 Jahre Zehma – Drei Tage großes Dorffest für Jung und Alt

Nobitz/OT Zehma. Zehma feiert Geburtstag – und das gleich richtig groß! Vom 11. bis 13. September 2026 lädt das kleine Dorf der Gemeinde Nobitz zum Festwochenende anlässlich seines 1050-jährigen Bestehens ein. Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik, Sport, Unterhaltung und vielen Angeboten für die ganze Familie. Bereits der Freitagabend verspricht ein besonderes Highlight für Musikfans zu werden. Nach dem Einlass ab 18.30 Uhr sorgt zunächst die Band Timeless Tones ab etwa 19.30 Uhr für Stimmung, bevor gegen 21.00 Uhr „Engel in Zivil“, die bekannte Coverband der Böhsen Onkelz, die Bühne übernimmt. Für die Abendveranstaltung gilt eine Altersbeschränkung ab 18 Jahren. Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren können mit einem sogenannten „Muttizettel“ teilnehmen. Der Samstag steht ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Sport und Familienprogramm. Ab 11.00 Uhr finden Fußballspiele aller Altersklassen des Vereins statt. Am Nachmittag lädt das Festgelände ab 15.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen ein. Musikalisch geht es um 17.00 Uhr mit den Vollmershainer Schalmeien weiter, bevor ab 20.00 Uhr bei Disco SOS mit DJ Thomas Hummel ausge-

lassen gefeiert werden kann. Für Kinder gibt es den ganzen Tag zahlreiche Attraktionen wie Kinderschminken, Hüpfburg, Dosenwerfen und vieles mehr. Auch der Sonntag hält traditionelle Höhepunkte bereit. Ab 10.00 Uhr beginnt der Frühschoppen, ehe um 11:00 Uhr das beliebte Skatturnier um den Pokal des Bürgermeisters startet. Tickets für den Freitagabend sind online erhältlich. Der Eintritt am Samstag und Sonntag ist kostenlos. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Gäste aus der Region und ein unvergessliches Jubiläumswochenende in Zehma.

Die Redaktion

Über 70 Prozent sind mit ihrer eigenen Lebenssituation zufrieden

Altenburger Land. Der Landkreis führt das Modellvorhaben „Absorptionsfähigkeit von Fördermitteln in strukturschwachen Räumen stärken“ durch. Ziel ist es, Kommunen, Unternehmen und Institutionen dabei zu unterstützen, Fördergelder erfolgreich einzuwerben und einzusetzen. Bestandteil des Projektes sind Bürgerbefragungen. Zum zweiten Mal fand eine solche vom 9. Mai bis 8. Juni 2026 statt. Dabei ging es um die Zufriedenheit mit der Region und der eigenen Lebenssituation sowie um die Wahrnehmung touristischer Angebote. Die aktuelle Befragung umfasste 511 vollständige Interviews und erfüllt damit die Mindestanforderung für ein repräsentatives Ergebnis.

Zufriedenheit mit der Lebenssituation
Die weltpolitische Lage wird von 80 Prozent der Befragten als negativer Einflussfaktor auf die persönliche Lebenssituation genannt – ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Inflation und Preissteigerungen bleiben ebenfalls dominant. Knapp die Hälfte gibt an, dass sich die eigene Lebenssituation in den letzten zwei Jahren nicht verändert hat, 40 Prozent berichten von einer Verschlechterung. Etwa die Hälfte blickt pessimistisch auf ihre persönliche Zukunft. Jüngere Altersgruppen sind tendenziell etwas optimistischer.

Zufriedenheit mit der Region
71 Prozent sind mit der eigenen Lebenssituation zufrieden, jedoch nur 52 Prozent mit der Situation in der Region. Die Zukunft der Region beurteilen zwei von drei Befragten pessimistisch. Der Strukturwandel wird von nur 14 Prozent als positiver Einflussfaktor wahrgenommen. Den größten Handlungsbedarf sehen die Menschen bei wirtschaftlichen Faktoren. Als Stärken gelten die Nähe zu Familie und Freunden, Natur und Naherholung sowie das wachsende Kulturangebot.

Tourismus als Stärke
Das Altenburger Land als Urlaubsregion verzeichnet den stärksten positiven Trend aller Standortfaktoren. Der Anteil der Befragten, die die Region als Urlaubsziel positiv bewerten, stieg von 42 Prozent im Jahr 2023 auf 60 Prozent im Jahr 2026. Ein Viertel sagt, das touristische Angebot habe sich in den vergangenen zwei Jahren verbessert. Über die Hälfte würde das Altenburger Land weiterempfehlen. Am häufigsten wahrgenommen wurden das Theater, die geplante Spieleerlebniswelt Yosephinum, Aktivitäten rund um das Schloss- und Lindenau-Museum sowie Bauernmarkt und Burg Posterstein. Gäste bewerten das Altenburger Land in der landesweiten Gästebefragung mit einer Durchschnittsnote von 1,6. Das Modellvorhaben wird durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung gefördert.

**Landratsamt Altenburger Land/
Die Redaktion**

Heizöl • Diesel Brikett

LANDHANDELSGESELLSCHAFT EG SCHMÖLLN/THÜRINGEN

An der Sprotte 8
04626 Schmölln

Tel. 03 44 91 / 2 34 24

www.landhandel-schmoelln.de

Zuverlässige Lieferung zu fairen Preisen.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

Familienfoto-abg.de

0170 165 99 53

KURIER

auch als E-Paper

www.kurier-online.de

Sanitätshaus Altenburg

... weil Leben Bewegung ist

GmbH

Auf Schritt und Tritt – individuell gefertigte Schuheinlagen

In unserer **hauseigenen Werkstatt** fertigen wir maßgefertigte orthopädische Schuheinlagen – abgestimmt auf Ihre Füße und Ihren Alltag. Ob Beruf, Freizeit oder Sport: Wir analysieren Ihre Fußstruktur und beraten Sie persönlich ... **weil Leben Bewegung ist.**



Sanitätshaus Altenburg GmbH
Fuß-Kompetenz-Zentrum
Johannisstr. 25/26 · 04600 Altenburg
Tel.: (03447) 383 423

Unser Rezept-Upload:

Unser WhatsApp-Service: (03447) 383 40

KULTURHOF KOSMA

Highlights 2026/2027





03.10.
ROY REINKER
"Wenn Puppen am Zeiger drehen"



28.11.
SCHLAGER NACHT
Roland Kaiser trifft Andrea Berg



05.12.
DINNER VARIÉTÉ
das Original



17.12.
CHARLES BRAUER & USCHI BRÜNING
Jazz vom Feinsten - Erinnerungen an Manfred Krug



31.12.
SILVESTER
Mit der Hitexpress Band, Buffet & Busshuttle



30.01.27
ANDREAS REBERS
rein geschäftlich: Bilanz



06.02.27
THE FIREBIRDS
Rock `n`Roll



21.02.27
UWE STEIMLE
Tribute Komme Selbst



03.03.27
SANDTHEATER ON TOUR
deutsche Hits in Sand gemalt



07.03.27
GÜNTHER & HINDRICH
SIMPLYunkloar



03.04.27
MUSICALNIGHT
Musical Highlights



17.04.27
CHRISTIAN HENZE
PETER IMHOFF
Kochshow

weitere Infos unter www.kulturhof-kosma.de

Altenburg räumt auf! Städtischer Clean-up-Day am 12. September

Altenburg. Altenburg macht sich sauber: Im Vorfeld des diesjährigen World-Cleanup-Day am 20. September lädt die Stadt Altenburg bereits am 12. September (ein Sonnabend) zum gemeinsamen städtischen Clean-up ein. Ziel ist es, die Stadt für den Tag des offenen Denkmals am 13. September gemeinsam herauszuputzen. Engagierte Altenburgerinnen und Altenburger, die sich am Großreinemachen beteiligen möchten, können am 12. September ab 9.00 Uhr im Erlebnisportal Altenburg, Markt 2, kostenlos Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen abholen. Anschließend kann in ver-

schiedenen Bereichen der Stadt Müll gesammelt werden. Die gefüllten Müllsäcke können bis 12.00 Uhr an folgenden Sammelstellen abgelegt werden: Nordplatz (Glascontainer), Wagnerplatz (Glascontainer), Hinterhof Bauamt, Stadtverwaltung, Neustadt 7, Runkwitzstraße (Glascontainer), Schmöllnsche Straße/Ecke Langengasse (Glascontainer), Grundschule Platanenstraße, Erlebnisportal Altenburg (Markt 2), Wohnmobilstellplatz (Nähe Sanitärgebäude), Großer Festplatz, (Nähe E-Ladesäulen), Heinrich-Heine-Straße (Kleidercontainer), Hausweg (Glascontainer), Ober-

zetzscha (Herrenhaus), Rasephas, (Dorfanger), Knau (Ecke Auenstraße) Damit die Aktion gut vorbereitet werden kann, wird um eine verbindliche Rückmeldung zur Teilnahme inklusive gewünschtem Sammelort per E-Mail an franziska.ebert@stadt-altenburg.de gebeten. Eine Rückmeldung bis Donnerstag, 10. September, ist erwünscht. Als kleines Dankeschön erhalten alle Teilnehmenden eine Urkunde, die bis 12.30 Uhr im Erlebnisportal am Markt 2 abgeholt werden kann.

Stadtverwaltung Altenburg

Welt-Alzheimertag „Demenz – (k)eine Frage des Alters“

Ronneburg. Anlässlich des Welt-Alzheimertages 2026 laden die Selbsthilfegruppe „Angehörige von Menschen mit Demenz“ sowie das Demenznetzwerk „Vernetzen gegen das Vergessen“ im Landkreis Greiz zu einem Informationstag ein. Die Veranstaltung findet am Montag, dem 21. September 2026, von 10.00 bis 15.00 Uhr im Saal des Schützenhauses Ronneburg, Brunnenstraße 1, 07580 Ronneburg, statt. Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen, Informationsständen sowie zahlreichen Gelegenheiten zum persönlichen Austausch mit regionalen Ansprechpartnern aus den Themen-

bereichen Pflege, Versorgung, Betreuung, Beratung und Ehrenamt. Die Veranstaltung bietet Raum für Begegnung, Verständnis und neue Impulse im Umgang mit der Erkrankung und informiert über Unterstützungs- und Beratungsangebote in der Region. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht nötig. **Kontakt:** Demenznetzwerk „Vernetzen gegen das Vergessen“, Landkreis Greiz, Tel. 03661/876-515, E-Mail: demenznetzwerk@landkreisgreiz.de.

Selbsthilfegruppe „Angehörige von Menschen mit Demenz“ und das Demenznetzwerk „Vernetzen gegen das Vergessen“

Aktuelle Sperrungen

Altenburg. Anlässlich des Altenburger Weinfestes kommt es zu Sperrungen. Für den Auf- und Abbau wird die August-Bebel-Straße vom Kino Capitol bis zum Parkhotel bis Montag, 7. September 2026, für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Ebenfalls gesperrt werden der Teichplan sowie die untere Langengasse zwischen Geschwister-Scholl-Straße und Teichplan. Der Anliegerverkehr in den drei Straßenzügen ist während der Veranstaltungszeiten nur über Sondergenehmigungen mit Zufahrt über die August-Bebel-Straße in Höhe Kino möglich. Parkplätze stehen am Inselzoo und Südbad zur Verfügung. Die Zufahrt sowie die Nutzung des Wohnmobilstellplatzes sind aus Richtung Brauhausstraße und Geschwister-Scholl-Straße möglich. Auf die Sperrung wird bereits in der Schmöllnschen Landstraße/Brauhausstraße sowie in der Geschwister-Scholl-Straße hingewiesen. Diese werden als Sackgassen ausgeschildert. Die ÖPNV-Haltestelle August-Bebel-Straße/Südbad entfällt. Die Ersatzhaltestelle wird an den Teichplan (Kino Capitol) verlegt.

Stadtverwaltung Altenburg

Aktueller Polizeibericht

Altenburg. Im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall ermittelt die Polizei wegen des Verdachts der Trunkenheit im Verkehr sowie des unerlaubten Entfernens vom Unfallort. Am 25. August gegen 14.48 Uhr stellten Polizeibeamte auf der B93 in Fahrtrichtung Altenburg, kurz vor Mockern, einen auf der Fahrbahn stehenden schwarzen Ford Kuga mit frischen Unfallschäden fest. Bei dem mutmaßlichen Fahrzeugführer wurde ein Atemalkoholwert von 2,12 Promille festgestellt. Wo es zuvor zu dem Verkehrsunfall kam und ob weitere Fahrzeuge, Personen oder Gegenstände beschädigt wurden, ist Gegenstand der Ermittlungen. Die Polizei sucht Zeugen, die den schwarzen Ford Kuga vor 14.48 Uhr im Bereich der B93 oder im näheren Umfeld beobachtet haben. Auch mögliche Geschädigte werden gebeten, sich unter Angabe der Bezugsnummer 0216247/2026 bei der Polizei zu melden.

Altenburg. Seit dem 1. September gegen 11.30 Uhr wird der 15-jährige Joel B. aus Altenburg vermisst. Joel wird wie folgt beschrieben: 1,56 m groß, normale/schlanke Statur, kurze braune Haare, Akne, trägt eine schwarze Brille, er ist bekleidet mit grauem Rollkragenpullover, schwarze Jeans, schwarze Schuhe mit weißer Sohle der Marke Bench, dunkelblauer Puma-Rucksack, hellblau gemustert. Personen, welche Hinweise auf seinen Aufenthaltsort geben können, werden gebeten sich mit der Polizei Altenburg unter Tel. 03447/4710 in Verbindung zu setzen.



Joel B.

Foto: LPiG

Landespolizeiinspektion Gera Achtung! Zeugenhinweise bitte unter 03447/4710 bei der Polizeiinspektion Altenburger Land melden.

(Stand: 2. September 2026)

Was tun, wenn ein minderjähriges Kind stark alkoholisiert aufgefunden wird – Wann kommen Polizei, Rettungsdienst und Jugendamt ins Spiel? –

Meuselwitz. Kürzlich wurde in Meuselwitz ein offenbar stark alkoholisierter 12-jähriger Minderjähriger in hilflosem Zustand nahe eines Seckendorffparks angetroffen. Passanten verständigten daraufhin die Polizei. Nach einem etwa zweiminütigen Telefonat erschien jedoch nach Angaben des Bürgers kein Polizeifahrzeug vor Ort. Ob intern weitere Polizeidienststellen einbezogen oder andere Einsatzmöglichkeiten geprüft wurden, ist nicht bekannt. Auch eine unmittelbare Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt war außerhalb der regulären Erreichbarkeit offenbar nicht möglich. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Bürger in einer solchen Situation richtig handeln sollen und wie die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Jugendamt bei einer akuten Gefährdung eines Kindes geregelt ist. Der KURIER wandten uns mit diesem Bürgerhinweis an die Presseabteilungen der Landespolizeiinspektion Gera und an das Landratsamt Altenburger Land. **Antwort der Landespolizeiinspektion Gera:** Grundsätzlich gilt: Hinweise auf ein möglicherweise hilfloses oder gesundheitlich gefährdetes Kind werden von der Polizei ernst genommen. Welche konkreten Maßnahmen im Einzelfall erforderlich sind, hängt von den im Notruf übermittelten Informationen und der daraus resultierenden Gefährdung bzw. Einsatzbewertung ab. Eine pauschale Aussage darüber, ob und mit welcher Priorität Polizeikräfte entsandt werden, ist daher nicht möglich. Für mich ist die Recherchierbarkeit ohne genaues Datum nur sehr schwierig. Daher ist auch eine konkrete Nachfrage bei den zu dem Zeitpunkt des Vorfalls im Dienst befindlichen Kollegen nicht möglich. **Nach welchen Kriterien entscheidet die Polizei bei Hinweisen auf ein möglicherweise stark alkoholisiertes minderjähriges Kind, ob Einsatzkräfte zum gemeldeten Ort entsandt werden? Gibt es in grenznahen Regionen wie Meuselwitz Kooperationen mit Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt, wenn diese räumlich ähnlich nah oder schneller erreichbar wären?** Bei einem Hinweis auf ein möglicherweise stark alkoholisiertes und hilfloses Kind wird insbeson-

dere geprüft, ob eine konkrete Gefahr für Leib oder Leben besteht, wo sich die betreffende Person befindet und welche Informationen zum Gesundheitszustand vorliegen. Auch Angaben dazu, ob das Kind ansprechbar ist, selbstständig stehen oder gehen kann und ob eine medizinische Versorgung erforderlich erscheint, können für die weitere Einsatzbewertung von Bedeutung sein. Die Polizei entscheidet dabei nicht nach dem Kriterium der Entfernung einer Streife. Die Einsatzkräfte werden entsprechend der jeweiligen Einsatzlage und der verfügbaren Kräfte disponiert. Eine generelle Regelung, wonach bei einem Einsatz in Meuselwitz automatisch die räumlich nächste Dienststelle eines anderen Bundeslandes eingesetzt wird, besteht nicht. Dennoch besteht die Möglichkeit mittels der Amtshilfe und der konkreten Einschätzung der Einsatzlage, sowie der vorhandenen Ressourcen bei der benachbarten Dienststelle die Möglichkeit auch benachbarte Kräfte um Unterstützung zu bitten. **An welche Stelle sollten sich Bürger in einer solchen Situation vorrangig wenden – an die Polizei oder an den Rettungsdienst? Welche Vorgehensweise empfehlen Sie bei einem möglicherweise stark alkoholisierten und hilfsbedürftigen Kind?** Bei einem möglicherweise stark alkoholisierten und hilflosen Kind sollte grundsätzlich der Notruf 112 gewählt werden, wenn eine gesundheitliche Beeinträchtigung oder ein medizinischer Notfall nicht ausgeschlossen werden kann. Dies gilt insbesondere bei Bewusstlosigkeit, eingeschränkter Ansprechbarkeit, Atemproblemen, Krampfanfällen oder einer sonstigen erkennbaren akuten Gefährdung. Der Rettungsdienst beziehungsweise die Integrierte Leitstelle kann anhand der geschilderten Situation die erforderlichen medizinischen Einsatzmittel veranlassen. Bei einer Gefahrenlage oder wenn zusätzlich polizeiliches Einschreiten erforderlich ist, kann selbstverständlich auch die Polizei über den Notruf 110 verständigt werden. Für Bürgerinnen und Bürger gilt deshalb: Bei einem hilflosen Kind sollte nicht abgewartet werden, ob sich der Zustand von selbst bessert. Vielmehr sollte die Situation möglichst konkret gegenüber der

Leitstelle geschildert werden. Dabei sind insbesondere der genaue Aufenthaltsort, das Alter des Kindes, sein erkennbarer Zustand und die Frage, ob es ansprechbar und bei Bewusstsein ist, von Bedeutung. Zusammenfassend sollte bei solchen Vorfällen grundsätzlich die 112 gewählt werden. Wenn letztlich doch die 110 gewählt wird, ist das aber auch nicht schlimm. Denn



jeweiligen Leitstellen der Polizei und des Rettungsdienstes kommunizieren miteinander. **Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Rettungsdienst und Jugendhilfe bei Hinweisen auf einen hilflosen oder berauschten Minderjährigen grundsätzlich organisiert, insbesondere außerhalb der regulären Erreichbarkeit des Jugendamtes?** Die Aufgaben der beteiligten Stellen unterscheiden sich grundsätzlich voneinander und können sich in einem konkreten Fall ergänzen. Der Rettungsdienst übernimmt die medizinische Einschätzung und Versorgung, wenn eine gesundheitliche Gefährdung vorliegt. Die Polizei wird tätig, wenn polizeiliche Maßnahmen erforderlich sind, etwa zur Abwehr einer Gefahr, zur Klärung möglicher Straftaten oder zur Unterstützung anderer beteiligter Stellen. Für den Schutz von Kindern und Jugendlichen ist darüber hinaus das Jugendamt zuständig. Dieses hat das Gefährdungsrisiko fachlich einzuschätzen und erforderlichenfalls geeignete Schutzmaßnahmen einzuleiten. In akuten Situationen kann auch eine Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen in Betracht kommen. Für den Landkreis Altenburger Land ist der Allgemeine Soziale Dienst Bestandteil des Jugendamtes. Für akute Notlagen außerhalb der regulären Erreichbarkeit des Jugendamtes bestehen entsprechende Bereitschaftsstrukturen. Der Landkreis weist hierzu ausdrücklich darauf hin, dass der Bereitschaftsdienst am Wochenenden und nachts über die Polizeidienststelle vermittelt wird. Das bedeutet zugleich: Wenn außerhalb der regulären Dienstzeiten der Verdacht einer akuten Kindeswohlgefährdung besteht, müssen Bürgerinnen und Bürger nicht darauf warten, bis das Jugendamt am

nächsten Werktag wieder erreichbar ist. Bei einer unmittelbaren Gefahr oder einem medizinischen Notfall sind zunächst die entsprechenden Notrufstrukturen zu nutzen. Die Polizei beziehungsweise der Rettungsdienst können dann die erforderliche weitere Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen veranlassen. **Antwort des Landratsamtes Altenburger Land:**

Der in der Anfrage geschilderte konkrete Sachverhalt ist dem Jugendamt des Landkreises Altenburger Land nicht bekannt. Daher können wir zu den Umständen des konkreten Einsatzes und zum Vorgehen der Polizei in diesem Einzelfall keine Aussage treffen. **Wie können Bürger außerhalb der regulären Öffnungszeiten eine mögliche akute Kindeswohlgefährdung im Altenburger Land melden?** Bei einer akuten Gefährdungs- oder Notlage außerhalb der regulären Dienstzeiten sollten Bürgerinnen und Bürger die bekannten Notrufnummern von Polizei und Rettungsdienst nutzen. Bei Hinweisen auf eine mögliche akute Kindeswohlgefährdung wird der Allgemeine Soziale Dienst (ASD) des Jugendamtes Altenburger Land im Rahmen seiner Rufbereitschaft durch die entsprechenden Einsatzkräfte informiert und bei Bedarf unverzüglich tätig. Hinweise, aus denen sich keine akute Gefährdung oder kein unmittelbarer Handlungsbedarf ergeben, werden von der Polizei zeitnah an das Jugendamt übermittelt, sodass der ASD den Sachverhalt im Anschluss prüfen und die erforderlichen weiteren Schritte einleiten kann. **Welche Vorgehensweise empfiehlt das Jugendamt, wenn Bürger ein offenbar stark alkoholisiertes oder anderweitig hilfsbedürftiges minderjähriges Kind antreffen?** Bei einem offensichtlich stark alkoholisierten, bewusstseinsveränderten oder anderweitig hilfsbedürftigen Kind oder Jugendlichen handelt es sich zunächst um eine mögliche medizinische Notfallsituation. Bürgerinnen und Bürger sollten in einem solchen Fall unverzüglich den Rettungsdienst über die Notrufnummer 112 verständigen. Bei einer zusätzlichen Gefährdungssi-

tuation oder wenn polizeiliche Unterstützung erforderlich ist, sollte die Polizei über die Notrufnummer 110 informiert werden. Sofern dies ohne Eigengefährdung möglich ist, sollte das Kind oder der Jugendliche bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte nicht allein gelassen werden. Den Anweisungen der Rettungsleitstelle sowie der Polizei und des Rettungsdienstes ist Folge zu leisten. Eine eigene Einschätzung oder Klärung der gesundheitlichen Situation durch Passanten ist nicht erforderlich. Entscheidend ist, bei einem entsprechenden Eindruck unverzüglich professionelle Hilfe zu verständigen. **Wie ist in solchen Fällen die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Polizei und Rettungsdienst organisiert, insbesondere außerhalb der regulären Dienstzeiten? Besitzt der Landkreis eine zentrale Notrufnummer in solchen Fällen?** Bei akuten Not- und Gefährdungslagen erfolgt der erste Zugang grundsätzlich über die bekannten Notrufstrukturen. Je nach Situation werden Polizei und/oder Rettungsdienst tätig und stimmen das weitere Vorgehen ab. Besteht ein Hinweis auf eine akute Kindeswohlgefährdung, wird der ASD außerhalb der regulären Dienstzeiten im Rahmen seiner Rufbereitschaft durch die entsprechenden Stellen hinzugezogen. Die Zusammenarbeit zwischen ASD, Polizei und Rettungsdienst erfolgt hierbei lagebezogen und abgestimmt. Für akute Notfälle sind die Notrufnummern 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst sowie 110 für die Polizei die richtigen Anlaufstellen. Über diese Strukturen kann bei Bedarf auch die weitere Einbindung des Jugendamtes veranlasst werden. Darüber hinaus verfügt das Jugendamt des Landkreises Altenburger Land über ein Kinderschutztelefon unter der Rufnummer 03447/586-500. Dieses richtet sich ausschließlich an Kinder und Jugendliche und ermöglicht ihnen, sich auch außerhalb der regulären Dienstzeiten in Notsituationen unmittelbar an das Jugendamt zu wenden. Das Kinderschutztelefon stellt damit eine zusätzliche Möglichkeit für Minderjährige dar, selbst Hilfe beim Jugendamt in Anspruch zu nehmen. Meldungen erwachsener Personen zu möglichen Kindeswohlgefährdungen werden außerhalb der regulären Dienstzeiten weiterhin über die Polizei und die bestehenden Notrufstrukturen aufgenommen und bei Bedarf an den ASD weitergeleitet. Die Zusammenarbeit zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst und der Polizei im Landkreis Altenburger Land ist grundsätzlich eng und gut abgestimmt. Bei akuten Gefährdungslagen bestehen etablierte Verfahren zur gegenseitigen Information und zur erforderlichen Einleitung von Schutzmaßnahmen. **Die Anfragen stellte Silke Konzag**

- Anzeige -

Die Welt braucht Lieder

Der Schmöllner Volkschor wird am 12. September 2026 gemeinsam mit dem Frontsänger der Sternkombo Meißen Manuel Schmid das nächste Konzert gestalten. In der Schmöllner Stadtkirche Sankt Nicolai werden Friedenslieder wie „Der einfache Frieden“ erklingen oder auch Ostrock-Lieder wie „Jugendliebe“ und „Alt wie ein Baum“. Das Konzert beginnt 18.00 Uhr, Einlass ist 17.30 Uhr. Karten im Vorverkauf zu je 15 Euro gibt es im Geschäft „Hemd und Höschen“ in Schmölln oder in Altenburg in der Tourismusinformation. Die Karte an der Abendkasse kostet 16 Euro. Der Schmöllner Volkschor freut sich auf seine Gäste.

VERANSTALTUNGSTIPPS

von Samstag, 5. September, bis Sonntag, 13. September 2026

Samstag, 5. September 2026

09.30 Uhr

Freies Bauen, Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, SLN

10.00 Uhr

Oldtimer-Treffen für Fahrzeuge aller Art, Prämierung gegen 14.30 Uhr, Vereinshaus Windischleuba (bis 17.00 Uhr)

10.00 Uhr

5. Tag der Vereine, Marktplatz, Meuselwitz

10.00 Uhr

Altenburger Stadtralley für Kinder, Treffpunkt: Markt 17, Altenburg (Abschluss gegen 16.00 Uhr, Freibad Süd)

10.30 Uhr

Festgottesdienst, Brüderkirche, Altenburg (kostenfrei)

11.00 Uhr

Babykonzert, Musikschule, Schulteil Altenburg, Raum 2.3 (zweites OG), Altenburg (kostenfrei)

11.00 Uhr

Dorf- und Schulfest zum 130. Jubiläum der Schule Kosma, Dorf- und Gemeinschaftshaus, Hauptstraße 27, Kosma

14.00 Uhr

135 Jahre Männerchor Köthel e.V., mit dem Posauenchor St. Martin, Gemeindeamt, Hauptstr. 51, Meerane

14.00 Uhr

Sonderausstellung „Ankunft der Familie von Seckendorff in Meuselwitz“, Heimatmuseum, Neugasse 1/3, Meuselwitz

14.00 Uhr

Akkordeon-Orchester, inkl. Kaffeetafel, Kirche, Tegkwitz

14.00 Uhr

Museumsjubiläum, Wunderkammer, Waldenburg

16.00 Uhr

Jubiläumskonzert Gemischter Chor Altenburg e.V., Festsaal Altenburger Schloss (kostenfrei)

20.00 Uhr

Konzert „Die Notendealer“, Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29, Altenburg (bis 22.00 Uhr)

Sonntag, 6. September 2026

10.00 Uhr

Radtour „Lucka – Hohenmölsen-Herbstmarkt“, Strecke: ca. 49 Kilometer, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

11.00 Uhr

Taufest des ev. Luth. Kirchenkreises Altenburger Land + Benefizschwimmen, Freibad Vollmershain (kostenfrei)

14.00 Uhr

Schau fahren der Gartenbahnzüge, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

15.00 Uhr

Kaffee und mehr, Noppenwerkstatt, Bahnhofsplatz 4, SLN

15.00 Uhr

Ausstellungseröffnung: „Lindenau-Förderpreis 2026“, Festsaal, Residenzschloss, Altenburg (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)

Montag, 7. September 2026

10.00 Uhr

KreativMontag, Diakonie Magdalenenstift, Begegnungsstätte „Am Sperlingsberg 16“, Altenburg (bis 13.00 Uhr)

Dienstag, 8. September 2026

12.00 Uhr

„Altenburg isst gemeinsam“, Markt, Altenburg

17.00 Uhr

Konzert „11. Bach-Orgelvesper“, Schlosskirche, Residenzschloss, Altenburg (KVV: Tourismusinfo, Markt 10, ABG)

Mittwoch, 9. September 2026

10.00 Uhr

Führung „Der Kunstturm und sein Umfeld“, Start: Eingang Kunstturm, Altenburg (bis 11.00 Uhr, kostenfrei)

11.00 Uhr

Grillfest, Diakonie Magdalenenstift, Begegnungsstätte „Am Sperlingsberg 16“, Altenburg (bis 14.00 Uhr)

18.00 Uhr

Buchvorstellung „Wie tief hinab reicht das Erinnern?“, VHS, Hospitalplatz 6, Altenburg (bis 20.00 Uhr, kostenfrei)

Donnerstag, 10. September 2026

18.00 Uhr

Führung „Lindenau-Förderpreis 2026“, Residenzschloss, Schloss 16, Altenburg

DELLE KRIESE

- Lesung -

Die Renft Story

10.09.

MusicClubSCHMÖLLN

www.musicclub-sln.de

Beginn 20.00 Uhr

Freitag, 11. September 2026

18.00 Uhr

Reisegeschichten Südamerika, Muiscafé, Bahnhofsplatz 14, Schmölln (Anmeldung unter 0173/8943405)

18.00 Uhr

Nachtwächter-Wanderung durch Zettweil, mit Heimatforscher Volker Thurm, Treffpunkt: Gasthof, Zettweil

19.30 Uhr

Vortrag „Vom Rechtsbruch zum Recht? [...]“, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf (bis 21.00 Uhr)

19.30 Uhr

Konzert Brüderkirche, Brüdergasse 11, ABG (kostenfrei)

Samstag, 12. September 2026

09.00 Uhr

World-Clean-Up-Day, gesamtes Stadtgebiet, ABG (Müllsäcke, Greifer, Handschuhe gibt es im Erlebnisportal ABG)

09.00 Uhr

Wanderung nach Gleina, Strecke: 16 Kilometer, Treffpunkt: Sell-Markt, Am Steinweg, Altenburg (kostenfrei)

10.00 Uhr

„Alter Garten trifft altes Handwerk“, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

12.00 Uhr

Führung „Vorstellung der Trost-Orgel“, Schlosskirche, Altenburg (auch 13.00 und 14.00 Uhr, kostenfrei)

14.00 Uhr

Mitmachwerkstatt „Textile Erzählungen“, Nirkendorfer Viadukt, Nobitz (kostenfrei)

14.00 Uhr

Kinder- u. Jugendtag, Familienzentrum Brüderkirche, ABG

14.00 Uhr

15. Traktorkino Jonaswalde, Jonaswalde

17.00 Uhr

Schmöllner Weinabend, Rathausinnenhof, Markt 1, SLN

19.30 Uhr

Tanz mit DJ Steffen Flash, Teehaus, ABG, Einlass: 18.00 Uhr

Sonntag, 13. September 2026

10.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals, Landkreis Altenburger Land (Infos unter: www.altenburgerland.de/de/denkmaltag)

10.00 Uhr

Kreativmesse „Idee“ – Messe für Kreativität [...]“, Marstall, Erich-Mäder-Straße 1, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

10.00 Uhr

Mitmachwerkstatt „Textile Erzählungen“, Kunsthof Niederarnsdorf, Heinrich-Heine-Str. 7, Nobitz (kostenfrei)

10.00 Uhr

Vernissage „Artist in Residence 2026“, Kunsthof Niederarnsdorf, Nobitz (bis 18.00 Uhr, kostenfrei)

10.00 Uhr

„Alter Garten trifft altes Handwerk“, Botanischer Erlebnisgarten, Altenburg (bis 17.00 Uhr, kostenfrei)

11.00 Uhr

Besichtigung der Roten Spitzen, Altenburg (bis 17.00 Uhr)

11.00 Uhr

Ausstellung „Kunst in der Halle“, Maschinenhalle des Knopfmuseums, Ronneburger Str. 90, SLN (bis 17.00 Uhr)

12.00 Uhr

Internationale Friedensfahrt, Familienfest und buntes Programm, Steile Wand, Meerane (bis 16.00 Uhr)

13.00 Uhr

Radtour „Lucka – Haselbacher See und -teiche“, Strecke: ca. 32 Kilometer, Start: Bornaer Straße 16, Lucka (kostenfrei)

14.00 Uhr

Finissage „Sieben auf einen Streich“, Kulturgut Quellenhof, Garbisdorf 6, Göpfersdorf

14.00 Uhr

Schau fahren der Gartenbahnzüge, Miniaturdorf „Klein-Nöbdenitz“, Schmölln/OT Lohma (bis 18.00 Uhr)

14.15 Uhr

Wanderung durch Kayna, mit Heimatforscher Volker Thurm, Treffpunkt: am Schulhof, Kayna

18.00 Uhr

Traditionelles Turmblasen, mit dem Posauenchor Altenburg, Nikolaiturm, Altenburg (immer sonntags)

Kein Anspruch auf Vollständigkeit, jederzeit Änderungen möglich!

Politik und Kunst –
Jahresempfang der Stadt Altenburg

In der von André Neumann (Oberbürgermeister der Stadt Altenburg) moderierten Podiumsdiskussion wurden von Marielis Kern (Geschäftsführerin der Thüringer Fiber-Trommel GmbH), Dr. Thomas de Maizière (Bundesminister a.D.), Christian Klein (Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Justiz, Migration und Verbraucherschutz) und Jörn-Heinrich Tobaben (Geschäftsführer der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland) aktuelle Probleme klar, offen und ehrlich ausgesprochen und Lösungsansätze vorgeschlagen.

Foto: Peter A. Schubert

Altenburg. Wie bleibt der Staat handlungsfähig? Diese Frage prägte den Jahresempfang von Stadt, EWA und SWG. Oberbürgermeister André Neumann hatte am Montagabend ins Theaterzelt geladen, wo unter dem Motto „Bauen, Wohnen, Streiten“ über den Reformstau im Land diskutiert wurde. Als Hauptredner übte der frühere Bundesminister Dr. Thomas de Maizière scharfe Kritik an der überbordenden Bürokratie. Er forderte ein Ende des sektoralen Den-

100 Jahre grünes Paradies – Jubiläum „Waldesruh“

Altenburg. Ein ganzes Jahrhundert gelebte Gartenliebe, Gemeinschaft und Natur: Der Kleingartenverein „Waldesruh“ e.V. Altenburg feierte am 22. August 2026, sein 100-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste, befreundete Vereine sowie die fleißigen Vereinsmitglieder kamen zusammen, um diesen historischen Meilenstein gebührend zu würdigen. Das Festgelände verwandelte sich in eine bunte Festmeile, die für jede Altersklasse Highlights bereithielt. Während sich die jüngsten Besucher beim Kinderschminken in fantasievolle Wesen verwandelten, bewiesen die Erwachsenen beim Preisschießen Treffsicherheit. Für große Begeisterung und ausgelassene Stimmung sorgte zudem der „Baumelschub“, der bei allen Beteiligten für viel Spaß sorgte. Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläums war die offizielle Ehrung durch den Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. In Anerkennung der traditionsreichen Vereinsgeschichte und des unermüdlichen Engagements für das Kleingartenwesen wurde der KGV „Waldesruh“ e.V. mit einem Ehrenband würdevoll ausgezeichnet. Auch einzelne Akteure, ohne die ein solches Vereinsleben nicht denkbar wäre, standen im Rampenlicht. Der Gartenfreund Jens Glauer wurde für sein überdurchschnittliches Engagement als Arbeitseinsatzleiter und seinen unermüdlichen Eifer rund um die Pflege sowie Organisation der An-

Peter Häbler, Vorsitzender

CIRCUS
MANUEL
WEISHEIT

€2,- GUTSCHEIN

Bei Vorlage dieses Gutscheins an der Circuskasse Erwachsene zahlen Kinderpreise! 10€ auf allen Plätzen! (außer 1. Reihe: 15€)

Nicht kombinierbar mit anderen Aktionspreisen!

Die Nr.1 mit spitzen Programm zum 1. Mal zu Gast in:

ALTENBURG

Circuswiese/Leipziger Straße 83

04.09. bis 13.09.

VORSTELLUNGEN

FREITAG: 17 UHR

SAMSTAG: 16 UHR

SONNTAG: 11 UHR

MONTAG 07.09.: 16 UHR

AKTIONSTAGE:

nur Samstag FAMILIENTAG: Erwachsene zahlen Kinderpreise! 10€ auf allen Plätzen! (außer 1. Reihe: 15€)

nur Sonntag Sparpreise: nur MONTAG um 16 Uhr: Großer Kindertag - alle Kinder zahlen nur € 10,- Eintritt!

Tickethotline: 0176 62733401

www.circus-manuel-weisheit.de

Eröffnung Hörspaziergang und „Tag des offenen Denkmals“ 2026

Wer wissen möchte, welche Geschichten das Nobitzer Land und das Wieratal zu erzählen haben, sollte sich den 12. September vornehmen. An diesem Tag wird der neue Hörspaziergang entlang des Viaduktweges auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Kotteritz und Wiesebach eröffnet. An 20 Stationen können Wanderer und Radfahrer Interviews zu Themen aus Wirtschaft, Kunst, Kultur und Regionalgeschichte abrufen. Sie geben unter anderem Einblicke in den Alltag der Eisenbahner, die vielfältige Vereinslandschaft sowie die Geschichte des östlichsten Zipfels Thüringens. Für das Projekt hat der Viaduktradweg e.V. gemeinsam mit dem Kunsthof Niederarnsdorf e.V. zahlreiche Zeitzeugen befragt, Lebensgeschichten gesammelt und Projekte aus der Region vorgestellt. Die Leipzigerin Eunike Kramer gestaltete daraus kurzweilige Audiobeiträge. Die Grafikerin Emilie Spengeler entwarf die dazugehörigen Plaketten mit QR-Codes, über die die Beiträge direkt abgerufen werden können. Da in diesem Jahr auch die landschaftsprägenden Bogenviadukte der ehemaligen Eisenbahnstrecke Altenburg–Narsdorf ihren 125. Geburtstag feiern, findet am 12. September am Nirkendorfer Viadukt ein Nachbarschaftspicknick statt. Für Musik sorgt der fahrende Gasthof vom Kulturhof Kleinmecka, außerdem gibt es frisch gebackenen Kuchen. Ein besonderer Programmpunkt ist eine exklusive Führung mit den Projektinitiatoren Prof. Louise Walleneit und Dr. Dirk Hanke über den Viaduktweg. Neben ausgewählten Interviews erfahren die

Teilnehmer Wissenswertes zur Entstehung des Projektes. Die auf 30 Personen begrenzte Tour beginnt um 14.00 Uhr auf dem Parkplatz am Friedensring in Ehrenhain. Für die Teilnahme muss ein Entgelt entrichtet werden. Darin enthalten sind der Transfer von Ehrenhain zum Viaduktweg und zurück mit einem originalen Ehrenhainer Oldtimerbus der Firma Hiller sowie ein Vespermahl in Frohnsdorf mit einer kleinen Ausstellung zur Geschichte der Bahnstrecke.

Tag des offenen Denkmals am 13. September
Zum Tag des offenen Denkmals bietet der Viaduktradweg e.V. eine nostalgische Radtour entlang der Bogenviadukte an. Start ist um 10.00 Uhr am alten Bahnhof in Kotteritz. Von dort führt die gemächliche Tour auf und neben der ehemaligen Bahnstrecke zu sehenswerten und hörenswerten Orten und endet auf dem Gärtnerhof der Familie Wagner in Frohnsdorf. Historische oder ältere Fahrräder sind ausdrücklich willkommen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme. Auf dem Gärtnerhof ist zudem eine kleine Ausstellung mit alten Fotos, Postkarten und Dokumenten zur Geschichte der Eisenbahnstrecke und ihrer Viadukte zu sehen. Sie steht von 10.00 bis 16.00 Uhr allen interessierten Besuchern offen – unabhängig davon, ob sie an der Radtour teilnehmen. Ebenfalls am Sonntag findet ein weiterer geführter Hörspaziergang statt. Treffpunkt ist der ehemalige Haltepunkt Wiesebach nahe des Wiesebacher Viaduktes. Die rund drei Kilometer lange Wanderung führt vorbei am ehemaligen Bahnhof Bode-

ritz bis zum Nirkendorfer Viadukt. **Stellwerk B5 erstmals für Besucher geöffnet**
Am 13. September wird außerdem die Neuerwerbung des Viaduktradweg e.V., das Stellwerk B5 in der Eisenbahnstraße 19 in Altenburg,

erstmals der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Eisenbahnverkehr im einstigen Knotenbahnhof Altenburg wurde über viele Jahrzehnte mit insgesamt acht Stellwerken geregelt. Das Befehlsstellwerk B5 war dabei für die

Gleise des Personenbahnhofes verantwortlich und steuerte fünf Wärterstellwerke. Eine Besonderheit ist seine technische Ausstattung: Das elektromechanische Stellwerk von Orenstein & Koppel wurde 1937 in Betrieb

genommen und war für 36 Weichen, 14 Gleissperrsignale, 18 Signale sowie 14 Befehle beziehungsweise Zustimmungen zuständig. Das Hebelwerk besitzt eine beachtliche Länge von 7,14 Metern. Gemeinsam mit dem Stellwerk W7 war B5 bis zum 4. Mai 2022 das letzte aktive Stellwerk dieser Bauform in Deutschland. Im Zuge des Umbaus des Altenburger Bahnhofes blieb es erhalten und wurde vom Viaduktradweg e.V. übernommen. Die Mitglieder der Sektion Eisenbahn des Vereins möchte das Stellwerk als technisches Denkmal für die Nachwelt bewahren. Von 10.00 bis 17.00 Uhr finden je nach Bedarf Führungen durch das Stellwerk statt. **Anmeldungen:** Für die Exklusivführung am 12. September sowie den geführten Hörspaziergang am 13. September unter dirk.hanke@viaduktradweg.de, für die nostalgische Radtour unter radtour.viaduktradweg@mail.de. Nun bleibt nur zu hoffen, dass auch das Wetter seinen Teil zu einem gelungenen Jubiläumswochenende beiträgt. **Dr. Dirk Hanke**
Viaduktradweg e.V.

125 Jahre Wieratalbrücken

„Netzwerk wunderbare Nachbarschaft“ Kooperation im Engagierten Land von Viaduktradweg e.V., Kunsthof Niederarnsdorf, Kulturhof Kleinmecka

Einweihung Hörspaziergang

Nachbarschaftspicknick

Samstag, 12. September 2026
14.00 - 18.00 Uhr
Viadukt Nirkendorf
14.00 Uhr: Auftritt des "Fahrenden Gasthof"
Für das leibliche Wohl ist gesorgt

viadukt Radweg e.V.
KUNSTHOF NIEDERARNSDORF
Kulturhof KLEINMECKA

Geführter Hörspaziergang

Sonntag, 13. September 2026
Beginn: 14.00 Uhr
Treffpunkt: Dorfstraße 1, 04608 Nobitz
Tour: Wiesbach bis Nirkendorf
Vor Anmeldung unter: dirk.hanke@viaduktradweg.de

Nostalgische Radtour zum Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 13. September 2026
Beginn: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Kotteritz
Tour: Auf und entlang des Viaduktwegs
Mit Zwischenstopps an spannenden Orten
Vor Anmeldung unter: radtour.viaduktradweg@mail.de

IG Metall erzwingt Sozialtarifvertrag bei Kelvion

Nobitz/OT Wilchwitz. Am vergangenen Samstag (29.08.) nahmen die Beschäftigten mit einer Zustimmung von über 80 Prozent das Angebot des Managements an, das nach kurzfristig angesetzten Verhandlungen am Freitag bis in die späten Abendstunden vorgelegt worden war. Damit endet der Erzwingungsstreik seit dem 4. August nach vier Streikwochen. Am kommenden Montag wird die Arbeit wieder aufgenommen. Damit ist der Weg frei für eine Übernahme durch einen Investor. Arbeitermacht bei

Kelvion: Erzwingungsstreik endet erfolgreich
„Wir haben mit dem ersten unbefristeten Streik in Ostthüringen seit 35 Jahren einen historischen gewerkschaftlichen Erfolg erzielt. Es ist uns mit Entschlossenheit und Geschlossenheit gelungen, ein Management zu zwingen, Verantwortung für eine mehr als fragwürdige Werksschließung zu übernehmen. Dass die Kolleginnen und Kollegen über Wochen jedem Druck standgehalten haben, zeigt eindrucksvoll, welche Kraft in unseren Kolleginnen und Kollegen

steckt, die dieses Werk seit Jahrzehnten stark machen. Hier zeigt sich unsere Arbeitermacht. Unsere Botschaft lautet: Kämpfen lohnt sich!“, so Gewerkschaftssekretär Tom Knedlhanz von der IG Metall Gera. Mit über 80 Prozent stimmten die IG-Metall-Mitglieder für den angebotenen Sozialtarifvertrag. Dieser sieht unter anderem Abfindungen in Höhe von 1,5 für Beschäftigte (bis 59 Jahre, ab 60 Jahren linear absteigend), eine Transfergesellschaft (4 bis 12 Monate) mit Aufstockung und Qualifizierungsbudget sowie den Aus-

schluss betriebsbedingter Kündigungen bis zum 31. Dezember 2026 vor. Wie viele der heute rund 250 Beschäftigten davon Gebrauch machen müssen, ist noch unklar. Die IG Metall Gera und Jena-Saalfeld vertritt über 14.000 Mitglieder in Ostthüringen. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Fragen der Arbeitswelt in den Bereichen Metall- und Elektroindustrie, Textilindustrie, textile Dienste, Holz- und Kunststoffindustrie sowie den dazugehörigen Handwerken. **IG Metall Gera und Jena-Saalfeld**

Traditionelles Kunsthandwerk im Botanischen Erlebnispark

Altenburg. Am 12. und 13. September 2026 lädt der Botanische Erlebnispark Altenburg jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr zu einem besonderen Wochenende ein. Alter Garten trifft altes Handwerk. Inmitten der historischen Gartenanlage präsentieren regionale Handwerkerinnen, Handwerker und Kleinstkünstler ihre traditionellen Techniken – lebendig, nahbar und eingebettet in eine naturnahe Umgebung. Die Besucherinnen und Besucher können den Kunstschaffenden direkt über die Schulter schauen und erleben, wie altes Wissen,

handwerkliche Präzision und kreative Leidenschaft zusammenwirken. Der Erlebnispark wird an diesen beiden Tagen zu einem offenen Atelier, in dem Natur und Handwerk eine inspirierende Verbindung eingehen. Zu sehen sind unter anderem:
- Kettenhemden und ihre Herstellung – inklusive Schmuck aus Kettenringen zum Ausprobieren
- Löffelkunde – spannende Einblicke in die Kulturgeschichte eines Alltagsgegenstandes
- Wollfärberei mit natürlichen Materialien

- Räucherware und ihre Anwendung
- Stempelhaus Gleitsmann – traditionelles Stempelhandwerk
- Scherenschnitte von Margitta
- Blütenzauber – Naturkunstwerke für die Ewigkeit
- Uhlig Töpferei – unverwechselbare Keramik
- die fLedermaus – handgefertigte Lederkreationen
- Imkerhandwerk mit Honig aus dem Botanischen Erlebnispark
- Altenburger Astroverein – Astrologie in den Anfängen und Experimente zum Mitmachen
- Filzkunst

- Kindertattoos mit Vroni
- Armbrustschießen
Die Veranstaltung bietet eine besondere Gelegenheit, traditionelles Handwerk neu zu entdecken, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen und die Atmosphäre des Gartens zu genießen. Auch für Speis & Trank ist gesorgt. Ein Ausflug für die ganze Familie voller Inspiration, Natur und Begegnung. Der Eintritt ist frei – der Botanische Erlebnispark freut sich über Spenden. **Botanischer Erlebnispark Altenburg**

Zum Quellgebiet „Blaue Flut“

Altenburg. Die Wandergruppe Altenburg möchte das Quellgebiet der Blauen Flut erkunden. Dazu treffen sich Die Wanderfreunde am Sonnabend, den 12. September um 9.00 Uhr beim Sell-Markt auf dem Steinweg. Wir verlassen die Stadt über den Stadtberg, die Goldene Glucke, Kosma und gehen über Kürbitz bis nach Kaimnitz. Weiter geht es über Burkersdorf immer an

der Blauen Flut entlang in Richtung Illsitz und auf der anderen Seite des Baches zurück nach Gleina. Hier wollen wir Pause machen und Mittag essen. Zurück gehen wir zum ehemaligen Ort Schlöplitz und kommen über Kosma zurück in die Stadt. Die gesamte Wanderstrecke beträgt etwa 16 Kilometer. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos. **G. Wittig**

Benefiz-Yoga auf Posterstein

Posterstein. Am Freitag, den 4. September 2026 um 17.30 Uhr findet im Rohbau des neuen Nordflügels der Burg Posterstein ein besonderer Benefiz-Yoga-Kurs statt. Die erfahrene Schmöllner Yoga-Lehrerin Angela Kiesewetter-Lorenz bietet die Stunde zugunsten des weiteren Ausbaus des Nordflügels an und verzichtet vollständig auf ihr Honorar. Da sich das Gebäude noch im Rohbau befindet, wird Stuhl-Yoga praktiziert. Einfache Übungen, Atemtechniken sowie Anfangs- und Endentspannung sollen die Körperwahrnehmung fördern und lassen sich gut in den Alltag integrieren. Die Teil-

nahmegebühr beträgt 20 Euro und ist nach oben offen. Die Einnahmen fließen zu 100 Prozent in die Innenausstattung des Nordflügels. Auf Wunsch wird eine Spendenquittung ausgestellt. Der neue Nordflügel soll künftig unter anderem zusätzliche Ausstellungs- und Begegnungsräume schaffen, die Burg barrierefreier erschließen und die Unterbringung der Museumssammlungen verbessern. Vor dem Yoga gibt es eine kleine Führung über die Baustelle. Anmeldung unter Telefon 034496/22595 oder E-Mail: museum@Burg-posterstein.de oder **Museum Burg Posterstein**

Blue.Skullz AC Family feierte 5-Jähriges und sammelten 720 €

Nobitz/OT Saara/Zürchau. Am 22. August 2026 fand auf dem Clubareal – einem ehemaligen Bahnwärterhaus zwischen Saara und Zürchau – der Blue Skullz ein ganz besonderer Anlass statt: Gemeinsam mit zahlreichen Gästen und Freunden wurde das fünfjährige Bestehen des Bikerclubs gefeiert. Im Mittelpunkt dieses Beisammenseins stand natürlich die Gemeinschaft. Nach dem Eintreffen der Gäste wurden zunächst die Gastgeschenke anlässlich des Jubiläums übergeben. Anschließend blieb viel Zeit für ein gemütliches Beisammensein, tolle Gespräche und gemeinsame Erinnerungen. Ein kulinarischer Höhepunkt des Abends war der Anschnitt des

Wildschweins, das zuvor mehrere Stunden auf dem Drehspieß gegrillt worden war. Beim anschließenden gemeinsamen Abendessen konnten es sich die Gäste in geselliger Runde schmecken lassen. Für die passende musikalische Begleitung sorgte eine Live-Band, die mit einem abwechslungsreichen Mix aus bekannten Hits für beste Unterhaltung und eine ausgelassene Atmosphäre auf dem Gelände sorgte. Doch an diesem Abend wurde nicht nur gefeiert, sondern auch für einen guten Zweck gesammelt. Das Anhängerzentrum Altenburg/GlanztGeil spendete gemeinsam mit Sebastians Fahrschule eine Einzelspende in Höhe von 250 Euro. Zudem beteiligten

sich viele Gäste mit kleineren Spenden, sodass im Laufe des Abends noch einmal mehr als 470 Euro zusammenkamen. Damit konnten insgesamt mehr als 720 Euro gesammelt werden. Der gesamte Betrag kommt sozialen Hilfsprojekten zugute und wird dort eingesetzt, wo Unterstützung besonders dringend benötigt wird. „Wir möchten uns herzlich bei allen Gästen, Freunden und Unterstützern bedanken, die diesen Abend gemeinsam mit uns verbracht und mit ihren Spenden zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben. Ihr habt unser fünfjähriges Bestehen zu einem besonderen Erlebnis gemacht!“, erklärte Thomas G., Gründungsmitglied

und ehemaliger Präsident der Blue.Skulls AC Family. Im Vorfeld der Veranstaltung stellte sich der Bikerclub mit der Wahl eines neuen Vorstands neu auf. Künftig wird Angelique Feetz den Club als Präsidentin führen. Ihre Wahl stellt deutschlandweit eine Besonderheit dar, denn Frauen an der Spitze eines Bikerclubs sind nach wie vor eine Seltenheit. Und nach dem Fest ist bekanntlich vor dem Fest: Das nächste Event findet am 24. Oktober 2026 anlässlich von Halloween statt. „Wir freuen uns schon jetzt auf einen schaurig-schönen Abend und hoffen, wieder viele Besucher auf unserem Clubareal begrüßen zu dürfen“, so die Akteure. **Die Redaktion**

KÜRBISSAISON

ab 13. September 2026

Kürbis Heiko Wo?

- Zschaschelwitz, Imbiss
- Göhren, Durchgangsstraße an der Kreuzung

Wie?

- Kasse des Vertrauens
- Achtet wieder auf die Preisschilder!
- Nur Barzahlung – Wechseln nicht möglich!

- **Speisekürbisse** u. a. Hokkaido, Butternut, Gelbe Zentner, Patisson
- **Zierkürbisse** bunter Mix in vielen Größen
- **Halloween-Kürbisse** in großer Vielfalt

Heiko Köhler, Telefon 01 75/1 83 95 89



◀ Angelique Feetz (Präsidentin Blue Skullz), Sebastian Träger (Sebastian Fahrschule), Enrico Schellenberg (Anhängernetzwerk Altenburg) und Doreen Kowal-Schellenberg (GlanztGeil) – v.l.n.r.

Torsten Smets (Vizepräsident Blue Skullz), Bruhn (Präsident Firefuckers), Sebastian Träger, Angelique Feetz (Präsidentin Blue Skullz) und Leon (Vizepräsident Firefuckers) – v.l.n.r. ▶



Tatami, Breitband, Stadtjubiläum ... Schmöllner Stadtrat tagte

Schmölln. Am 27. August 2026 fand die 22. Stadtratssitzung in Schmölln statt. Unter https://sessionnet.schmoelln.de/bi/si0057.asp?__ksinr=6 können die einzelnen Punkte, inklusive Anhänge, näher betrachtet werden. Das ausführliche Protokoll wird bis zur nächsten Stadtratssitzung am 1. Oktober 2026 um 18.30 Uhr im „Mehrzweckraum“ (Sparkassengebäude), 3. OG, Amtsplatz 3, vorliegen. Dr. Wolfgang Preuß, unter anderem Vorsitzender des Regionalverbandes Altenburger Land der Kleingärtner, hielt einen Vortrag und zeigte einen kurzen Image-Film zum Thema „Kleingartenwesen – Chancen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt Schmölln“. Aufgrund des demografischen Wandels stünden immer mehr Kleingärten leer. Auf diese Herausforderung müsse gemeinsam, mit einem guten Konzept, welches an die Bedürfnisse der angehenden Kleingartenbesitzer angepasst sei, reagiert werden. Denn das Kleingartenwesen hätte wichtige Aufgaben zu erfüllen. Es sei auf den Artikel „Der Kleingartenanlage ‚Glück auf‘ viel Glück!“ vom 11. Juli 2026, auf Seite 3, verwiesen (https://epaper.kurier-verlag.com/Online_PDF/2026KW28/webpaper.html?v=1783688890). Ein wichtiger Punkt, der in den offiziellen Teil integriert wurde, da laut Bürgermeister Sven Schrade „dritte Rechte belangt werden“, betraf die Sanierungsarbeiten des Tatami-Freizeitbades. Doch aufgrund zahlreicher Nachfragen von Ratsmitgliedern im öffentlichen Teil, wurde deutlich, dass unter anderem bis zum jetzigen Zeitpunkt der offizielle Zeitplan nicht erfüllt wurde, um die Fördergelder zu beziehen. So wurden, zum Beispiel, noch keine speziellen Badfliesen bestellt, obwohl mit einer Lieferfrist zwischen sechs und neun Monaten zu rechnen sei. Es war fraglich, welche Aufträge bereits vergeben wurden und ob die ange-dachte Sanierung ruht oder gar gefährdet sei! Bürgermeister Schrade versuchte zu beschwichtigen, indem er sagte, dass das Ministerium immer noch an der Prüfung sei und deshalb noch keine vorzeitigen Maßnahmen ergriffen werden können. Was dann hinter verschlossenen Türen besprochen wurde und wie der wahre Stand der Dinge ist, wird die Schmöllner Bevölkerung si-

cher zu seiner Zeit ganz offiziell erfahren ... Der Breitbandausbau stockt aus diversen Gründen in Schmölln und Umgebung. Erst mit dessen Abschluss beginnt eine fünfjährige Garantiefrist zu laufen. Wenn im Zuge des Ausbaus Gehwege nicht ordentlich wieder instand gesetzt wurden, bittet das Ordnungsamt in Schmölln, solche Stellen zu melden. Im Jahr 2028 feiert Schmölln „700 Jahre Stadtrecht“. Ein Fest, mit Ideen der Schmöllner Bevölkerung, soll ausgerichtet werden. Im Ortsteil Dobitschen wurden Vermessungsarbeiten an der Brücke über den „Kleinen Gerstenbach“ gesichtet. Davon hatte der Stadtrat keine Kenntnis, noch davon, was es damit auf sich hat. Der Straßenausbau der „Straße des Friedens“ in Dobitschen sei nun für 2028 avisiert. Ab 2027 sollten die Vorarbeiten beginnen. Auf Google Maps sind bis heute noch nicht alle Straßenänderungen eingetragen, die sich aufgrund der Eingemeindung von Dobitschen nach Schmölln ergaben. Dies könne noch dauern, da jedermann Einträge ändern könne und Google nach eigenem Gutdünken entscheide, was wann geändert wird.

Laut Bürgermeister Schrade werde in Nitzschka keine Müllverbrennungsanlage, auch nicht für Kartonverbrennung, gebaut. Dies sei ein Gerücht. In der Stadtratssitzung beschloss der Stadtrat unter anderem die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeugs TLF 3000 in Verbindung mit Fördermitteln, die grundhafte Sanierung der circa 750 Meter langen Ortsverbindungsstraße von der B7 bis zur Bahnlinie in Nöbdenitz und vergab die Unterhaltsreinigung in den städtischen Kitas für die Jahre 2027 und 2028 neu. Auch wurde die weitere Planung für die Erweiterung des Kiessandtagebaus Sommeritz angedacht. Via Internet können sich Interessierte zum Thema informieren und ihre Hinweise und Anregungen einbringen. Die Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Schmölln wird zukünftig die Nutzung öffentlicher Stellplätze für öffentlich zugängliche E-Ladesäulen mit einer Gebühr von 0,00 Euro belegen. Dadurch erhofft sich Schmölln einen Ausbau der Ladeinfrastruktur und will Investitionen in zusätzliche öffentlich zugängliche Ladepunkte erleichtern.

Ilka Dziengel

Altenburger Stadtrat tagt fast drei Stunden

Altenburg. Fast drei Stunden lang beriet der Altenburger Stadtrat am vergangenen Donnerstagabend (27.8.) im Großen Ratssaal über 15 Tagesordnungspunkte. Verfolgt haben die 17. Sitzung nur neun Gäste und drei Pressevertreter. Gleich zu Beginn gab es eine Personalie: Oberbürgermeister André Neumann (CDU) informierte, dass Manuela Tänzler (AfD) ihr Mandat zum 17. August niedergelegt hat. Ein Nachrücker steht bislang nicht fest. Rückblickend sprach Neumann von einem „sensationalen Wochenende“ beim Spielefest zum 1050-jährigen Stadtjubiläum, zu dem auch Delegationen aus Ofenburg und Olten kamen. Stadtratsvorsitzender Christian Götzte (CDU) schloss sich dem Dank an Verwaltung und Ehrenamt an. In der Einwohnerfragestunde meldete sich wieder einmal niemand zu Wort – bedauerlich, könnte man meinen, oder ein gutes Zeichen dafür, dass in Altenburg alles in bester Ordnung ist. Deutlich länger diskutiert wurde bei der Fraktion pro Altenburg. Peter Müller stellte umfangreiche Fragen zum geplanten Industriegebiet Altenburg/Windschleuba. Die Flächenangaben schwankten zwischen 40, 80 und 100 Hektar; eine Machbarkeitsstudie der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) aus dem Jahr 2009 gehe nur noch von 40 Hektar aus. Zudem verlangte er Aufklärung über eine bestehende 22-kV-Leitung sowie eine mögliche 380-kV-Trasse durch das Plangebiet – und warum der Stadtrat darüber nicht rechtzeitig informiert worden sei. Weitere



Jeannette Kreyßel präsentiert den Jahresbericht 2025 des Tourismusverbands Altenburger Land e. V. Foto: Peter A. Schubert

Neumann kündigte eine schriftliche, mit der LEG abgestimmte Antwort binnen ein bis zwei Wochen an und verteidigte das Projekt: Das Altenburger Land liege bei Arbeitsplatzdichte und Gewerbesteuerkraft bundesweit weit hinten, rund 13.000 Menschen pendelten täglich aus der Region aus. Das zu 98 Prozent aus Fördermitteln finanzierte Vorhaben biete die Chance auf rund 1.000 Arbeitsplätze. Jörg Jablonowski (DIE LINKE) plädierte dafür, die Chance trotz Risiken zu nutzen. Erik Busse (FDP) fragte, ob sich das Projekt mit dem Konzept „Stamm-

nen wirtschaftlichen Effekt. Eine Kürzung der Landesförderung reiße jedoch eine Lücke von rund 207.500 EUR, die unter anderem durch ein freiwilliges Beteiligungsmodell der Partnerbetriebe sowie Einsparungen bei Druck und Werbung geschlossen werden soll. Vorläufige amtliche Zahlen deuten zudem auf ein Minus von 26 Prozent bei den Juni-Übernachtungen hin – ein Wert, den der Verband selbst für kaum plausibel hält und derzeit mit dem Landesamt für Statistik klärt. Ausführlich diskutiert wurde der Jahresabschluss der Theater Alten-

burg Gera gGmbH. Geschäftsführerin Antje Nilsson berichtete von rund 691 Vorstellungen, 8,6 Prozent mehr Besuchern und um 6,4 Prozent auf rund 2,13 Millionen Euro gestiegenen Kartenerlösen. Dennoch mussten rund 184.000 EUR aus der Rücklage entnommen werden – nach knapp 799.000 EUR im Vorjahr. Mehrere Stadträte, allen voran Müller, äußerten Sorge, die Rücklage könnte bis Ende des Finanzierungszeitraums 2030 aufgebraucht sein. Neumann entgegnete, der Abbau sei von Anfang an eingeplant gewesen. Diskutiert wurden zudem der sanierungsbedürftige Zustand des Seckendorffschen Palais am Brühl sowie die für 2028 geplante Wiedereröffnung des Theaters. Die Vorlage wurde mit 26 Ja-Stimmen bei sieben Enthaltungen angenommen, die Entlastung des Aufsichtsrats folgte mit 23 Ja-Stimmen, acht Enthaltungen und zwei Befangenheiten. Nach einer Sitzungspause ging es zügig weiter: Der Stadtrat stellte die Jahresabschlüsse des Wasser- und Abwasserbetriebs WABA (24 Ja- und eine Nein-Stimme, acht Enthaltungen) sowie der Städtischen Wohnungsgesellschaft SWG (einstimmig) fest und erteilte jeweils Entlastung; die WABA bleibt wegen rund 60 Millionen Euro Verbindlichkeiten unter Beobachtung. Zudem hob das Gremium den alten Bebauungsplan „Tennisanlage Zwickauer Straße“ mit 32 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung auf und bestellte den Abschlussprüfer der SWG für 2026.

Peter A. Schubert

Damenfußball und Bambini-Turnier in Tegkwitz

Monstab. Anlässlich des Dorffestes am 29. und 30. August 2026 in Tegkwitz war am Samstagmittag ein Höhepunkt das Damenfußballspiel zwischen der Tegkwitzer Damenmannschaft (FV „Lieber am Pool“) und den Damen des VfL 05 Hohenstein-Ernstthal, den „Muddies“, Damen, deren Kinder im Verein Fußball spielen. Erstmals fand dieser Fußballvergleich der Damen auf dem Tegkwitzer Sportplatz statt. Die Tegk-

witzer Mannschaft trainierte dazu schon seit einigen Wochen. Coach Jürgen Seupel, früher selbst aktiver Fußballer, bereitete die Damen auf dieses Spektakel akribisch vor. „Wir haben schon intensiv trainiert, treffen sicher mit den Gästen aus Sachsen auf eine starke Mannschaft“, merkte er zum Training an. Vor dem Damenfußballspiel wurde ein Bambini-Turnier absolviert, welches unter der Leitung von Michael Staude stand.

Sechs Mannschaften waren dazu eingeladen. Am Ende siegte ungeschlagen der SV Ehrenhain vor den Bambinis des ZFC und dem SV Starkenberg I. Motor Altenburg holte sich Rang vier vor Starkenberg II und III. Danach begann das Spektakel des Frauenfußballs vor großer Fankulisse auf dem Tegkwitzer Sportplatz. Offiziell wurde das Spiel mit zwei Hymnen eröffnet. Als Referee fungierte Benny Aurich, der in

dem fairen Spiel ein leichtes Amptieren hatte. Beide Mannschaften suchten sofort die Offensive. Die Tegkwitzer Damen hatten dann den besseren Start und gingen durch Nine Stachon verdient in Führung. Noch vor der Pause gleich der Gast aus zum Pausenstand von 1:1. Nach dem Wechsel baute der Gastgeber wieder Druck auf. Chancen gab es auf beiden Seiten. Mit einem direkt verwandelten Eckball erzielte Laura Stallmann das umjubelte Siegtor zum 2:1-Endstand für Tegkwitz. Danach erfolgte noch die Ehrung für beide Damen-Teams. Gäste-coach René Schäfer sprach noch eine Einladung für einen weiteren sportlichen Vergleich in Hohenstein-Ernstthal aus. Die Besucher des Tegkwitzer Dorffestes hatten zweifelsfrei ein schönes sportliches Erlebnis gehabt. Sicher wird es nicht der letzte Auftritt der Tegkwitzer Fußball-Damen gewesen sein.

Reinhard Weber



Damenfußball beim Tegkwitzer Dorffest: FV „Lieber am Pool“ gegen die „Muddies“ des VfL 05 Hohenstein-Ernstthal. Foto: Reinhard Weber

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Ihre TREUE wird BELOHNT!
Für einen Einkauf in unseren Fleischerfachfilialen erhalten Sie ab einem Wareneinkaufswert von 8,00 € einen Bonusstempel. Ist die Treuekarte voll bestempelt, erhalten Sie Ware in Höhe von 10,00 € bei Ihrem nächsten Einkauf (keine Barauszahlung).

Montag bis Samstag 07.09.26 – 12.09.26	
Schweinekotelett oder Kasslerkotelett	5,90 € / kg
TAGESKNÜLLER: Montag bis Dienstag Hackepeter gewürzt	7,77 € / kg
Mittwoch bis Donnerstag Bockwurst mit oder ohne Majoran	1,00 € / Stück
Freitag bis Samstag Schweinefilet oder Schweinefiletspieße	0,89 € / 100g 1,29 € / 100g

Firmenverbund der sogut Fleisch- und Wurstwaren GmbH Leipziger Land und Döbeler Spezialitäten GmbH, August-Julius-Clemen-Straße 1b, 04720 Döbeln
Filiale: 04600 Altenburg, Kornmarkt 13 | Filiale: 04600 Altenburg, Munsauer Straße 8a (Penny-Markt)
Filiale: 04618 Langenleuba-Niederhain, Platz der Einheit

www.sogut.de

Druckfehler vorbehalten!

Zu viel Hitler?

Leserbrief – Bevor Sie sich aktiv auf diesen Artikel einlassen, müssen wir von einem logischen Grundsatz ausgehen: Da die AfD rechts sei und nun fast alle Landesverbände gesichert rechtsextrem seien, müsste es zu der logischen Konsequenz kommen, dass die Bürger die AfD nicht mehr wählen, da wir alle aufgrund der umfangreichen Aufklärung und allgemeinen Bildung mündige Bürger sind und kein neues rechtes System wollen. Zu der Bildung: Wer weiß nicht, was am 21.01., 30.01., 20.04. oder am 09.11. war? Viele der Daten kennt man natürlich. Zudem ist die Zahl „6 Millionen“ allgegenwärtig. Begriffe wie „Machtergreifung“, „Gleichschaltung“, „Holocaust“ oder „Auschwitz“ kann jeder erklären und definieren. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass die Schulen fest vorarbeitet haben. Im Geschichtsunterricht ist das Thema zwischen 1933 und 1945 sowohl in der 9. als auch in 12. Klasse fest verankert; Sozialkunde erklärt die Vorzüge der Demokratie; Wirtschaft und Recht die der Sozialen Marktwirtschaft und es gibt seit Neustem extra die Verfassungsviertelstunde – Was will man mehr? Wenn man die Sach- und Schulbücher umgehen möchte, kann man gern zu einem der unzähligen Romane greifen, die es zu diesem Thema gibt. Die DDR-Literatur wie „Nackt unter Wölfen“ oder „Werner Holt“ ist in dem Bereich noch genauso gut, wie die aktuellen Werke. In „Sophies Entscheidung“ muss sich eine Mutter zwischen zwei ihrer Kinder entscheiden und im „Der Junge auf dem Berg“ wird gezeigt, wie die NS-Ideologie die Jugend beeinflusst und ihren Charakter zum Negativen verändert. Und die nicht lesen wollen? Hierfür hat das Fernsehen und das Kino eine Masse an Filmen produziert. Hier einmal eine minimale Auswahl an Filmen, welche hervorragend die emotionale Thematik aufgreifen: „Schindlers Liste“ (1993), „Der Pianist“ (2002), „Der Junge im gestreiften Pyjama“ (2008), „Francisco Boix - der Fotograf von Mauthausen“ (2018) und „Führer und Verführer“ (2024). Eine Masse an Medien ist vorhanden, welche alle vor Hitler, dem NS-System und vor rechter Politik warnen und die grausamsten Entwicklungen sowie mörderischen Ereignisse zeigen. Und selbst wenn man die Schulzeit ignoriert und alle Medien zu diesem Thema scheut, ja

auch dann kommt man nicht an Hitler vorbei. Auf den Straßen liegen die Stolpersteine, sodass sich jeder erinnern kann: Auch hier in unserer Heimatstadt wurden Menschen deportiert und vernichtet. Wenn nun jeder Mensch diese Bildung durch Schule, Medien und Denkmälern genießt und wenn die AfD gesichert rechtsextrem ist, warum steht sie dann in Sachsen-Anhalt bei 42,1%, in Mecklenburg-Vorpommern bei 36%, in Berlin bei 17,6% und im Bundestrend bei 28%? Das ist fast ein Drittel der Bevölkerung!? Nun stellt sich daraus die Frage, die fast logische Konsequenz – Was ist, wenn es nicht zu wenig, sondern zu viel Hitler ist? Seit Jahren werden die Menschen mit dem NS-System zu gebombt, jedoch scheint es so, als würde kein tieferes Verständnis dafür entstehen. Der Impuls dieses Artikels ist es nicht, diese Zeit weniger zu unterrichten, jedoch scheint es nicht notwendig, dass jedes Jahr fünf neue Filme zu diesem Thema gedreht werden (zum Beispiel aktuell „Kochschule Schwarz“). Gibt es nichts anderes mehr? Die Fülle an Medien macht das Thema nicht nur unübersichtlich, sondern man wird förmlich von diesem erschlagen: Hitlers Helfer, Hitlers Kinder, Hitlers Krieger, Hitlers Jurassic Park ... – Es wird langsam albern und man kann es nicht mehr hören. Holocaust und Hitler relativieren sich selbst durch ihre eigene Relevanz, in dem die Masse an Filmen und Medien kein Bewusstsein schaffen, sondern zwischen Fitzek und Spiderman untergehen. Das aktuelle Beispiel ist der oben genannte Film „Führer und Verführer“. Er ist eine absolute Empfehlung, da er wirklich gut gemacht ist, hoch emotional mit kurzen und passenden Zeitzeugeninterviews. Dieser Film kam 2024 ins Kino. In Altenburg lief er nur einmal. Geschätzt werden, dass dieser Film von rund 12.000 Kinogängern in Deutschland gesehen wurde. Im gleichen Jahr kam „Ich einfach unverbesserlich 4“ heraus. Hier waren allein in Deutschland 4,34 Millionen Menschen im Kino. Die Zahlen sprechen für sich. Gute Filme und gute Medien gehen in der breiten Masse unter, und das Thema und dessen Relevanz versinken in der Bedeutungslosigkeit, in einem grauen Brei, den ich immer wieder konsumieren kann, jedoch am Ende auch nur ausscheide und vergesse.

Kevin Markus Kruschwitz

- In eigener Sache -

Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen un-

terschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert.

Die KURIER Verlag KG

Ohne Kontaktdatenangabe (Vor- und Nachname, Adresse und Telefonnummer) keine Veröffentlichung von Leserbriefen.

Foto: Gemeinde Rositz



34. Rositzer Kirmes – Krönung der 1. Prinzessin

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nun ist es wieder so weit: Nur noch wenige Tage, dann beginnt unsere beliebte Rositzer Kirmes. Bereits zum 34. Mal feiern wir in diesem Jahr unsere traditionelle „Kirmes“. Kirmes hat eine jahrhundertalte Tradition und wir wollen auch in diesem Jahr wieder diese Tradition bewahren und an die Sitten und Bräuche unserer Vorfahren anknüpfen. Dazu zählen neben der Pflege der Altenburger Mundart, die Erntekrone, die Trachten der Marchen und Malcher, das Kirmesbrot, ein attraktiver Handwerker- & Bauernmarkt und natürlich unsere Rositzer Kirmeskönigin. Zur 34. Rositzer Kirmes erhält unsere amtierende Kirmeskönigin Monique erstmals Unterstützung durch die 1. Rositzer Kirmesprinzessin. Als Mitglied des Hofgefolges wird sie die Kirmeskönigin bei offiziellen Auftritten begleiten und unterstützen, aber auch eigenständig Termine wahrnehmen. So können die zahlreichen Einladungen im Laufe des Jahres besser aufgeteilt werden. Gleichzeitig ermöglichen zwei Repräsentantinnen, dass Rositz und das Altenburger Land auch bei zeitgleichen Veranstaltungen würdig vertreten sind. Darüber hinaus bietet das Amt der Kirmesprinzessin den jungen Frauen die Möglichkeit, in die Rolle einer Re-



präsentantin hineinzuwachsen – vielleicht wird aus der einen oder anderen Prinzessin später sogar eine neue Kirmeskönigin. Anlässlich der Krönung der 1. Rositzer Kirmesprinzessin findet ein Großer Kirmesfestumzug mit fünf Musikkapellen und mehreren hundert Mitwirkenden statt. Einen weiteren Höhepunkt bildet der Handwerker- & Bauernmarkt. Er öffnet am Sonntag um 11.00 Uhr seine Pforten. Dort werden Ihnen an über 50 Ständen die Produkte der Ernte und das alte Handwerk präsentiert. Umrahmt wird der Markt u.a. von den 1. Vollmershainer Schalmeyenverein und den „Lustigen Schwestern“. Aber auch der Veranstalter „EVENT GASTRO“ hat wieder ein attraktives Rahmenprogramm für Groß und Klein vorbereitet. Freuen Sie sich unter anderem auf eine spektakuläre Lightshow, die 7. Rositzer Schlagerparty mit

JACK GELEE und TOBEE von Mallorcas Partymeile, ein großes Kirmesfeuerwerk und „Biba & die Butzemänner“. Wie im vergangenen Jahr wird für den Schaustellerbetrieb kein Eintritt erhoben. Nur für das Abendprogramm am Donnerstag, Freitag und am Samstag im Festzelt muss ein Eintritt entrichtet werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Lassen Sie uns an das vergangene Jahr anknüpfen und auch die 34. Kirmes zu dem Höhepunkt in unserem Gemeindeleben werden.

Achtung! Auch in diesem Jahr wird um die Festwiese ein Zaun errichtet, der ausschließlich der Sicherheit der Kirmesbesucher dient. Es wird dort kein Eintritt erhoben. Gleichzeitig bitten wir um Ihr Verständnis, da es bei der Ausrichtung der Kirmes zu Lärmbelästigungen, auch in den Nachtstunden bis morgens, kommen kann. Vielen Dank. **Aufruf!** Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns für die Kirmes 2026 wieder Produkte aus Ihren Gärten (z.B. Kürbisse, Kohl, Sonnenblumen) für Dekorationszwecke zur Verfügung stellen würden. Des Weiteren wäre es eine Bereicherung für unser größtes Volksfest, wenn Sie Ihre Häuser und Zäune schmücken würden.

Ihr Bürgermeister
Steffen Stange

Erste Inthronisierung der Kirmesprinzessin

Rositz. Zur 34. Rositzer Kirmes erhält die amtierende Rositzer Kirmeskönigin Monique erstmals Unterstützung durch die 1. Rositzer Kirmesprinzessin. Damit reiht sich ihr Amt in den rund 75-köpfigen Thüringer Hofstaat ein. Die Ämter der Blaubeerkönigin, Flieckerkönigin, Lavendelkönigin, Pöbnecker Rosenkönigin sowie Thüringer Kirschkönigin erhielten bereits in den Vorjahren jeweils eine Prinzessin an ihrer Seite.

Als neues Mitglied im Reigen Thüringer Majestäten wird die Rositzer Kirmesprinzessin die Rositzer Kirmeskönigin bei offiziellen Auftritten begleiten und unterstützen, aber auch eigenständig Termine wahrnehmen. So können die zahlreichen Einladungen im Laufe ihrer Amtszeit besser aufgeteilt werden. Gleichzeitig ermöglichen nun zwei Repräsentantinnen, dass Rositz und das Altenburger Land künftig bei zeitgleichen Veranstaltungen würdig vertreten sind. Darüber hinaus bietet das Amt der Rositzer Kirmesprinzessin den jungen Frauen die Möglichkeit, in die Rolle einer Repräsentantin hineinzuwachsen. Vielleicht wird aus der einen oder anderen Prinzessin später sogar eine neue Rositzer Kirmeskönigin. Das nachfolgende Interview gestattet erste Einblicke in das Amt der Rositzer Kirmesprinzessin.

Hallo Enie, mit Eröffnung der 34. Rositzer Kirmes werden Sie zur 1. Rositzer Kirmesprinzessin inthronisiert – ein Novum für das traditionsreiche Heimatfest im Altenburger Land. **Zunächst bitte ich für den KURIER-Leser um einige Informationen zu Ihrer Person.** Mein Name ist Enie Annelore Ohme. Ich bin 15 Jahre alt und besuche die 10. Klasse des Lerchenberggymnasiums in Altenburg. In meiner Freizeit bin ich aktive Kunstradfahrerin beim KSV Rositz e.V. und das schon seit 2017. Mit meiner Partnerin Lina Wiesner wurden wir in diesem Jahr Thüringer Meister im 2er-Kunstradfahren.

Wie kam es zu Ihrer Entscheidung, für das neue Amt der Kirmesprinzessin zu kandidieren? Zu meinem Amt als Rositzer Kirmesprinzessin kam es durch eine



Rositzer Kirmesprinzessin Enie Annelore Ohme. Foto: privat

entsprechende Anfrage des Bürgermeisters Herrn Stange, die Rositzer Kirmeskönigin während ihrer Amtszeit zu unterstützen. Aufgrund eines freudigen Ereignisses, das zeitlich in die Nähe der diesjährigen Kirmes fällt, kann man davon ausgehen, dass sie am Tag der Kirmeseröffnung leider nicht an der Festkutschenfahrt teilnehmen kann. Daher werde ich sie währenddessen vertreten und die damit verbundenen Aufgaben unterstützen. Sie erhält auch sehr viele Einladungen von anderen Hoheiten; auch dort möchte ich ihr helfen.

Gab es als Begleiterin der Rositzer Kirmeskönigin schon individuelle Gespräche bzw. ein Kennenlernen? Ich kenne Monique bereits seit Beginn ihrer Amtszeit, da ich bei den jährlichen Empfängen der Hoheiten im Bernsteinhof Rositz schon einige Jahre dabei sein darf. Dort bin ich mit ihr auch bereits in persönlichen Kontakt gekommen.

Für welchen Zeitraum wird die Amtszeit als Kirmesprinzessin angesetzt? Die Amtszeit der Rositzer Kirmesprinzessin wird auf drei Jahre ausgelegt. Seit wann kennen Sie Ihr Ornat und gab es schon einen Termin für die Erstellung der Autogrammfotos zu finden.

Meine Festtracht ist natürlich an die unserer Kirmeskönigin angelehnt. Ich konnte aber dennoch bei der Fertigung eigene Vorstellungen mit einbringen und die Fortschritte der Anfertigung begleiten. Endgültig fertiggestellt wurde sie vor ca. drei Wochen. Derzeit sind wir dabei, einen Termin für die Erstellung der Autogrammfotos zu finden.

Ist ein spezielles Zeremoniell zur Inthronisierung vorgesehen? Vom Bürgermeister wurde ich informiert, dass die Krönung im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung auf der Bühne im Festzelt stattfinden wird, analog der Krönung der Rositzer Kirmeskönigin. **Auf was freuen Sie sich besonders während Ihrer Amtszeit?** Auf eine schöne Zusammenarbeit mit der Kirmeskönigin und darauf, ein Teil des Wahrzeichens der Rositzer Kirmes zu werden und diese Veranstaltung öffentlich mit begleiten zu dürfen.

Inwieweit sind Ihnen weitere Thüringer Majestäten/-innen bekannt und auf welche diesbezüglichen Begegnungen freuen Sie sich besonders? Aufgrund das ich bereits vor einigen Jahren als Blumenmädchen die damalige Kirmeskönigin sowie die Hoheiten-Empfang begleiten durfte, lernte ich da in den letzten Jahren bereits einige verschiedene Hoheiten aus Thüringen und Sachsen kennen. Ich freue mich über jede einzelne Majestät, welche die Reise nach Rositz zur Kirmes antritt und bei unserer Veranstaltung dabei sein wird.

Welche persönlichen Wünsche haben Sie für Ihre bevorstehende Amtszeit? Stets viel Spaß bei den Amtsauftritten, interessante Begegnungen in anderen Städten und zu anderen Veranstaltungen sowie tolle Erfahrungen und unvergessliche Momente während meiner Amtszeit.

Vielen Dank für das Interview. Andreas Günther

2. Mitteldeutsche Dengelmeisterschaft

Rositz. Zum zweiten Mal findet am Kirmessonntag, am 20. September um 10.30 Uhr, die 2. Mitteldeutsche Dengelmeisterschaft in der Gemeinde Rositz statt.

Mit der Durchführung der Meisterschaft wollen wir die alte handwerkliche Tradition weitertragen und einen wertvollen Teil unserer Heimatgeschichte erhalten. Bevor

man eine saubere Mahd mit der Sense mähen kann, muss das Senenblatt dengeln werden, damit dieses geschärft wird und das Gras gut schneidet. Gedengelt wird mit einem Dengelhammer und einem Amboss. Die Veranstalter, sind die Futterschroter aus dem Altenburger Land, sie werden vom Landkreis Altenburger Land und

der Gemeinde Rositz unterstützt. Jeder Bürger kann sich an den Meisterschaften beteiligen. Interessenten, aber auch Helfer melden sich bitte bei Ralph Cramer (04626 Schmölln OT Kummer, Am Eck 25, Telefon 0179 4746387).

Öffentlichkeitsarbeit
Gemeinde Rositz
Fotos (2): privat



KRESS
MODEZENTRUM

DIE NEUEN Trends & Farben SIND DA!

KRESS Modezentrum Altenburg
Lödläer Chaussee

Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr Sa 10.00 – 18.00 Uhr

P KRESS Kunden
parken kostenlos
direkt am Geschäft

www.kress-mode.de





1050 Jahre Monstab gefeiert



Monstab. Unter diesem Motto fand am 22. August das Jubiläums-Fest in Monstab im „Landstadion der Freundschaft“ statt. Voll gefüllt wie lange nicht mehr war an diesem Samstag das Stadion, über 500 Gäste konnte Bürgermeister Uwe Vogel begrüßen, an der Spitze dabei Landrat Uwe Melzer, der Grußworte zum 1050-Jubiläum überbrachte. Ein erster Höhepunkt war um 14.00 Uhr ein Festgottesdienst in der voll besetzten Monstaber Kirche mit Regionalbischöfin Friederike Spengler und Pfarrerin Schuster. Viele Attraktionen waren an diesem Tag auf dem Monstaber

Sportplatz aufgebaut. Schwindel erregend das Bungee Trambolin, welches vor allem viele Kids begeisterte. Eine Hüpfburg, ein Fußball-Dart und der beliebte Baumel-schub durften nicht fehlen. Ebenso war Reiten angesagt, was gern angenommen wurde. Verkaufstände der Monstaber Marktmeile, Bierwagen und Imbiss-Stände luden herzlich ein. Viel Anklang hatte natürlich auch das umfangreiche Oldtimertreffen, welche viele Raritäten bot. Auch Fußball mit dem Spiel der Monstaber E-Junioren gegen ZFC wurde geboten. So herrschte tolle Stimmung, auch das Wetter spielte am Nachmittag

mit bei teilweisem Sonnenschein. „Das Wetter passte, mit den vielen Gästen ist es ein schöner Tag, ich bin sehr zufrieden“, merkte Bürgermeister Uwe Vogel an, was Karl-Heinz Henfling vom Gemeinderat bestätigte. Beide dankten vor allen den Sponsoren und Helfern, die dieses Fest mit ermöglichten. Ein weiterer Event war dann am Nachmittag im überfüllten Festzelt, viele Besucherinnen und Besucher schauten auch von außen noch zu, das historische Theaterstück „Monstab in Flammen“ der Autorin Arnhild Kump aus Tegkowitz. In diesem szenischen Spiel in vier Akten, von Laien-Darstellern aufgeführt, erinnerte an den großen Brand in Monstab anno 1599.

Am 17. Oktober 1599 wurden die Monstaber Kirche, das Pfarrhaus, das Schulhaus und sechs Bauerngehöfte ein Opfer der Flammen. 1607 wurde die Kirche wieder aufgebaut. Die Autorin Arnhild Kump hatte nach 1990 im Monstaber Pfarrarchiv gearbeitet, war begeistert von den Chroniken und deren Informationen, was sie zu diesem Theaterstück anregte und auch eine Basis für ihre Pilgerreise 2001 nach Rom war. Eine Disco bis „Open-End“ beschloss eine würdige, viel besuchte Jubiläumsfeier.

Text/Foto: Reinhard Weber

25 Jahre Pilgerreise – Von Monstab nach Rom



Altbischof Roland Hoffmann.

Monstab. Unter diesem Motto fand am 29. August 2026 ein Festgottesdienst in der voll besetzten Tegkwitter Kirche St. Marien mit zahlreichen Gästen, darunter Altbischof Roland Hoffmann aus

Jena, den Pfarrern Alfred Geiser und Johann Storzer sowie Pastorin Beate Stöckigt, statt. Musikalisch wurde der Festgottesdienst von einem Damen-Trio unterstützt. Eingeladen dazu hatte Arnhild Kump aus Tegkowitz, die vor 25 Jahren als ökumenische Botschafterin von Monstab nach Rom eine Pilgerreise durchführte. Arnhild Kump begrüßte herzlich die über 60 Gäste, und dankte allen für die Anteilnahme an der damaligen Pilgerreise und für das Kommen zum Festgottesdienst und die langjährige Unterstützung. „Ich möchte mich auch weiterhin für die Ökumene einsetzen“, merkte sie dabei an. Altbischof Roland Hoffmann sprach in seiner Rede den Dank an Arnhild Kump für die damalige Pilgerreise nach Rom aus und ging auf die Bedeutung des Kreuzes beim Pilgern ein. „Besinnen auf das Leben, ein Resümee des eigenen Lebens ziehen“ waren Worte seiner eindrucksvollen Rede. „Ich habe vor 25 Jahren Arnhild als Bischof entsendet, bin ihr heute noch eng verbunden“, betonte Roland Hoffmann. Auch Pastorin Elke Schenk, die damals Arnhild Kump bei den Recherchen zu Kirchenchroniken kennengelernt hatte,

war bei Antritt der Pilgerreise von Arnhild Kump helfend dabei. „Lobenswert das Engagement von Arnhild in der Tegkwitter Kirche“, fügte sie noch an. Am Ende des Festgottesdienstes folgte noch ein Film über die damalige Pilgerreise. Am 29. Juli 2001 wurde Arnhild Kump vom damaligen Thüringer Landesbischof Roland Hoffmann als Botschafterin der katholischen und evangelischen Christen von Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt mit einem feierlichen Gottesdienst auf diese Pilgerwanderung nach Rom ausgesendet. Im Pilgerrucksack hatte sie eine ökumenische Botschaft, in der es um die Verbesserung der Ökumene ging, sowie eine Grußbotschaft des Altenburger Landkreises. Arnhild Kump folgte bei ihrer Reise den historischen Spuren des Monstaber Pfarrersohnes Peter Wolf, der von 1513 bis 1518 nach Rom gewandert war. Sie pilgerte über Nürnberg, Augsburg, Konstanz, Zürich, Mailand, Genua, Pisa und Florenz in 68 Tagen bei 1.854 Kilometern nach Rom. Grußbotschaften nahm Arnhild Kump von Christen in Zürich und der Evangelischen Kirche Italiens entgegen. Diese Pilgerreise war 2001 in

Rositz. Seit nunmehr 31 Jahren wird zur 34. Rositzer Kirmes die Erntekrone als weit sichtbares Symbol für den Kirmesauftritt von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rositz auf der Festwiese aufgerichtet. Die Erntekrone gehört seit 1995 zum wesentlichen Bestandteil des Festumzuges, in dem sie den zahlreich erschienenen Kirmesbesuchern an der Umzugstrecke erstmals präsentiert wird. Sie vermittelt das Ende der Getreideernte, weshalb ihre Kronenbügel mit den Getreidesorten Weizen, Gerste, Roggen und Hafer eingebunden sind. Eine aufwendige Handarbeit, denen sich bislang Floristen hiesiger Blumenhändler oder Mitarbeiter von Garten- und Landschaftsgestalter stellten und somit den Heimatverein Rositz e.V. wesentlich unterstützten. Dieser handwerklicher sowie finanzieller Aufwand lässt sich nicht jedes Jahr stemmen, sodass zuletzt vor sieben Jahren eine grundhaft neue Erntekrone angeschafft wurde, diese jedoch inzwischen ebenfalls durch Mäuse arg in Mitleidschaft gezogen wurde. Im aktuellen Kalenderjahr standen die Mitglieder des Rositzer Heimatvereins erneut vor der herausfordernden Aufgabe, die symbolträchtige Erntekrone mit Unterstützung der Gärtnerei Jahn aus



Monika Bethge (links) und Sabine Türpisch vom Heimatverein Rositz mit fachlicher Unterstützung von Friedheim Jahn (Gärtnerei Jahn aus Vollmershain) beim Binden der Erntekrone. Foto: Benno Moller

Ein sichtbares Symbol zum Kirmesauftritt

Vollmershain innerhalb sehr zeit- aufwendiger Ausbesserungsarbeiten herzurichten. An zwei Tagen wurde dafür in der Scheune des Bernsteinhofes gewerkelt damit sich die Erntekrone in neu erstan-

dener Pracht den Kirmesbesuchern präsentiert und begleitet von Böllerschüssen letztendlich ihren Platz auf der Kirmesfestwiese während des Festwochenendes behauptet.

Andreas Günther

Jungtierschau des RKZV Rositz

Rositz. Der Rassekaninchenzuchtverein T157 Rositz e.V. lädt am 6. und 7. September zur Allgemeinen Jungtierschau ein. Die Schau findet auf dem Vereinsgelände Germania Rositz statt. Es werden circa 150 Tiere in vielen verschiedenen Kaninchenrassen und unterschiedlichsten Farbschlägen zu bewundern sein. Kaninchenliebhaber können sich auch von erfahrenen Züchtern Ratschläge über richtige Haltung und Pflege, wie Krallen schneiden, Fellpflege und Fütterung, ihrer Tiere einholen.

Ausstellung:

- Samstag, 5. September 2026, 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

- Sonntag, 6. September 2026, 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Für Speisen und Getränke ist ausreichend gesorgt. Es gibt u. a. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, Mutzbraten und Rostbratwürste. Der Eintritt im Ausstellungszelt ist

für Kinder frei. Die Züchter des RKZV Rositz freuen sich auf Ihren Besuch.

Andreas Günther



Foto: Andreas Günther

FLEISCHEREI HARTMANN
Tradition seit 1978
Fleischerfachgeschäft Inh. René Hartmann
www.fleischerei-hartmann.com
04603 Göhren · Eisenberger Straße 6
Telefon 034 47/50 24 92
info@fleischerei-hartmann.com
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.30-17.00 Uhr · Sa. 8.00-11.00 Uhr

Fachtherapeut für Neurologie
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE
CLAUDIA KURZ
Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
Altenburger Straße 20a 04617 Rositz
Tel.: 034498 806266 Fax: 034498 806268
Email: logopaedie-kurz@gmx.de

Zimmerei Siegmund Reinsch
Ausführungen von sämtlichen Zimmererarbeiten
Zum Gerstenbach 34 04617 Lödla - OT Unterlödla
Tel.: 03 44 98 / 2 22 85
Fax: 03 44 98 / 4 00 79
Email: siegmund.reinsch@gmx.net
Dachstühle und Dacheindeckungen
Sanierungsarbeiten
Innenausbau
Balkone
Carports
Treppen, Tore

Foto links: Gemeindemitglieder während des Festgottesdienstes in der Tegkwitter Kirche St. Marien. Fotos (2): Reinhard Weber



Schüttgutlieferung (ext. Sped.)
SCHEUER
TIEFBAU · ERDBAU · PFLASTERBAU
Kies · Sand · Splitt · Mineralgemisch usw. bis 26 to · Fertigbeton bis 1 m³
Herr André Scheuer
Dorfring 71 04617 Lödla
Büro 03447 89 19 555
Mobil 0172 52 26 998
Email: scheuer45@gmail.com
Dienstleistungen:
Erdbau Tiefbau Pflasterbau
Wegebau Baggerarbeiten Abbrucharbeiten
Gartenpflege Hausmeisterdienste Winterdienst

Unser GARTENPROFI empfiehlt im September

Garten im September –
Jetzt ernten, pflanzen und für den Herbst vorsorgen

Der September ist im Garten ein Monat des Übergangs. Während Tomaten, Äpfel und spätes Gemüse noch reichlich Ernte liefern, werden die Tage bereits kürzer und die Nächte kühler. Gleichzeitig beginnt die beste Zeit für zahlreiche Pflanz- und Pflegearbeiten. Wer jetzt ein wenig vorausplant, schafft gute Voraussetzungen für einen gesunden Garten im kommenden Frühjahr.

Obst und Gemüse rechtzeitig ernten
Im Nutzgarten herrscht im September noch Hochbetrieb. Tomaten, Zucchini, Paprika, Bohnen und viele Salate können weiterhin geerntet werden. Bei Tomaten lohnt es sich, neue Blüten zu entfernen: Die verbleibende Kraft der Pflanze kommt dann den bereits vorhandenen Früchten zugute. Sinkende Nachttemperaturen erhöhen zudem das Risiko für Pilzkrankheiten. Erkrankte Blätter sollten deshalb möglichst rasch entfernt werden. Auch viele Apfel- und Birnensorten werden jetzt pflückreif. Ein einfacher Test hilft: Lässt sich die Frucht durch leichtes Anheben und Drehen vom Zweig lösen, ist der richtige Erntezeitpunkt meist erreicht. Fallobst sollte regelmäßig aufgesammelt werden, denn faulende Früchte können Krankheiten und Schädlinge begünstigen.

Freie Beete nicht ungenutzt lassen
Abgeerntete Gemüsebeete müssen im Herbst keineswegs leer bleiben. Feldsalat, Spinat, Winterpostelein oder bestimmte Radieschensorten können im September noch ausgesät werden. Auch eine Gründüngung ist sinnvoll. Pflanzen wie Phacelia oder Senf bedecken den Boden, schützen ihn vor Erosion und können zur Verbesserung der Bodenstruktur beitragen. Wer keine weitere Kultur anbauen möchte, kann freie Flächen mit einer

dünnen Schicht Kompost oder Mulch bedecken. Das Bodenleben bleibt dadurch aktiv und die Erde wird vor starkem Austrocknen und Verschlämmen geschützt.

Jetzt beginnt die Pflanzzeit
Mit den mildernden Temperaturen und der häufig höheren Bodenfeuchtigkeit beginnt im September eine günstige Pflanzzeit für viele Stauden, Gehölze und immergrüne Pflanzen. Der Boden ist noch warm genug, damit sich vor dem Winter neue Wurzeln bilden können. Vor allem mehrjährige Stauden lassen sich nun gut teilen und umsetzen. Das verjüngt ältere Pflanzen und bietet zugleich die Möglichkeit, Lücken im Beet zu schließen. Nach dem Pflanzen sollte kräftig angegossen werden – auch dann, wenn das Wetter bereits herbstlich wirkt.

Blumenzwiebeln für das Frühjahr setzen
Wer sich im kommenden Frühjahr über Tulpen, Narzissen, Krokusse oder Zierlauch freuen möchte, sollte im Herbst an die Pflanzung denken. Viele Frühlingsblüher können ab September in die Erde. Als Faustregel gilt: Die Pflanztiefe entspricht etwa der zweibis dreifachen Höhe der Zwiebel. Wichtig ist vor allem ein durchlässiger Boden, denn Staunässe lässt Blumenzwiebeln leicht faulen. Besonders natürlich wirkt es, wenn Krokusse, Narzissen oder kleine Wildtulpen in lockeren Gruppen statt in geraden Reihen gesetzt werden.

Rasen bekommt eine Herbstkur
Nach heißen und trockenen Sommerwochen zeigt der Rasen häufig kahle oder geschwächte Stellen. Der September bietet gute Bedingungen für Reparaturen. Kahle Flächen können

nachgesät werden, weil der Boden noch warm ist und die zunehmende Feuchtigkeit die Keimung unterstützt. Auch das Vertikutieren kann bei stark verfilzten Flächen noch sinnvoll sein. Dabei sollte der Rasen anschließend ausreichend Zeit zur Erholung bekommen. Eine spezielle Herbstdüngung mit höherem Kaliumanteil kann die Widerstandskraft der Gräser gegenüber Frost unterstützen. Stark stickstoffbetonte Dünger sind zu dieser Jahreszeit dagegen weniger geeignet.

Stauden nicht zu gründlich zurückschneiden
Verblühte Pflanzen müssen im Herbst nicht sofort vollständig abgeschnitten werden. Samenstände von Sonnenhut, Fetthenne oder anderen Stauden können im Winter dekorativ aussehen und zugleich Vögeln Nahrung sowie Insekten Unterschlupf bieten. Entfernt werden sollten dagegen kranke oder stark befallene Pflanzenteile. Sie gehören je nach Erkrankung besser nicht auf den eigenen Kompost, damit sich Krankheitserreger nicht weiterverbreiten.

Laub sinnvoll verwenden
Erste Blätter fallen häufig schon im September. Auf dem Rasen sollten größere Laubmengen regelmäßig entfernt werden, da sie den Gräsern Licht und Luft nehmen. Unter Sträuchern und Hecken darf Laub dagegen vielerorts liegen bleiben. Dort wirkt es wie eine natürliche Multschicht und bietet zahlreichen Kleintieren einen geschützten Rückzugsort. Auch ein kleiner Laubhaufen in einer ruhigen Gartenecke kann ökologisch wertvoll sein. Igel, Insekten und andere Tiere nutzen solche Bereiche gerne als Schutz- und Überwinterungsplatz.

Kübelpflanzen auf kühle Nächte vorbereiten
Empfindliche Kübelpflanzen sollten im September aufmerksam beobachtet werden. Einzelne kalte Nächte können bereits problematisch werden. Tropische und besonders frostempfindliche Arten sollten rechtzeitig in ihr Winterquartier umziehen. Robustere Kübelpflanzen dürfen dagegen noch draußen bleiben. Wichtig ist, das Gießen langsam an den sinkenden Wasserbedarf anzupassen. Staunässe wird bei kühleren Temperaturen zunehmend problematisch.

Auch an Tiere im Garten denken
Beim herbstlichen Aufräumen gilt: Weniger kann mehr sein. Verblühte Stauden, Laubhaufen, Reisig und hohle Pflanzenstängel bieten Insekten, Vögeln und anderen Gartentieren Nahrung oder Schutz. Wer nicht jede Ecke „winterfest“ aufräumt, fördert die Artenvielfalt. Eine flache Wasserschale sollte ebenfalls noch stehen bleiben. Gerade an trockenen Spätsommertagen wird sie von Vögeln und Insekten gerne angenommen.

Der September legt den Grundstein fürs nächste Gartenjahr
Zwischen Erntekorb und Pflanzspaten gibt es im September viel zu tun. Doch nicht jede Ecke des Gartens muss perfekt aufgeräumt werden. Jetzt kommt es vor allem darauf an, reife Früchte zu ernten, neue Pflanzen gut anwachsen zu lassen, den Boden zu schützen und empfindliche Gewächse auf kühlere Temperaturen vorzubereiten. Viele Arbeiten, die jetzt erledigt werden, zahlen sich schon im kommenden Frühjahr aus.

Die Redaktion



Der Wettbewerb „1050 Sonnen(blumen) für Altenburg“ kürte seine Sieger!

Altenburg. Die Auswertung des Wettbewerbes stand am Sonntag, den 23. August auf dem Programm des Altenburger Spielefestes. Die Stadt Altenburg und der Regionalverband Altenburger Land der Kleingärtner e.V. sind die Ausrichter. Diese Idee fand großes Interesse bei der Bevölkerung. Die Auftaktveranstaltung am 18.04.2026 fand schon große Resonanz. Beim Altenburger Bauernmarkt wurden 525 Tütchen, also 1050 Sonnenblumensamen für eine Spende von einem Euro angeboten. Die Altenburger und deren Gäste nahmen dieses Angebot dankend an. Unterstützung hatten die Ausrichter vom Pantomime-Künstler „Bastian“. Er stellte nur mit seiner Körpersprache die Anpflanzung der Sonnenblumen bildlich dar. Die Kinder und deren Eltern, oder Großeltern waren begeistert. Am Stand ist ein reges Treiben und die Begeisterung der Menschen sichtbar spürbar. Die Sonnenblumensorte „King Kong“ versprach bis zu 40 Zentimeter große Blüten und eine Wuchshöhe bis zu 4 Meter. Sie imponiert durch enorme Wuchskraft, kräftige Stiele und riesige Blüten. Im Herbst ist Sie eine tolle Futterquelle für Vögel.

Die Artenvielfalt und das öffentliche Grün der Gartenstadt Altenburg profitierte davon. Ob im Privatgarten oder in den zahlreichen Kleingartenanlagen wurden die Sonnenblumen gehegt und gepflegt, gedüngt und reichlich gegossen. Zur Vermessung durch die Stadt Altenburg und dem Regionalfachberater Frank Wodrich meldeten sich 25 Sonnenblumenfreunde an. Zehn davon entsprachen den Wettbewerbsbedingungen. Bei einer Tages-tour quer durch die Stadt wurde mit einer 4 Meter großen Messeinrichtung gemessen. Pure Lebensfreude begleitete uns bei den Eigentümern der Privatgärten nebst Kindern und Enkelkindern, sowie in den Kleingartenanlagen mit Ihren anwesenden Mitgliedern. Wuchshöhen über 3 Meter sind keine Seltenheit. Die größte Sonnenblume und wurde mit 3,68 Meter in der KGA „Friedenshöhe“ vermessen. Frau Birgit Lautenschläger (in Vertretung) hat Sie erfolgreich wachsen lassen. Ganz knapp auf dem zweiten Platz landete Gartenfreund Mario Erler aus der KGA „Bauhof 1“ mit 3,67 Meter Wuchshöhe. Der dritte Platz mit 3,37 Meter für die Gartenfreundin Carolin Mayer ging

ebenfalls in die KGA „Friedenshöhe“. Damit setzte sich am Ende knapp die Erfahrung der Kleingärtner gegenüber den Privatgärtnern durch. Mit einer würdigen Preisverleihung beim sehr gelungenen Spielefest endete dieser Wettbewerb. Altenburgs Kleingartenwelt hat viel zu bieten und freut sich auf Anregungen zur Weiterentwicklung. Ein Potenzial, das sich mit Unterstützung des Regionalverbands Altenburger Land der Kleingärtner e.V. auch mit Blick auf die Altenburger Landesgartenschau 2032 beweisen möchte. Nochmals vielen Dank an die Stadt Altenburg und unseren Sponsoren. Das Blumenhaus Brehmer hat den Samen zur Verfügung gestellt. Möbel-Boss stellte die Hauptpreise. Die Sparkasse Altenburger Land hat neben Preisen noch zusätzlich Unterstützung bei Projekten innerhalb des Regionalverbandes gewährt. Die Gartenstadt Altenburg profitiert von diesem Wettbewerb auf Ihrem Weg, das öffentliche Grün weiter zu entwickeln. **Frank Wodrich** Regionalfachberater **Fotos (3): Frank Wodrich/Regionalverband Altenburger Land der Kleingärtner e.V.**





**BAUMSCHULE
BLUMENHAUS**
René Uhlig
Floristik & Baumschule

📍 Rochlitzer Straße 1 04603 Windischleuba

Saisonale Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website unter baumschule-uhlig.de



**HAUS UND
GRUNDSTÜCKSSERVICE
BAUMGARTL**

ZUVERLÄSSIG · PERSÖNLICH · KOMPETENT

📧 service.baumgartl@icloud.com

📞 0152 / 226 48 595



Forst- & Gartengeräte

Jens Brenner · Neue Schmöllner Str. 12
04626 Schmölln/OT Großstörnitz
Tel. 03 44 91/6 18 89 · Funk 01 70/2 97 49 68

Reparatur aller Marken

■ Fachberatung ■ Verkauf ■ Vermietung ■ Service

Kabellose Mähroboter von STIGA
ohne Begrenzungskabel,
für Rasenflächen bis 10.000 m²,
Steigungen bis 50 %





Euer Spezialist für autonome Mähroboter in Ostthüringen 03 44 91-6 18 89

Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-17 Uhr · Sa 9-12 Uhr oder nach Vereinbarung

– WIR SUCHEN SCHLOSSER für die Werkstatt –



RWG Ihr Partner am Bau

Raiffeisen Warengesellschaft mbH

Am Lindenhof 15 • 04626 Schmölln
Telefon: [034491] 53 60 • Telefax: [034491] 53 610
E-Mail: info@rwg-sln.de

www.raiffeisen-garten.de



RoWaK
SEIT 1982

RoWaK GmbH
📍 Karl-Marx-Straße 10 | 04617 Rositz

**IHR PARTNER FÜR
GARTEN- & KOMMUNALTECHNIK
MIT FACHWERKSTATT**

🛒 Verkauf | 🧑‍🔧 Beratung | 🛠️ Reparatur | ⚙️ Service

🌿 Rasenmäher | 🚜 Rasentraktoren | ✂️ Heckenscheren

🔗 Kettensägen | 🌳 Mulcher | 🚚 Holzspalter | ⛽ Betriebsstoffe u. v. a. m.



🕒 **UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:**
Mo - Fr: 8 - 17 Uhr | Sa: nur nach Vereinbarung

📞 034498 206-0 | ✉️ info@rowak.com | 🌐 www.rowak.com





**AB SOFORT:
SERVICE FÜR HUSQVARNA MÄHROBTER!**
Professionelle Einlagerung, Wartung & Pflege für die optimale Leistung im Frühjahr.

Schmöllner Nachwuchsautorin schenkt eigene Bücher der Stadt- und Kreisbibliothek

Schmölln. Lesen und Schreiben gehören für Chiara Kühn aus Schmölln schon seit einigen Jahren fest zusammen. Die heute 19-Jährige schreibt Jugendromane und Jugendgeschichten und hat bereits drei Bücher veröffentlicht. Nun hat sie ihre Werke der Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln ge-



Chiara Kühn präsentiert ihre Bücher gemeinsam mit Heike Milke von der Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln.

Foto: Stadtverwaltung Schmölln

Knapp 500 Schülerinnen und Schüler brachten ihre Wünsche, Ideen und Einschätzungen ein

Schmölln. Wie verbringen Jugendliche ihre Freizeit? Welche Angebote nutzen sie? Was wünschen sie sich für ihre Stadt? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die erste Schmöllner Jugendbefragung, die vom 13. Februar bis Ende März 2026 durchgeführt wurde. Ziel war es, die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen besser kennenzulernen und daraus Ansätze für die Kinder- und Jugendarbeit abzuleiten. Insgesamt beteiligten sich 469 Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 an der Umfrage. Die Fragebögen wurden in Zusammenarbeit mit mehreren Schulen in Schmölln und Umgebung verteilt. Die Ergebnisse zeigen, dass die Jugendlichen ihre Freizeit häufig mit Freunden und der Familie verbringen, in der Natur unterwegs

sind, Veranstaltungen besuchen oder kreativen Beschäftigungen nachgehen. Gleichzeitig werden zahlreiche bestehende Angebote – etwa Workshops, Vereinsangebote oder Beteiligungsformate – bislang nur selten genutzt. Viele Jugendliche wünschen sich Angebote, die es in Schmölln bereits gibt. Dies deutet darauf hin, dass weniger neue Angebote fehlen, sondern vielmehr eine bessere Information und Kommunikation über bestehende Möglichkeiten erforderlich ist. Gleichzeitig wurden Wünsche nach Freizeitangeboten wie Kino, Shopping oder kulturellen Veranstaltungen geäußert. Auch beim Thema Engagement zeigt sich Potenzial: Die Mehrheit sieht sich derzeit eher in der Rolle der Teilnehmenden als der Organisierenden. Jugendliche aus der

und ihre Ideen in eigenen Geschichten umsetzte. Ihre Bücher veröffentlicht sie im Eigenverlag. Ihr erstes Buch „Der Junge und der treue Hund“ entstand innerhalb von zwei Jahren. Ein Jahr später folgte mit „Die Rückkehr der Schattenseele“ der zweite Band. Ein dritter Teil ist bereits in Vorbereitung. Mit „Wenn jemand bleibt – Dann für immer“ hat Chiara Kühn außerdem einen Einzelband veröffentlicht, der sich mit dem Thema Trauerbewältigung auseinandersetzt. „Es ist beeindruckend, was Chiara in so jungen Jahren bereits auf die Beine gestellt hat. Aus einem Kurs im kreativen Schreiben ist eine echte Leidenschaft entstanden, die sie konsequent weiterverfolgt hat“, freut sich Heike Milke von der Stadt- und Kreisbibliothek über die Bücherspende. Die drei Bücher können ab sofort in der Stadt- und Kreisbibliothek Schmölln ausgeliehen werden.

Stadtverwaltung Schmölln

Kernstadt und den Ortsteilen unterscheiden sich in ihren Einschätzungen kaum. Auch mit den vorhandenen Mobilitätsmöglichkeiten herrscht insgesamt eine hohe Zufriedenheit. Bürgermeister Sven Schrade: „Die Ergebnisse geben uns einen wertvollen Einblick in die Lebenswelt unserer Jugendlichen. Besonders deutlich wird, dass wir vorhandene Angebote besser sichtbar machen und junge Menschen noch gezielter ansprechen müssen.“ Geplant sind unter anderem neue Beteiligungsformate wie ein regelmäßiger Jugenddialog sowie eine stärkere und zielgruppengerechte Kommunikation über bestehende Angebote. Ziel ist es, Jugendliche stärker in die Gestaltung ihrer Stadt einzubeziehen.

Stadtverwaltung Schmölln/KV

„Wozu Zukunft? Finde deine Antwort.“

Jugend forscht startet in die neue Wettbewerbsrunde

Altenburger Land. Unter dem Motto „Wozu Zukunft? Finde deine Antwort.“ startet Jugend forscht in die 62. Wettbewerbsrunde. Ab sofort können sich junge Menschen mit ihren eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten für den bundesweit bekannten Nachwuchswettbewerb anmelden. In Ostthüringen findet der Regionalwettbewerb bereits zum 33. Mal statt – am 25. und 26. Februar 2027 im Kulturhaus Rositz. Jugend forscht lädt Kinder und Jugendliche dazu ein, Fragen zu stellen, eigene Ideen zu entwickeln und diese in die Tat umzusetzen. Gerade in einer Zeit, in der Krisen

und Veränderungen unseren Alltag prägen, kommt es darauf an, nicht nur nach dem „Warum“ zu fragen, sondern auch nach dem „Wie weiter?“. Genau hier setzt das diesjährige Motto an: Junge Forscherinnen und Forscher sind gefragt, ihre eigenen Antworten zu entwickeln und mit kreativen Ideen die Zukunft mitzugestalten. „Jugend forscht lebt von der Neugier junger Menschen. Wer eine spannende Frage hat, muss nicht darauf warten, dass jemand anderes die Lösung findet – beim Wettbewerb kann man selbst loslegen, ausprobieren und forschen“, so die Patenbeauftragte des Regional-

wettbewerbs Jugend forscht Ostthüringen. Dabei sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt: Die Forschungsthemen können frei gewählt werden. Sie müssen lediglich einem der sieben Fachgebiete zugeordnet werden können: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik oder Technik. Teilnehmen können junge Menschen bis 21 Jahre. Schülerinnen und Schüler müssen im Anmeldejahr mindestens die 4. Klasse besuchen; Studierende dürfen sich höchstens im ersten Studienjahr befinden. Stichtag für diese Vorga-

Altenburger Land. „Was macht gute pädagogische Qualität eigentlich aus?“

Diese Frage steht im Mittelpunkt jedes Arbeitstreffens des aktuellen Quik-Kurses. Wenn sich die Teilnehmenden treffen, wird diskutiert, hinterfragt und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Erfahrungen aus den eigenen Kindertageseinrichtungen werden ausgetauscht, neue Blickwinkel eröffnet und Ideen entwickelt, die sich unmittelbar in den Kita-Alltag übertragen lassen. Dabei wird schnell deutlich: Qualitätsentwicklung ist kein fertiges Konzept, sondern ein gemeinsamer Weg. Seit Dezember 2025 schult die Kita-Fachberatung des Landratsamtes Altenburger Land sieben Kitaleitungen und Qualitätsbeauftragte im Quik-Kurs (Qualität in Kindertageseinrichtungen). Die Teilnehmenden kommen aus kommunalen Kindertageseinrichtungen in Altenburg, Windischleuba, Treben, Starkenberg, Schmölln, Weißbach und Nischwitz.

Nach den ersten vier Arbeitstreffen ist bereits deutlich spürbar, wie wertvoll der fachliche Austausch für alle Beteiligten ist. Gemeinsam haben die Teilnehmenden das siebenstufige Verfahren der Qualitätsentwicklung kennengelernt und sich intensiv mit dem Nationalen Kriterienkatalog sowie dem Arbeitshandbuch auseinandergesetzt. Anschließend wählte jede

Einrichtung ihren individuellen Qualitätsbereich aus. Fünf Kindertageseinrichtungen beschäftigen sich mit dem Thema Ruhen und Schlafen, eine mit der Zusammenarbeit mit Familien und eine weitere mit der Tagesgestaltung. Mit Hilfe von strukturierten Checklisten wurde der Ist-Zustand der jeweiligen Einrichtung erfasst. Daraus entstanden individuelle Qualitätsprofile mit Stärken und Entwicklungspotenzialen. Aufbauend darauf formulierten die Fachkräfte konkrete Qualitätsziele nach der SMART-Methode und entwickelten Zielvereinbarungen sowie Maßnahmenpläne für die praktische Umsetzung in ihren Teams. Bei allen fachlichen Überlegungen steht eine zentrale Frage im Raum: Was brauchen Kinder, um sich wohlfühlen, zu lernen und ihre Welt zu entdecken? Mit dieser Haltung setzen sich die Teilnehmenden des Quik-Kurses intensiv auseinander. Sie reflektieren ihre pädagogische Praxis, entwickeln konkrete Ideen für ihre Einrichtungen und richten den Blick immer wieder auf die Bedürfnisse der Kinder. Denn Qualitätsentwicklung ist kein Selbstzweck – sie soll den Kita-Alltag so gestalten, dass Kinder in einer anregenden, verlässlichen und wertschätzenden Umgebung aufwachsen und sich bestmöglich entwickeln können. Ein besonderer Bestandteil des Quik-Kurses ist der Blick in die

Praxis. Jedes Arbeitstreffen findet in einer anderen Kindertageseinrichtung statt. So erleben die Teilnehmenden die pädagogische Arbeit unmittelbar vor Ort, lernen unterschiedliche Rahmenbedingungen kennen und kommen miteinander ins Gespräch. Dieser offene Erfahrungsaustausch liefert wertvolle Impulse, die sich in die eigene Einrichtung mitnehmen und weiterentwickeln lassen. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, wie wichtig dieser gemeinsame Lernprozess ist. So entstehe professionelle Pädagogik durch reflektierte Vielfalt und es gehe darum, gemeinsam ans Ziel zu kommen. Zudem schätzen die Teilnehmenden den sehr empathischen, respektvollen und vorurteilsfreien Umgang miteinander sowie den fachlichen Austausch. Bis zur feierlichen Abschlussveranstaltung im April 2027 folgen drei weitere Arbeitstreffen sowie individuell begleitete Inhouse-Schulungen und Teambesprechungen. So werden die gemeinsam entwickelten Qualitätsziele Schritt für Schritt in den pädagogischen Alltag der Einrichtungen integriert. Der Quik-Kurs macht deutlich: Qualitätsentwicklung gelingt am besten gemeinsam – mit Offenheit, gegenseitigem Vertrauen und der Bereitschaft, voneinander zu lernen.

Landratsamt Altenburger Land



Verkaufskraft/Büro TZ
15 Std./Wo. sow. 603 € n. Altenburg gesucht,
(a. f. Hausfr./Rentn. geeign.) • Tel. 08031/38 1200 (Mo.-Fr.)
personal@autoschilder-kuerzinger.de • Schilder Kürzinger GmbH

**Beschäftigungsart:** Vollzeit, **Vertragsart:** Unbefristet
Arbeitsort: 06729 Elsteraue

Die METEX Group GmbH ist ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit Sitz in Elsteraue. Wir entwickeln und fertigen hochmoderne Walzenschleifmaschinen und Walzendrehmaschinen für internationale Kunden aus der Stahl- und Metallindustrie.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen engagierten Mitarbeiter für unseren Einkauf.

Industriekaufrau/ Industriekaufmann Einkauf (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Durchführung des operativen Einkaufs von der Anfrage bis zur Bestellung
- Einholung und Auswertung von Angeboten
- Bestellabwicklung und Terminverfolgung
- Kommunikation mit nationalen und internationalen Lieferanten
- Überwachung von Lieferterminen und Nachverfolgung offener Bestellungen
- Pflege von Stammdaten und Bestellvorgängen im ERP-System
- Unterstützung der Produktionsleitung und Konstruktion bei der Materialbeschaffung
- Rechnungsprüfung und Abstimmung mit der Buchhaltung

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, idealerweise als Industriekaufrau/-mann oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung im Einkauf, in der Materialwirtschaft oder Auftragsabwicklung von Vorteil
- Sicherer Umgang mit MS Office und ERP-Systemen
- Gute Deutschkenntnisse sowie grundlegende Englischkenntnisse
- Organisationsgeschick und sorgfältige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- Technisches Verständnis ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung

Wir bieten

- Unbefristete Festanstellung mit attraktiver Vergütung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in einem internationalen Maschinenbauunternehmen
- Kurze Entscheidungswege und direkte Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung
- Familienfreundliche Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kostenfreie Parkplätze am Standort Elsteraue

Bewerben Sie sich!

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an:

METEX Group GmbH
info@metex-group.de



FEUMA Gastromaschinen GmbH

Die FEUMA Gastromaschinen GmbH (www.feuma.de) ist ein weltweit agierendes mittelständisches Unternehmen, welches innovative und vielfach ausgezeichnete Maschinen für Großküchen der Gemeinschaftsverpflegung, für Hotellerie und Gastronomie sowie für Unternehmen der Obst- und Gemüseverarbeitung nebst Schneide- und Verarbeitungswerkzeugen entwickelt, herstellt und weltweit vertreibt.

Am Standort Gößnitz suchen wir in Vollzeit unbefristet im 1-Schicht-System zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Produktionsmitarbeiter (w/m/d)

Details zum Job finden Sie im Internet www.feuma.de/karriere. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsanlagen an FEUMA Gastromaschinen GmbH, Prokuristin/Leitung Finanzen und Personal Frau Hildebrandt, Wehrstraße 24, 04639 Gößnitz oder per E-Mail an hildebrandt@feuma.de

Bestattungshaus Luther - Schmölln
seit 1991
eigenständiges einheimisches
Schmöllner Unternehmen



04626 Schmölln · Rosa-Luxemburg-Straße 3
☎ (03 44 91) 2 63 10
BEREITSCHAFT Tag und Nacht



Dem Leben einen würdigen Abschluss geben

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung der Formalitäten
- Bestattungsvorsorge



IM BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN BESTATTUNGSUNTERNEHMEN E.V.
Vom Handwerk geprüft

www.bestattungshaus-luther.de

Ein langes, erfülltes Leben hat sich vollendet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante



Christa Härtel
geb. Kunze
* 03.07.1931 † 17.08.2026

In stiller Trauer
Dein Sohn Dieter mit Brigitte
Dein Sohn Volker mit Roswitha
Deine Schwiegertochter Kerstin
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 26.09.2026, um 11.00 Uhr, in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Ehrenhain statt.

Chemnitz, Ronneburg und Altenburg, im September 2026





Erschüttert und völlig fassungslos stehen wir vor dem, was wir nicht begreifen können. Ganz still und ohne ein Wort gingst Du von Deinen Lieben fort. Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still, doch unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, meiner lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Brigitta Vater
geb. Dittmann
* 19.05.1942 † 21.08.2026

In stiller Trauer
Dein Ernst
Dein Sohn Hardy und Uta
Deine Enkelin Katja mit Jens und Urenkel Jonas

Göbnitz, im August 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Samstag, den 05.09.2026, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Göbnitz statt.



So nimm denn meine Hände und führe mich, bis an mein selig Ende und ewiglich.

Mit Frieden im Herzen und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Frau



Rosmarie Spreer
geb. Melzer
* 28.04.1945 † 24.08.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Töchter Heike und Anja
Dein Sohn Tino mit Familie
Deine Schwestern Erika und Christa mit Familien
Dein Schwager Wolfgang mit Familie
im Namen aller Verwandten und Freunde

Schmölln, im August 2026

Wir nehmen im engsten Familienkreis Abschied.

**Bestattungshaus R**

In stiller Trauer



Dein Herz hat aufgehört zu schlagen, Du wolltest gern noch bei uns sein. Schwer ist es, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne Dich wird vieles anders sein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem lieben Vati, Schwiegervati, Opa, Uropa, Schwager und Onkel



Hilmar Gerth
geb. 11. Januar 1938
gest. 16. August 2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Sylvia
Deine Tochter Manuela mit Thomas
Dein Sohn Frank mit Julia
Deine Tochter Katja mit Mirko
Deine Enkel, Urenkel und Angehörige

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.



In liebevoller Erinnerung



Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch Inh. K. Schumann



Sprechen Sie mit uns, bevor Sie uns brauchen.

Bestattung ist kein Tabuthema.



07546 Gera · Altenburger Straße 28 & 07580 Ronneburg · Markt 15
Telefon: 03 65/3 30 91 · www.bestattungsinstitut-pietat.de



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Erinnerung ist das, was uns bleibt.

Hans-Jürgen Baltrusch
geb. 01.06.1943 gest. 02.08.2026

In stiller Trauer
Sohn Sven mit Jacqueline
Sohn Falko mit Janina
Enkelkinder Jasmin, Miriam, Timea und Maurice
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 18.09.2026, 10.00 Uhr, auf dem Friedhof in Meuselwitz, Altenburger Straße, statt.



Bestattungsunternehmen KAMMEL

Als die Kraft zu Ende ging, war es kein Sterben, es war Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Lucie Hermann
geb. Steinbrich
geb. 06.08.1939 gest. 21.08.2026

In liebevoller Erinnerung
Deine Tochter Petra mit Wolfgang
Deine Enkelin Yvonne mit André und Philipp
Dein Enkel Mario mit Sandra
Deine Schwester Gertraud mit Familie

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Bestattungsunternehmen Kießling

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch gesprochene und geschriebene Worte, stillen Händedruck, Blumen und Geldzuwendungen für unsere liebe Mutter

Edith Maulwurf

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten ganz herzlich bedanken. Ein weiterer Dank gilt dem Trauerredner Markus Nierth und dem Bestattungsunternehmen Kammel

Deine Söhne Lutz und Rainer

Meuselwitz, im August 2026



Bestattungsunternehmen KAMMEL







Bestattungsunternehmen Kießling

Im Trauerfall rund um die Uhr für Sie erreichbar
03447/8951864
oder **0170/1069990**
www.bestattung-kiessling.de
Schmöllnsche Str. 7 • 04600 Altenburg



GRABPFLEGE

Blumenhaus und Gärtnerei

Brehmer

03447 4390

Grabmale • Naturstein • Terrazzo

Steinmetzbetrieb Franke

Grabmale • Naturstein

Treppen • Fensterbänke

Küchenplatten

Abdeckplatten • Fußböden ...

Gnadschützer Weg 9

04626 Schmölln OT Altkirchen

Tel. 034491/2 66 40

Friedhofs- und Bestattungswesen

WEISKE OHG

Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation

Wir sind regional und überregional tätig und im Trauerfall jederzeit für Sie erreichbar.

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Telefon 03 44 93/2 1 4 92

04639 Gößnitz • Am Friedhof 9

E-Mail: weiske.bestattungen.ohg@t-online.de

www.weiske-bestattungen.de

*Alles verändert sich,
wenn neben Dir jemand fehlt.*

In stiller Trauer haben wir Abschied genommen von meinem lieben Mann, allerbesten Vater, Opa, Schwiegervater und Bruder

Günter Schilling

* 11.02.1950 † 04.08.2026

Deine Marlies

Sven mit Kerstin und Emma

Elke mit René und Janet

Deine Iva

Wir möchten uns für die entgegengebrachte Empathie bedanken.

*Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Es war schwer, vor Dir zu stehen
und Deinem Leiden hilflos zuzusehen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, lieben Vati, Opa, Schwiegervati, Bruder, Schwager und Onkel

Günter Scholz

geb. 30.05.1949 gest. 24.08.2026

In stiller Trauer

Deine Bärbel

Deine Tochter Jeanette mit Steffen
und Dein Enkel Kevin
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.

Hauptgeschäftsstelle Meuselwitz

Baderdamm 10

04610 Meuselwitz

Telefon 03448/7549478

Tag und Nacht dienstbereit

Zweigstelle Lucka

Altenburger Straße 23

04613 Lucka

Telefon 034492/180781

beka@bestattung-kammel.de

Tag und Nacht

FÜR ALLE BESTATTUNGSDURCHFÜHRUNGEN in Altenburg, Altenburger Land, Meuselwitz, Lucka, Wintersdorf und Umgebung

www.bestattung-kammel.de

Wir informieren Sie in einem persönlichen Gespräch und sprechen in aller Ruhe über Ihre Fragen bzw. Wünsche, in einer unserer Geschäftsstellen.

Nachruf

Wir trauern um unseren Kameraden

Hans Müller

Du bist gegangen
und es bleiben noch so viele Fragen offen.
Hans, Du warst uns stets ein zuverlässiger,
ehrlicher und angenehmer Kamerad.
Auch im Verein hast Du dich immer engagiert,
als Kassenwart, über viele Jahre,
unsere Finanzen fest im Blick gehabt.
Uns allen fiel der Abschied unsagbar schwer.
Du wirst immer einen Platz
in unseren Herzen haben.

Deine Kameraden der FFW Posterstein/Stolzenberg
und Mitglieder des Feuerwehrvereins Posterstein/
Stolzenberg e.V.

*Ein liebes, gutes Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.
Wir fühlen es mit tiefem Schmerz,
was wir verloren haben.
Sie war so sorgend, lieb und gut,
die nun in kühler Erde ruht.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Oma, Mutti und Schwiegermutti

Margit Kühne geb. Peger

geb. 16.10.1955 gest. 22.08.2026

In stillem Gedenken

Dein Sohn Michael und Regina

Deine Enkelin Amy

Deine Claudia mit Familie

im Namen aller Angehörigen & Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 30.09.2026, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Meuselwitz statt.

Kommuna GmbH

Bitte beachten

Sie unseren

Anzeigenschluss

für

Traueranzeigen:

dienstags,

12.00 Uhr.

Danksagung

*Dich zu verlieren, war unsagbar schwer,
dich zu vermissen, noch viel mehr.*

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heiko Baartz

möchten wir uns bei allen bedanken, die ihre Anteilnahme durch stillen Händedruck, tröstende Worte, liebevoll geschriebene Karten und Geldzuwendungen zum Ausdruck gebracht haben.
Ein besonderer Dank gilt dem Hausarztzentrum Bärenkarree, den Schwestern der Diakonie Altenburg, seiner Physiotherapeutin und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH Altenburg.
In liebevoller Erinnerung
Seine Mutti Margot mit Rudi
Seine Schwester Heike mit Achim
Seine Nichten Jessica und Amelie

*Ein Mutterherz, so lieb und gut,
für immer nun in Frieden ruht.
Du teilst alles, Freud und Leid,
hab' Dank in aller Ewigkeit.*

Herzlichen Dank sagen wir allen, die um unsere liebe Mutti

Erika Meigen

geb. Zimmermann

trauern und uns ihre Anteilnahme in so liebevoller und vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.
Ein Dank gilt allen Verwandten, Bekannten und Freunden.
Ein besonderer Dank gilt der Arztpraxis Frau Dipl.-Med. H. Münch, dem Blumenparadies K. Zipfel, der Gaststätte „Lindenhof“, dem Bestattungshaus Zörner sowie Frau Pastorin Schenk und dem Kantor Herr Göthel für die liebevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit

Sohn Andreas mit Beate

Sohn Michael mit Kathrin

im Namen aller Angehörigen

Meuselwitz und Oberkossa, im August 2026

BESTATTUNGEN ZÖRNER

DANKSAGUNG

*Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir,
dass du in Gedanken weiter bei uns bist.*

Annemarie Schmidtchen

Herzlichen Dank an alle, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

In liebevoller Erinnerung

ihre Kinder Elke und Birk

im Namen der Familie

Danksagung

Was bleibt sind Dankbarkeit und Erinnerung.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserem lieben Vati

Herrn

Edgar Schumann

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich danken.
Unser besonderer Dank gilt den Kameraden der Feuerwehr Grünberg, der AWO Gößnitz, dem Trauerredner Herrn Samuel Werner, dem Bestattungshaus Luther für die würdevolle Begleitung und dem Reussischen Hof für die gute Bewirtung.

Du bleibst unvergessen!

Deine Töchter Kerstin und Heike mit Familien

Grünberg, im August 2026

Bestattungshaus



*Du bist befreit von Leid und Schmerz,
geliebtes, treues Vaterherz.
Du hast gesorgt bis an dein Ende,
nun ruhen Deine fleißigen Hände.
Hab tausend Dank für Deine Müh,
vergessen werden wir Dich nie.*

Wir nehmen Abschied von meinem
geliebten Ehemann, unserem Vater und Opa

Werner Thomas
* 04.10.1949 † 22.08.2026

Wir werden Dich immer vermissen!

**Deine Ehefrau Petra
Dein Sohn Sirko mit Janet
Dein Enkel Felix**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnen-
beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsunternehmen KAMMEL



Danksagung

Wie eine Rose im Garten verblüht,
so geht auch ein Leben einmal zu Ende.
Doch der Duft der Erinnerung bleibt
in unseren Herzen.

Nachdem wir Abschied genommen
haben von unserer lieben Mutti,
Oma und Uroma

Rita Engelhardt
geb. Heindl

möchten wir uns von Herzen bei allen
Verwandten, Freunden und Nachbarn
bedanken, die uns in dieser schweren Zeit
begleitet und uns mit tröstenden Worten,
stillen Umarmungen und Geldzuwendungen
ihre Anteilnahme bekundet haben.
Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH
für die Unterstützung bei der Gestaltung
eines würdevollen Abschieds.

In liebevoller Erinnerung
Tochter Romy und Enkelin Stefanie

Altenburg, im August 2026

Wir trauern um
unseren ehemaligen Mitarbeiter

Werner Schulze

Er hat während seiner langjährigen Tätigkeit
als Bestattungsleiter maßgeblich zu unserem Erfolg
beigetragen und während der Wende aktiv an der
Neuformierung und Überleitung der Firma mitgearbeitet.

Wir werden ihm stets ein
ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

KOMMUNA
GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Vertrauen in guten Händen.



*In stiller
Trauer*

Danksagung

Für die tröstenden Worte und Anteilnahme an
dem Tod meiner geliebten Frau und Mutter

Edeltraud Schramm

danken wir allen von Herzen.

Familie Schramm
Neuposa



*Es hat alles seine Zeit
und alles Tun unter dem Himmel
hat seine Stunde.*

Wir haben Abschied genommen von

Maria Fleischmann
* 01.04.1940 † 23.07.2026

Für die uns entgegengebrachten Zeichen
der aufrichtigen Anteilnahme möchten wir
uns ganz herzlich bedanken.

**Ihre Töchter Angelika und Therese
im Namen aller Angehörigen**

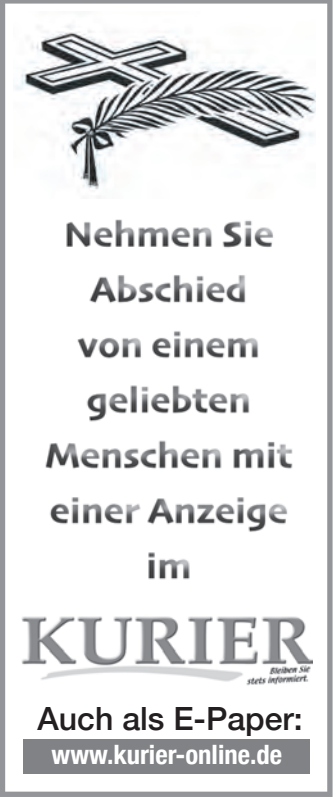
Kommuna GmbH

Du bist nicht mehr da,
wo du warst,
aber du bist überall,
wo wir sind.

In unseren Herzen
lebst du weiter.

*In stillem
Gedenken*





**Nehmen Sie
Abschied
von einem
geliebten
Menschen mit
einer Anzeige
im
KURIER**

Auch als E-Paper:
www.kurier-online.de

*In deine Hände befehle ich meinen Geist,
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.*
(Psalm 31, Vers 6)

Traurig, aber dankbar für die vielen schönen Jahre, die wir gemeinsam verbringen
durften, nehmen wir nach langer schwerer Krankheit Abschied von meinem lieben
Ehemann, gutem Vater, Bruder, Schwager, Schwiegersohn, Onkel und Cousin

Herrn
Bernd Kießhauer
*27.08.1946 † 30.08.2026

In Liebe und stiller Trauer
**Deine Ulrike
Dein Axel**
**Dein Bruder Rainer mit Ursula
Dein Bruder Peter mit Ingrid
Deine Schwester Christine mit Hubertus
im Namen aller Angehörigen**

Frankenau, im August 2026

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Dienstag,
dem 8. September 2026, um 14.00 Uhr in der Kirche zu Frankenau statt.

Bestattungshaus





*Du hast immer so gern gesungen,
doch nun ist dein letztes Lied verklungen.
In deinem Leben spieltest du
die leisen und sanften Töne,
freutest dich über das Gute und Schöne.
Deine Hand zu halten war uns ein Glück,
Deine Spuren bleiben in unseren Herzen zurück.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma
und Schwester

Christel Müller geb. Renken
geb. 24.11.1936 gest. 27.08.2026

In liebevoller Erinnerung
**Deine Sylvia mit Stephan
Dein Enkel Marcus mit Katharina
Deine Urenkel Penelope und Ari
Deine Schwester Ursel mit Familie
im Namen aller Angehörigen**

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis

Kommuna GmbH

... auch der letzte Weg gehört zum Leben

KOMMUNA
GmbH
Erstes Altenburger Bestattungsinstitut

Tag & Nacht erreichbar
03447 371417
www.kommuna-bestattung.de

Bestattungsvorsorge
... schon jetzt.

Selbstbestimmung der
letzten Dinge und
finanzielle
Absicherung.

Wir beraten Sie
individuell und
umfassend
zu allen
Formen
der letzten
Ruhe.





Hauptgeschäftsstelle:
04600 Altenburg
Grüntaler Weg 9a
Telefon 03447 371417

Außenstelle:
04610 Meuselwitz
Fr.-Naumann-Straße 7
Telefon 03448 703277

Außenstelle:
04613 Lucka
Altenburger Straße 4
Telefon 034492 46687

DANKSAGUNG

Wo man am meisten fühlt,
weiß man am wenigsten zu sagen.

Tief bewegt haben wir in aller Stille
Abschied genommen von

KLAUS WINTER

* 07.03.1960 † 03.08.2026

Vielen Dank für stille Umarmungen,
tröstende Worte, Blumen- und Geldspenden
und alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Karin Winter
im Namen aller Angehörigen

Lgl.-Niederhain, im September 2026

ANANKE DER BESTATTER

In liebevoller
Erinnerung

Manche Menschen
gehen nicht fort.
Sie bleiben in
unseren Herzen,
für immer.

Einmal wird alles Erinnerung sein.

Harald Günter Starke

Alle, die sich in tiefer Trauer mit mir verbunden fühlten und
Ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise durch liebevolle
Worte sowie Geldspenden zum Ausdruck brachten, danke
ich von Herzen. Besonderer Dank gilt meinen Söhnen
für die große Unterstützung sowie allen Verwandten und
Bekannten, unserem Bürgermeister Herrn Reinboth,
allen Schulfreunden, den Arbeitskollegen von Voestalpine
und dem Bestattungsinstitut Kommuna-GmbH
für die würdevolle Bestattung.

In Dankbarkeit
Gabriele Starke & Familie
Schwester Rosi & Familie

Kommuna GmbH

DANKSAGUNG

Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Nachdem wir mit traurigem Herzen Abschied
genommen haben von unserem lieben

Udo Spengler

möchten wir uns für die überwältigende Anteilnahme,
die tröstenden Worte, herzliche Umarmungen, Blumen
und Geldzuwendungen bei allen Verwandten, Freunden,
Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.
Unser besonderer Dank gilt der Landarztpraxis in Nöbdenitz,
der Hauskrankenpflege Schwester Ramona, dem Klinikum
Altenburger Land, der Firma Lofski für die Krankenfahrten,
Herrn Pfarrer Geiser für seine tröstenden Worte in der
Stunde des Abschiedes, dem Bestattungshaus Luther
für die würdevolle Begleitung und dem
Hotel Reussischen Hof für die gute Bewirtung.

In liebevoller Erinnerung
Seine Annerose
Seine Kinder Ines und Ralf mit Familien

Zagkwitz, im September 2026

Bestattungshaus LUTHER

Alles was schön ist,
bleibt auch schön,
auch wenn es wehkt.

Und unsere Liebe
bleibt Liebe,
auch wenn wir sterben.

Maxim Gorki

Die Zeit vergeht,
immer schneller werden wir eiligen, kleinen Schritte.
Wie goldene Stäubchen im roten Strahl der Sonne,
so flimmern in der Zeit die Menschen auf
und verschwinden wieder.

Maxim Gorki

++ + KLEINANZEIGEN ++ +

AUTOMARKT

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

0 39 44-3 61 60, www.wm-aw.de/Fa

TIERMARKT

Hundesitting Altenburg, Suche Hunde-
sitter ab 03.09.2026 für kleinen Hund,
Tel.: 0179/3293789

KURIER

E-Paper: www.kurier-online.de

IMMOBILIEN

VERMIETUNG

1-R.-Whg. KM+NK ca. 330 Euro, in
SLN, Feldstr. zu verm., 0170/2031904

2-R.-Whg. KM 320€+NK ca. 160€,
SLN, Feldstr. zu verm., 0170/2031904

Verm. 3,5-R.-Dachwohnung in ABG,
Meißnerstr. 12, 69 qm, saniert, WZ m.
Rolladen, Bad mit Wanne u. Fenster.
Kein Hund! Für 390,00 Euro KM +
NK + Kautio, Tel. 0172/8803841

Ihr Haus in guten Händen. Wir sind
zwei Schwestern und kaufen MFH für
den eigenen Bestand. Persönlich. Ver-
lässlich. Langfristig. Tel.: 0160/944
21729

DIES & DAS

Fensterreinigung, Heizkörperreini-
gung, Telefon 0173/5667230

Rasenmäh, Heckenschnitt, Zaunbau/
-rep. und Sonstiges, Fa. Haage, Tel.
0170/4764366 o. 034493/22556

Pkw Sommer wie Winter im
Trockenen. Vermiete Stellplatz in
Tiefgarage Roßplan für 40 Euro
monatlich. Tel. 03447/509577

Alltagsunterstützung gesucht! Allein-
lebender Rentner, 74 J., aus ABG,
sucht zuverlässigen jüngeren Mann für
gelegentl. Hilfe, 3 bis 4 Std. i. d. W.
Tel. 0155/67141371

Seit 31 Jahren für Sie da!

Günstig
bei Häufig

Jens
Hüttig

▲ Haus- und Wohnungs-
beräumungen
▲ Haushaltsauflösungen
▲ Möbel- u. Kleintransporte
aller Art
Tel. 03447/314516
0160/7900766

Kaufe ständig alte und antike Möbel,
Spielzeug und Hausrat aus Omas
Zeiten, Telefon 0365/8310614 oder
Handy 0171/4027760

+++ Beilagenhinweis +++

In unserer heutigen Ausgabe
befinden sich Beilagen von

• OBI Baumarkt
Windischleuba

• Blutspende
Wilchwitz

Für die zahlreichen Glückwünsche
und Geschenke anlässlich unserer

Diamantenen Hochzeit

möchten wir uns von ganzem
Herzen bedanken.
Ein besonderer Dank gilt dem
Ministerpräsidenten Mario Voigt,
dem Oberbürgermeister André Neumann,
Herrn Pfarrer Thiel für die Messe in der
Schlosskirche, Simon Hertzsch für sein
Orgelspiel und den Mitarbeitern des
Schlossbetriebes Altenburg.
Außerdem besonderer Dank dem Ratskeller
Altenburg für die sehr gute Bewirtung
und allen Freunden und Bekannten,
die zum Gelingen des Festes beigetragen
haben und uns erfreut haben.

Gudrun & Wilfrid Schreiber

Altenburg, 27.08.2026

Danksagung

Herzlichen Dank für die lieben Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Eisernen Hochzeit

sagen wir unserer Familie, unseren Verwandten, Bekannten,
Nachbarn, ehemaligen Kolleginnen und Kollegen,
Sportfreundinnen und Kameraden der Feuerwehr.
Wir danken der Kirchgemeinde Großstechau,
der Gemeinde Löbichau, dem Landgasthof Löbichau,
dem Café Jahn aus Ingramsdorf, der Fleischerei Heilmann,
der Bäckerei Reichardt und
allen Helfern für die schöne Feier.

Gerhard und Anita Seiler

Großstechau,
August 2026

DANKE

zu meinem

90.

GEBURTSTAG

Für die vielen Glückwünsche, herzlichen Grüße,
Blumen und Geschenke anlässlich meines
90. Geburtstages möchte ich mich – auch auf
diesem Wege – ganz herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die diesen Tag
für mich und meine Gäste zu einem so schönen und
unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Eckhard Körner (Ecki)

Frohnsdorf, 23. 4. 26

Technischer Ausschuss fasste wichtige Vergabebeschlüsse

Schmölln. In seiner Sitzung hat der Technische Ausschuss der Stadt Schmölln mehrere Aufträge für Bau- und Sanierungsmaßnahmen vergeben. Im Mittelpunkt standen der Abwasseranschluss des Sportlerheims in Nöbdenitz, die Neugestaltung des Dorfzentrums Nitzschka sowie Sanierungsarbeiten in der Ostthüringenhalle. **Abwasseranschluss für das Sportlerheim Nöbdenitz** Das Sportlerheim Nöbdenitz soll künftig an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen werden. Den Auftrag für diese Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von 32.050,83 Euro erhielt die Firma

Gerth Straßen- und Tiefbau aus Schmölln. **Dorfzentrum Nitzschka wird neu gestaltet** Die geplante Neugestaltung umfasst unter anderem die Herstellung einer ebenen Fläche, Stützelemente und Treppen zum Höhenausgleich, Bodenröhren für ein mobiles Volleyballnetz sowie neue Parkmöglichkeiten. Der Auftrag ging an die HELI Transport und Service GmbH aus Schmölln. Die Auftragssumme beträgt 50.566,99 Euro. Für die Maßnahme wurden 39.172,18 Euro Fördermittel bewilligt. **Sanierung in der Ostthüringenhalle**

Für die Sanierung der Umkleide- und Sanitärräume der Ostthüringenhalle vergab der Technische Ausschuss Aufträge für vier Gewerke. Für die Fliesenarbeiten wurden 58.438,37 Euro, für die Trockenbauarbeiten 26.241,80 Euro und für die Innentüren 32.373,36 Euro vergeben. Der Auftrag für Heizung, Lüftung und Sanitär beläuft sich auf 130.723,21 Euro. Insgesamt haben die vier Aufträge ein Volumen von 247.776,74 Euro. Mit der Sanierung sollen die Umkleide- und Sanitärräume modernisiert und die Bedingungen für die Nutzerinnen und Nutzer verbessert werden. **Stadtverwaltung Schmölln/KV**

„Tag des offenen Denkmals“ am 13. September Vielseitiges Programm lockt

Altenburg. Rechtzeitig vor dem diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ steht das Programm für die Stadt Altenburg fest. Die Altenburger und die Gäste der Stadt können am 13. September aus insgesamt 31 Angeboten auswählen, welche geöffneten Kulturdenkmale sie besuchen möchten. Damit ist Altenburg in Thüringen und auch darüber hinaus auch in diesem Jahr wieder eine der Städte mit den meisten geöffneten Kulturdenkmälern. Neben bekannten Objekten gibt es in diesem Jahr auch erfreulich viele neue Teilnehmer und spannende Besuchungsmöglichkeiten und Aktionen. So kann man zum Beispiel das ehemalige Kanzleigebäude Burgstraße 17 besichtigen und zugleich etwas über die geplante Umnutzung des Hauses zu einem Hostel erfahren. Die Eigentümer der ehe-

maligen Seifensiederei in der Johannisstraße 4 präsentieren ihr Gebäude und organisieren zudem zwei Konzerte. Das Stadtforum öffnet für den Denkmaltag das Martinsgässchen und bietet dazu verschiedene Aktionen an. Die Stadtbibliothek in der Lindenastraße 14 bietet, (vor dem Umzug in das Ernestinum), letztmalig die Möglichkeit zur Besichtigung des Gebäudes und zeigt bei dieser Gelegenheit den im Kellergeschoss befindlichen alten Tresor des vormaligen Bankgebäudes. In der Terrassenstraße 18/20 kann man sich die historische Wohnanlage und eine sanierte Etagenwohnung ansehen. Eisenbahn- und Technikfreunde können das erstmalig geöffnete Stellwerk B 5 in der Eisenbahnstraße mit seiner komplett erhaltenen bahntechnischen Ausstattung bestaunen. Darüber hinaus gibt es noch viele wei-

tere geöffnete Kulturdenkmale und vielfältige Aktionen sowie gastronomische Angebote. Bereits jetzt bedankt sich die Untere Denkmalschutzbehörde bei allen Denkmaleigentümern und den beteiligten Akteuren für ihr großes bürgerschaftliches Engagement. Die vielen interessanten Angebote und Aktionen können nur durchgeführt werden, weil sich Bürger ehrenamtlich und freiwillig für den Denkmaltag und das Anliegen des Denkmalschutzes engagieren. Das komplette Programm kann online auf der Homepage der Stadt (www.stadt-altenburg.de) nachgelesen werden. Dazu auf den Menüpunkt „Wirtschaft und Bauen“, Denkmalschutz und weiter auf „Tag des offenen Denkmals“. Dort ist das Programm als Download eingestellt. **Stadtverwaltung Altenburg**

Restaurierung des Torbogens auf dem Bauernhof in Kleinmecka

In der infrastrukturell bedingten Zerstückelung der Landschaft sind Orte wie Kleinmecka ein Kleinod **Bonn/Nobitz OT Kleinmecka.** Dank zahlreicher Spenden kann die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) den Bauernhof in Kleinmecka weiterhin unterstützen, diesmal mit 10.000 Euro für die Instandsetzung und Restaurierung eines Torbogens. Der sandsteinerner, 1794 errichtete Torbogen hat eine kleine Torpforte und ein großes Tor. Zahlreiche Ehrenamtliche engagieren sich auf dem Hof, der als Kulturhof wiederhergestellt wird und bereits während der Restaurierungsarbeiten zahlreiche Kulturveranstaltungen anbietet. Trotz großer Substanzverluste in der Vergangenheit ist das große Gehöft ein authentisches, baukulturelles Zeugnis eines regionaltypischen Bauernweilers, der inmitten einer landwirtschaftlichen Kultur- und Naturlandschaft besonders schützenswert ist. In der infrastrukturell bedingten Zerstückelung der Landschaft sind Orte wie Kleinmecka und das benach-

barte Großmecka ein regelrechtes Kleinod. Das Gehöft bildet mit zwei weiteren Hofanlagen den Bauernweiler südöstlich des thüringischen Ortes Großmecka im Landkreis Altenburger Land. Die Gebäude entstanden weitgehend im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Von dem ehemaligen Vorseithof sind noch drei Gebäude sowie eine Toranlage, ein Hofraum und der Vorgarten erhalten. Das östliche Wohnhaus ist in Stockwerksbauweise in Fachwerk mit massivem

bruchsteinernem Erdgeschoss ausgeführt und durch ein Satteldach gedeckt. Die innere Raumstruktur ebenso wie die Fenster und Türen stammen aus der Erbauungszeit. Der Bauernhof in Kleinmecka gehört seit 2019 zu den heute über 600 Denkmalen, die die DSD dank privater Spenden, ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie GlücksSpirale allein in Thüringen fördern konnte. **Text/Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD)**



Dachdeckerarbeiten am Torhaus des Vorseithofs in Nobitz Niederarnsdorf

Nobitz/OT Niederarnsdorf. Einen Fördervertrag über 10.000 Euro für die Dachdeckerarbeiten am Torhaus des Vorseithofes in der Heinrich-Heine-Straße reicht die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) dank zahlreicher Spenden in diesen Tagen aus. Der Hof weist viele kulturhistorisch wichtige Details auf, die Aufschluss über das Leben, Arbeiten und Wirken der Bauern im Altenburger Land geben, dazu gehört auch der geräumige, gut erhaltene Brotbackofen unter einer Treppe aus Porphyrt, der mit Reisig beheizt wird. Besonders hervorzuheben ist, dass alle vier Seiten des Altenburger Vorseithofs in weitestgehend ursprünglichem Zustand mit zeitlichen Überschreibungen und Anbauten erhalten sind. Damit ist er ein Denkmal der Landbaukunst

der „Kornkammer“ Thüringens. Das Torhaus prägt das Gesicht des Dorfes Niederarnsdorf. Im 1823 erweiterten Torhaus aus massivem Bruchstein befindet sich im ehemaligen Kuhstall ein Tonnengewölbe, das von Säulen aus Rochlitzer Porphyrt getragen wird. Der Vorseithof liegt im thüringischen Nobitz, im Ortsteil Niederarnsdorf, im Altenburger Land. Der typische Altenburger Vorseithof im Brunnendorf Niederarnsdorf wurde erstmals 1694 in der Dorfchronik erwähnt. Alle vier Gebäude sind erhalten und werden von zwei denkmalgeschützten Bauerngärten umsäumt. Das Wohnstallhaus, das Gesindehaus und die Scheune sind als Fachwerk errichtet. Die Scheune ist das größte noch erhaltene Lehmweller-Gebäude des Alten-

burger Landes. Eine Molkeluke und verschiedene Wandnischen im Keller des Wohnhauses belegen dessen historische Nutzung als Käserei. Daneben prägen eine gut erhaltene Aschtraufe, ein geräumiger und gut erhaltener Brotbackofen sowie eine Bohlendecke und eine Kreuzgewölbedecke das detailreiche Erscheinungsbild des Wohnhauses. Auch die Giebelwand im Dachstuhl des Wohnhauses aus Bruchstein und Schiefer aus dem Silur steht unter Denkmalschutz. Der Vorseithof in Niederarnsdorf gehört zu den über 600 Denkmalen, die die DSD dank privater Spenden, ihrer Treuhandstiftungen sowie der Mittel der Lotterie GlücksSpirale allein in Thüringen fördern konnte. **Deutsche Stiftung Denkmalschutz**



2-R.-Whg. m. Balkon
Weststraße 37 a, Schmölln
55,75 m², 1. OG links,
Bad mit Wanne, ab 01.10.2026
305,00 € KM + 220,00 € NK, 3 MKK
V: 99 kWh/(m² a), Baujahr 1922, Fernwärme

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

2-R.-Whg. m. Balkon
Brückenplatz 30/1, Schmölln
ca. 54,54 m², 2. OG rechts, Bad mit Wanne, WBS erforderlich, ab sofort
267,25 € KM + 182,00 € NK, 3 MKK
V: 83,0 kWh/(m² a), Baujahr 2000, Erdgas

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH
Telefon 034491/648-0

August-Bebel-Straße 7
04639 Gößnitz

Funk 0172/9 56 88 11
Telefon 034493/71465

GUNTHER ARENS
Dachdeckermeisterbetrieb

Ausführung von: • **Einbau von Photovoltaikanlagen**
• alle Arten von Ziegeldächern, Flachdächern und Gründächern
• Dachklempnerarbeiten • **Reparatur-Schnellservice**
• Dachausbau und Dämmung nach EnEV
WIR BERATEN SIE GERN!

VERMIETE
neu renovierte 2-Raum-Whg. mit Garten
Erdgeschoss, 50 m², Bad nur Dusche,
300,00 € KM, 210,00 € Nebenkosten
Kaution: 3 Kaltmieten
Niemöllerstraße 3 • 04600 Altenburg
0173 3547684

Seit 27 Jahren für Sie da

Kompletter Innenausbau

MARIO KOLBE
MONTAGE & TROCKENBAU

Albert-Einstein-Straße 27 · 04600 Altenburg
Telefon 034 47/31 64 66 · Fax 034 47/31 64 89
E-Mail: trockenbau-mario-kolbe@gmx.de

Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

✓ Türen nie mehr streichen
✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K.
04600 Altenburg
Wallstraße 36, Tel. 034 47/488 62 33
07552 Gera
Langenberger Str. 40, Tel. 03 65/4 20 82 82
Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.seegers.portas.de

Einladend, repräsentativ und sicher Die zeitgemäße Renovierungs-Lösung für alle Arten von Haustüren

Eine Haustür prägt ein Haus entscheidend, ist sie doch maßgeblich für den ersten Eindruck. Nach Jahren haben viele Türen Gebrauchsspuren und sehen nicht mehr attraktiv aus. Auch mangelt es ihnen oft an zeitgemäßen Sicherheitsstandards. Viele Menschen scheuen aber den hohen Aufwand und die Kosten für eine neue Haustür. Der Renovierungsspezialist PORTAS bietet hier mal wieder eine innovative Lösung, die innerhalb eines Tages aus der alten Haustür eine schöne „neue“ und zeitgemäß sichere macht – und zwar ganz ohne Baustelle. Die Auswahl ist groß. Wertvollste Materialien, modernste Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantieren dabei erstklassige Qualität. Eine Haustür hat viel auszuhalten: Sie steht oft im Regen, erträgt Sonne und Frost und wird häufig ziemlich unsanft ins Schloss geworfen. In den meisten Fällen ist weder der Stil einer alten Haustür zeitgemäß, noch entspricht sie den aktuellen Sicherheitsmaßstäben. Einbrecher

haben hier leichtes Spiel. Die Kriminalpolizei in Deutschland zeichnet täglich etwa 600 Einbruchdiebstähle. Vier von zehn Dieben kommen dabei durch schlecht gesicherte Haustüren in die Wohnungen und Häuser. Trotzdem schrecken viele Eigentümer aufgrund des unüberschaubaren Aufwands und der hohen Kosten vor einer Renovierung zurück. Das PORTAS-Renovierungs-System für alte Haustüren funktioniert komplett ohne Baustelle, d. h. es fallen absolut keine Stemm- und Mauerarbeiten an. Die Renovierungsspezialisten machen aus dem wertvollen Kern der alten Haustür wieder eine „neue“ und das in nur einem Tag. Ob mit oder ohne Lichtausschnitt, in schönen Holz-Dessins oder in pulverlackiertem Aluminium, ob modern oder klassisch, mit passendem Vordach oder seitlichem Wetterschutz – die PORTAS-Renovierung ist die zeitgemäße Lösung für alle Arten von Haustüren. Darüber hinaus kann ein umfassendes, einbruchhem-

mendes Sicherheits-Paket eingebaut werden: Eine Drei-Punkt-Verriegelung mit Schließzapfen sichert die Tür an drei Stellen gleichzeitig und eine zusätzliche Aushubsperrle mit drei Bolzen schützt sie vor Aushebelversuchen mit einem Stemmeisen. Ein aufbohrgeschützter Schließzylinder rundet das Sicherheitspaket vorbildlich ab. Qualität hat einen Namen: PORTAS. Die erstklassige PORTAS-Qualität ist durch die eigene Herstellung unter Verwendung wertvollster Materialien und modernster Fertigungstechnik sowie die eigene Montage garantiert. Die Oberflächen der renovierten Haustüren sind besonders wetterfest und zudem ausgesprochen pflegeleicht. Darüber hinaus hat das PORTAS-System fünf weitere kundenfreundliche Komponenten: Die Türenexperten beraten die Kunden stets individuell vor Ort und halten sich an vereinbarte Festpreise. Überraschungen fürs Portemonnaie sind somit ausgeschlossen.

Auf Wunsch bietet PORTAS seinen Kunden auch die zeitgemäße Möglichkeit einer Finanzierung. Die Fachbetriebe arbeiten absolut termingenau und hinterlassen den Arbeitsplatz stets tadellos sauber. Mit über 250 Fachbetrieben in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist ein Maximum an Kundennähe, Zuverlässigkeit und Service gewährleistet. Wer sich für die zeitgemäße, sichere und schnelle Renovierung von Haustüren interessiert, kann kostenlos den aussagekräftigen 92 Seiten großen Haustüren-Katalog mit vielen Vorher-Nachher-Beispielen unter www.portas.de oder bei seinem Fachbetrieb anfordern. Der Portas-Fachbetrieb N. Seegers Inh. Phil Freidank e. K., in Gera und seine Filiale in Altenburg sind die erste Adresse in der Region. **Öffnungszeiten Gera:** Mo bis Fr 9.00 bis 16.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr **Öffnungszeiten Altenburg:** Mi, Do, Fr 14.00 bis 17.00 Uhr, Sa 9.00 bis 12.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztliche Bereitschaft

Ärztliche Bereitschaft 116117 oder www.116117.de
Leitstelle Gera 03 65/838 939 100
Krankentransport 03 65/838 939 140

05.-11.09.26

Zusätzlicher Praxisdienst (Allgemeinmedizin) für gehfähige Patienten

Bereich	Fr., 18-20 Uhr, Sa., So., an gesetzlichen Feiertagen und an Brückentagen von 9-12 Uhr und 18-20 Uhr
Altenburg/Schmölln/Meuselwitz	Klinikum Altenburger Land GmbH, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg
Notfall-Behandlung	Klinikum Altenburger Land GmbH, Notaufnahme, Am Waldessaum 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447/520
Ärztlicher Hausbesuch	Dringende Arztbesuche sind unter Telefon 116 117 anzumelden. Mo., Di., Do., 18-7 Uhr des Folgetages, Mi. und Fr., 13-7 Uhr des Folgetages, Sa., So., gesetzliche Feiertage sowie am 24. und 31.12., 7-7 Uhr des Folgetages.

Zahnärztliche Bereitschaft Unter der zentralen Rufnummer Telefon 116 117 oder www.116117.de
Kinderärzte Mi. u. Fr., 13-18 Uhr, Sa., So. und an den Feiertagen sowie Brückentagen, 9-13 Uhr

05.09.26	Dr. med. Bettina Dreischarf, Lucka, Bahnhofstraße 26, Telefon 034492/46565
06.09.26	Dr. med. Marius Rasche, Schmölln, A.-Bebel-Straße 15, Telefon 034491/80881
09.09.26	Dr. med. Kerstin Ehrentraut, Altenburg, MVZ, MEDICUM, Am Waldessaum 8/10, Telefon 03447/523611
11.09.26	FÄ Manuela Rabe, Altenburg, Teichvorstadt 14, Telefon 03447/4552

Apotheken-Bereitschaft

Die bundesweite kostenlose Rufnummer des Apotheken-Bereitschaftsdienstes unter **Telefon 0800/0022833** oder unter www.apotheken.de. Bereitschaft jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des darauffolgenden Tages.

Altenburg	05.09.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Kollwitz-Straße 61 (Alte Ziegelei) 07.09.26, Glück-Auf-Apotheke, Fabrikstraße 32 (im Bahnhof Center) 09.09.26, Kloster-Apotheke, Wallstraße 10/11 11.09.26, Apotheke Am Waldessaum, Am Waldessaum 8 11.09.26, Aesculap-Apotheke, J.-S.-Bach-Straße 2
Meuselwitz/Rositz/Lucka	06.09.26, Schnaudertal-Apotheke, Zeitzer Straße 51, Meuselwitz 08.09.26, Alte Stadt-Apotheke, Baderdamm 17, Meuselwitz 10.09.26, Glück-Auf-Apotheke, K.-Marx-Straße 17, Rositz
Nobitz/Langenleuba-Niederhain	06.09.26, Wiera-Apotheke, Mühlenweg 3, Langenleuba-Niederhain
Schmölln/Göbnitz	06.09.26, Schloss-Apotheke, Mittelstraße 9, Schmölln 08.09.26, Osterland-Apotheke, W.-Kluge-Straße 5, Schmölln

Blutspendetermine

Altenburg	05.10.26, 11.30-15.30 Uhr, Berufsschule für WISO, Haus 1, Platanenstraße 3 19.10.26, 15.00-19.00 Uhr, DRK-Geschäftsstelle, Langengasse 21
Göbnitz	22.09.26, 15.30-19.00 Uhr, Mehrzweckhalle, Freiheitsplatz 5a
Langenleuba-Niederhain	07.10.26, 15.30-19.30 Uhr, Vereinshaus Am Sportplatz, Lohma 13d
Lucka	27.10.26, 16.30-19.30 Uhr, Grund- und Regelschule, Straße der Bauarbeiter 1a
Meuselwitz	09.09./14.10.26, 16.00-19.00 Uhr, Schnaudertalhalle, Zeitzer Straße 45
Schmölln	20.10.26, 14.30-19.00 Uhr, Schmöllner Heimbetriebesgesellschaft, Lohsenstraße 25a
Windisch-leuba	18.09.26, 16.00-19.00 Uhr, Sportclub Windischleuba e.V, Otto-Engert-Straße 27

Leserbrief – Die Morgenröte ist dem Tageslicht schon gewichen und die ersten Dampfer, wie auch Sportboote schicken sich zum 1. Schleusen in der Mirower Schleuse an. Nicht unweit am nahe gelegenen Steg wiegt sich auf silbrig glitzernden Wellen ein Zweimastholzkutter ZK 10, für den es bald heißt: „Klar zum Auslaufen!“ mit den zwei Tage zuvor angereisten Kindern und Jugendlichen aus dem Altenburger Land, ausgerichtet vom SV Medizin Altenburg e.V. Eine leichte Brise frohlockt, ein Graureiher steigt auf und im nahegelegenen Ferienhaus ein Straßenzug weiter ertönt der bereits bekannte Weckruf: „Reise, Reise auf alte Seemannsweise ...“

Viel ist in der kurzen Zeit nach der gemeinsame Anreise am 28.07.26 schon passiert. Gleich am ersten Tag der Ankunft lockte das großzügigen Anwesen mit

seinen vielen Möglichkeiten für Spiel und Spaß. Tischtennis, Fußballkicker, Trampolin und vieles mehr erfreute allgemein. Zu guter Letzt beim Willkommensgrillabend brach dann auch beim letzten Skeptiker das Eis. Noch lange wurde geklönt und gelacht. Schon am nächsten Tag hieß es dann: „Butter bei den Fischen“. Im Transporter des KSB Altenburg ging es dann nach Rheinsberg, wo der gecharterte Kutter übernommen sowie unter Motor überführt werden musste. Das vorher Gelernte – Theorie und Praxis mussen sehr schnell Hand in Hand gehen, miteinander harmonieren. Keiner der Teilnehmer hatte das so geglaubt, aber nun lag das stolze Boot hier am Steg und wartete auf seine große Fahrt. Als es hieß, es geht auf die Müritz, wo inzwischen schon eine ordentliche Briamse weht, waren alle gespannt. Reicht das bereits erworbene Wis-

AUTOLACKIERUNG



René Kratzsch
Priefeler Straße 11 · 04600 Altenburg
Tel. 0 34 47/51 50 55 · Funk 01 70/1 87 87 13

- ✓ **Unfallinstandsetzung**
- ✓ **Komplettlackierung**
- ✓ **Oldtimer-Restaurations**
- ✓ **Hol- und Bringservice**



Eingetragener Handwerksbetrieb

BESTATTER



Bestattungsunternehmen Kammel
Tag und Nacht dienstbereit

04610 Meuselwitz
Baderdamm 10
☎ 0 34 48/754 94 78

04613 Lucka
Altenburger Str. 23
☎ 03 44 92/18 07 81

www.bestattung-kammel.de

IMMOBILIEN



WITTICH IMMOBILIEN
Ihr starker Partner für Ihren Immobilienverkauf!

Romina Wittich
Immobilienmaklerin
Karl-Schiefer-Straße 28
08393 Meerane
Telefon 0172 6457252
info@wittich-immobilien.de
wittich-immobilien.de

PFLEGEDIENST



Diakonie Sozialstation Meuselwitz
Wir pflegen, beraten und betreuen.
Telefon 0 34 48/70 22 09
Baderdamm 3, 04610 Meuselwitz
In Trägerschaft der Ev.-Luth. Kirchgemeinde.

ROHRREINIGUNG



Rohr- und Kanalreinigung
Gaupe GmbH & Co. KG
0 34 47/83 43 40 oder 01 71/7 73 10 22

STEUERN

Wir machen Ihre Steuererklärung.
FÜR MITGLIEDER, NUR BEI ARBEITSEINKOMMEN, RENTEN & PENSIONEN

Beratungsstelle Jana Rose
Termine online buchbar | Hausbesuche auf Anfrage
Waldstraße 3 | 06712 Zeitz-Kayna | Tel. 034426 – 21 50 60
➔ www.steuerring.de/rose



STEUER RING
Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)

- Sag mal, wie war's? -

Segelferienecamp 2026 in Mirow

Foto: privat



sen für diesen Törn? Unter Motor über Kanäle schipperte die noch recht junge, unerfahrene Crew der Müritz entgegen. Masten wurden nach der letzten Brückendurchfahrt gestellt, die Segel gehisst und dann hieß es: „Segel dicht!“ bei See 4. Anfängliche Unbehaglichkeit aufgrund des unbekannten Terrains verwandelte sich zunehmend in Spaß und Freude, dem Gefühl der Freiheit, aber auch Respekt vor den Naturgewalten. Es folgten unbeschwerte Tage mit Badespaß, der Erkenntnis – ein Handy ist selten nötig, der Erfahrung der Kutter ohne Masten ist auch ruderbar, das Erlernen seemännischer Knoten könnte hilfreich sein und wenn alle füreinander da sind, läuft es einfach besser. So nahmen die Tage ihren Lauf. Das Mirower Inselfest begeisterte zunehmend mit seinem Rummel den Fahrgeschäften, aber vor allem seiner

originellen Disco, wo keiner mehr still stand. So folgten wir jenem magischen Gefühl gleich zweimal in der Folge. Alle fühlten sich im Team wohl aufgehoben bis zu dem Tag, wo klar wurde, nach 7 Tagen Charter, der Kutter muss wieder zurück nach Rheinsberg. Nach seiner Rückgabe konnte der Wermutstropfen doch noch mit einem abschließenden Ausflug nach Waren an der Müritz versüßt werden. Im seemännischen heißt es, eine Hand für das Schiff und eine für den Kameraden, oder die Kameradin. Das Resümee könnte nicht besser ausfallen, denn alle Teilnehmer würden gern unter selbigen Bedingungen wieder daran teilhaben wollen. Bis es im nächsten Jahr wieder heißt: „Reise, Reise auf alte Seemannsweise ...!“ An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Unterstützer für dieses besondere Ferienerlebnis.

SV Medizin Altenburg e.V.

NOTRUF

Notruf Polizei	110
Notruf Feuerwehr u. Notarzt	112
Ärztliche Bereitschaft	116 117 oder www.116117.de
Klinikum Altenburger Land	03447 520
Notruf bei Vergiftungen	0361 730 730
Opfertelefon (bundesweit)	116 006
Frauenschutzwohnung	0151 16 25 98 84
Verbrauchertelefon	0900 1 77 57 70
TelefonSeelsorge Deutschland e.V.	0800 1 11 01 11 0800 1 11 0222 oder 116 123 Mail/Chat online.telefonseelsorge.de
Sorgentelefon	0800 00 800 80
Schwangere in Not	0800 4 04 00 20
Elterntelefon	0800 111 05 50
Hilfetelefon sexueller Missbrauch	0800 22 55 530
Kinderschutztelefon f. Minderjährige	03447 58 65 00
Kinder- u. Jugendtelefon	116 111
Strafverteidiger Notdienst	0177 2 69 56 41
Sperr-Notruf Geldkarten	116 116
Tierärztlicher Notdienst	0361 64 47 88 08

Impressum



Kurier Verlag KG
Frauengasse 28 · 04600 Altenburg
www.kurier-online.de
Telefon 034 47/89 46-0 · Fax 034 47/89 46 32
E-Mail: redaktion@kurier-verlag.com und anzeigen@kurier-verlag.com

Öffnungszeiten Montag bis

Frauengasse: Donnerstag 8.00-16.00 Uhr
Freitag 8.00-12.00 Uhr

Auflage: **52.000**

Erscheinung erfolgt wöchentlich im Großraum Altenburg, Schmölln und Meuselwitz (Landkreis Altenburger Land).

Redaktion: Silke Konzag (sk)
Telefon 034 47/89 46 29

Buchhaltung: Telefon 034 47/89 46 33

Zustellung: Telefon 03447/4 99 62 00

Anzeigenschluss: Montag 16.00 Uhr
(Schieberecht bei Feiertagen)

Für den Inhalt von Anzeigen (dazu gehören auch Texte, welche als Anzeige deklariert sind) zeichnet nicht der KURIER verantwortlich. Diese unterliegen der Verantwortung des jeweiligen Werbetreibenden.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte sowie telefonisch übermittelte Anzeigen und Korrekturen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Auf die Gestaltung unserer Anzeigen erheben wir Geschmacks-musterrechte, Nachdruck und Weiterleitung an Dritte nur mit Genehmigung des Verlages.

Wir bitten darum, keine Abmahnung ohne vorherige Kontaktaufnahme zu erteilen. Wenn wir Ihrer Meinung nach die Rechte Dritter oder auch gesetzliche Bestimmungen verletzen, kontaktieren Sie uns auf jedem erdenklichen Wege. Per E-Mail, Brief, telefonisch oder persönlich. Dazu ist kein Rechtsanwalt nötig.

Wir garantieren die unverzügliche Einhaltung Ihrer Rechte. Sollten Sie ohne vorherige Kontaktaufnahme Kosten auslösen, werden wir diese nicht erstatten. Gegebenenfalls werden wir wegen Verletzung nachgenannter Bestimmungen Gegenklage einreichen. Das Beauftragen eines kostenpflichtigen Rechtsbeistandes, um uns kostenpflichtig abzumahnern, entspricht nicht der Wahrung der Interessen des Rechteinhabers und dessen wirklichem oder mutmaßlichem Willen. Es handelt sich damit um einen Verstoß gegen § 8 Abs. 4 UWG, wegen der Verfolgungen sachfremder Ziele als beherrschendes Motiv der Verfahrenseinleitung, insbesondere einer Kosten-erzielungsabsicht als hauptsächliche Triebfeder. Damit würde auch gegen die Schadensminderungspflicht gehandelt. Beachten Sie bitte auch den möglichen Verstoß gegen § 254 Abs. 2 UWG.

2027 WIRD ALLES TEURER! WIR NICHT.

WOHNEN AUF HOHEM NIVEAU –
FÜR WENIG GELD!

EXKLUSIVE WOHNANLAGE

WOHNEN NEU DEFINIERT!

- ✓ Modern & komfortabel
- ✓ Sicher & geborgen
- ✓ Rundum versorgt – 24/7
- ✓ Mehr Lebensqualität
- ✓ Mehr Freiheit
- ✓ Wohnen mit Stil & Komfort
- ✓ Service & Betreuung inklusive

FESTPREIS WOHNEN

NUR **899€**

/MONAT*

* GARANTIERT 5 JAHRE! *

JETZT SOFORT
NACHFRAGEN &
FÜR 5 JAHRE
PLATZ SICHERN!



BEGRENZTE
VERFÜGBARKEIT –
VOR 2027!

VIEL ZU
GUT, UM
WAHR ZU
SEIN!

NEUE FORM 2027:
PFLEGEHEIM

BEI UNS: NUR

899€

/MONAT*

~~3.500€~~

VERSTECKTE
KOSTEN!
BESTIMMT!

UNMÖGLICH!
FICHT SO PREIS?!?

NACH VORNE
STATT NUR
TEURER!

KEIN HAKEN.
NUR EIN
FAIRER PREIS!

WO IST
DER HAKEN?!?

PFLEGE
GEDECKELT:

250€

EIGENANTEIL
MAXIMAL!*

UNSER GESCHENK
FÜR SIE!



500€
WOHNGUTSCHRIFT!

SO FUNKTIONIERT'S:



Sie wohnen
6 Monate
bei uns.



Danach erhalten Sie
eine Wohngutschrift
von 500€.



Als Pflegeeigen-
teilerlass für
2 Monate!

GILT FÜR ALLE NEUEN BEWOHNER BEI EINZUG BIS 31.12.2026!



TAGESPFLEGE

Gemeinsam den Tag
genießen!



24H PFLEGE &
BETREUUNG

Rund um die Uhr für
Sie da – sicher &
zuverlässig.



HAUSWIRTSCHAFT
& REINIGUNG

Sauberkeit und Ordnung –
wir kümmern uns.



AKTIVITÄTEN &
GEMEINSCHAFT

Gemeinsam statt einsam –
Freude & Abwechslung.



SICHERHEIT &
GEBORGENHEIT

Sicherheit & Geborgenheit
an erster Stelle.



UNTERSTÜTZUNG
BEI ANTRÄGEN

Wir unterstützen Sie
bei allen Anträgen.



SOZIALHILFE?
KEIN PROBLEM!

Wir unterstützen Sie bei allen
Anträgen und finden gemeinsam
die beste Lösung!



AUCH FÜR SOZIALHILFEBEDÜRFTIGE

Niemand muss auf gute Pflege
und ein schönes Zuhause
verzichten!



VERHINDERUNGSPFLEGE
MÖGLICH!

Auch kurzfristige Entlastung
für pflegende Angehörige.

5 JAHRE
PREISGARANTIE!

SICHERHEIT &
PLANUNG FÜR
IHRE ZUKUNFT.



JETZT ANRUFEN &
PLATZ SICHERN!



03447 89437511

Wir sind für Sie da!

Heute entscheiden,
morgen sorgenfrei
leben!

* Festpreis bezieht sich auf die Wohnkosten. Pflege- und Serviceleistungen werden – je nach individuellem Bedarf und Pflegegrad – gesondert berechnet.